

gletscherspalten

MITTEILUNGEN DER
SEKTION RHEINLAND KÖLN DES
DEUTSCHEN ALPENVEREINS

3/96
November



EINWEIHUNG DER NEUEN HEXENSEEHÜTTE

***Peru, das Land der Gegensätze
Ein Tag aus dem Leben der Skigruppe***

Deutscher Alpenverein Sektion-Rheinland Köln e.V.

Gegründet 1876

Geschäftsstelle

Gereonshof 49 · 50670 Köln · Telefon 13 42 55
Geschäftsstelle: Frau Egoldt

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15.30-18.30 Uhr

Bücherei:

Öffnungszeiten **nur** donnerstags 18.00 bis 19.30 Uhr

Mitgliedsbeiträge

A-Beitrag = 95,- DM
B-Beitrag = 45,- DM
C-Beitrag = 20,- DM
Junioren = 40,- DM*)

Aufnahmegebühr

75,- DM
50,- DM
— —
30,- DM

Jugend (10 -18 Jahre) = 18,00 DM
Kinder (6 -10 Jahre) = 6,00 DM
Kinder (0 - 5 Jahre) = — DM

5,- DM
5,- DM
5,- DM

*) 18-25 Jahre bzw. Studenten bis 28 Jahre, für Ältere als 25 Jahre bitte Vorlage der Studienbescheinigung

Bei Ihrer Überweisung geben Sie bitte genaue Anschrift an:
Postleitzahl und Zustellpostamt.
Bitte teilen Sie uns eine Adressenänderung umgehend mit.

Bankverbindungen:

Postbank: Köln 38 90-504 (BLZ 370 100 50)
Stadtsparkasse Köln 29 052 289 (BLZ 370 501 98)

Eine große Bitte der Geschäftsstelle:

Bitte denken Sie bei der Überweisung Ihres Beitrages an den Absender und an die Mitgliedsnummer. Auch für deutliches „Durchschreiben“ dankt Ihnen

Ihre Geschäftsstelle

Eifelheim Blens, 52396 Heimbach, Telefon 0 24 46 / 35 17

Kölner Haus auf Komperdell, A-6534 Serfaus,
Telefon 00 43/54 76-62 14

GLETSCHERSPALTEN, Mitteilungen für die Mitglieder der
Sektion Rheinland Köln des Deutschen Alpenvereins,
Gereonshof 49, 50670 Köln.

Redaktion und Gestaltung:

Karin Spiegel (verantwortlich), Robert Wagner

Druck: Hans Braun, Ludwig-Jahn-Straße 1, 51789 Lindlar

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe: 20.01.1997

Mitgliederversammlung 24. April 1997, 19.30 Uhr Kolping-Haus, St. Apernstr., Köln

Aushänge der Sektion Rheinland/Köln

Apotheke „Zum weißen Hirsch“ Ottostraße/Ecke Subbelrather Str. 50823 Köln	Schuhhaus Helmut Middendorf Kalk-Mülheimer-Straße 92 51103 Köln
Cheap Charly Gregor Papadopoulos Salierring 30 50677 Köln	Radstudio Mounty Wingersheide 13 51427 Bergisch Gladbach
Outdoor Trekking HAUSCHKE GmbH Alter Markt 5 53879 Euskirchen	C. Roemke & Cie., Buchhandlung Apostelnstraße 7 50667 Köln
Hei-Ha-Sport Breite Straße 40 50667 Köln	Sport Bürling KG Zehntstraße 7-11 51065 Köln Mülheim
Schuhhaus Josef Herkenrath Wiesdorfer Platz 51373 Leverkusen-Wiesdorf	Sportgeschäft Röhrich Kölner Straße 17 41539 Dormagen
Schuhhaus Koch Dürener Straße 228 50931 Köln	Rolf Stöcker Kuckenberg 32 51399 Burscheid
Martinus Apotheke Chorbushstr. 50765 Köln Esch	Viktoria-Apotheke am Rudolfplatz Aachener Straße 6 50624 Köln
Schuhhaus Bernhard Middendorf Buchheimer Straße 48 51063 Köln	Wittekind-Apotheke Luxemburger Straße 238 50939 Köln

INHALT

Grußwort	
Der Oberbürgermeister der Stadt Köln	1
Einweihung der Neuen Hexenseehütte	2
Was sie uns gesagt haben . . .	5
Redeausschnitte	
Ehrungen aus Anlaß der Hütteneinweihung	8
Zum Bau der Neuen Hexenseehütte	9
Peru, das Land der Gegensätze	25
Aufruf	28
Ein Tag aus dem Leben der Skigruppe	30
Infos für unsere Mitglieder	32
Buchbesprechungen	34
Mitgliederversammlung	35
Kurskosten - Anmeldung - Absagen	36

DER OBERBÜRGERMEISTER DER STADT KÖLN



Von Köln nach Serfaus im schönen Tirol grüße ich alle Mitglieder der Kölner Sektion im Deutschen Alpenverein e.V. sehr herzlich.

Mit Freude habe ich erfahren, daß die Kölner Sektion rund 5000 Mitglieder umfaßt. Die Metropole Köln hat ja einiges zu bieten - ich nenne nur die Bereiche Medien, Kunst und Sport - aber bekanntlich keine Berge. Aber dieser Umstand stimmt die berg- und kletterbegeisterten Kölnerinnen und Kölner keineswegs traurig, denn in der Kölner Sektion des Deutschen Alpenvereins e.V. fühlen sie sich offensichtlich bestens betreut.

Und ein bißchen „Köln“ weht ja auch in Serfaus, denn mit dem „Kölner-Haus“ hat sich die Sektion ein zweites Zuhause geschaffen...

Fast genau zweieinhalb Jahre nach dem Brand können Sie heute mit Stolz Ihre NEUE HEXENSEEHÜTTE einweihen. Ich bin sicher, daß Engagement und tatkräftige Hilfe Vieler den Neubau möglich machten. So kennen Sie sicher den Preis, aber auch - um Ihr Leitmotiv aufzugreifen - den Wert dieses Bergsteigerstützpunktes für Ihre Mitglieder.

Ich wünsche Ihnen für das Einweihungsfest viel Freude, eine rege Teilnahme aus Köln und Serfaus und, zu guter Letzt, ein wunderschönes Sommerwetter.

A handwritten signature in black ink, reading "Norbert Burger". The signature is written in a cursive, flowing style.

Norbert Burger
Oberbürgermeister der Stadt Köln

Einweihung der Neuen Hexenseehütte

Es waren viele Gäste und Mitglieder unserer Sektion bei den Einweihungsfeierlichkeiten unserer Neuen Hexenseehütte anwesend. Wir wollen es den anderen Sektionsmitgliedern und Interessierten aber nicht vorenthalten, zu erfahren, was auf Komperdell und am Hexensee geschehen ist. Außerdem gelang es uns nunmehr, auch mehr Einzelheiten über die Technik unserer neuen Hütte in Erfahrung zu bringen. Leider konnten wir von der Redaktion bei der Einweihung nicht anwesend sein, und umso mehr freuen wir uns über die Mithilfe vieler, die uns Bildmaterial, Informationen und sogar ein Tonband zur Verfügung gestellt haben. Ein solch historisches Ereignis sollte doch auch einen entsprechenden Niederschlag in den „gletscherspalten“ finden, und wir wünschen viel Spaß beim Lesen.

Ihre Redaktion



oben links:

Aufräumarbeiten an der Hexenseehütte vor der Einweihung.

oben rechts:

Der Hubschrauber bringt die Inneneinrichtung.

Mitte:

Die Inneneinrichtung für die Lager vor der Hütte.

unten links:

Franz Hofmann, Planer der Photovoltaikanlage.

unten rechts:

Sigrid und Kalle kochen für die Hüttenmannschaft.





oben links:
Eine Stiftung der Wandergruppe:
Hildegard Scheferhoff packt das Kruzifix
für die Hütte aus

oben rechts:
... und Heinz und Sigrid Kluck hängen
es auf.

Mitte:
Frühstück am Morgen vor dem Ansturm.

unten links:
Die Suppe kocht, die Gäste können
kommen!

unten rechts:
Für warme Getränke ist auch gesorgt.



oben:
Einweihung der Hütte.

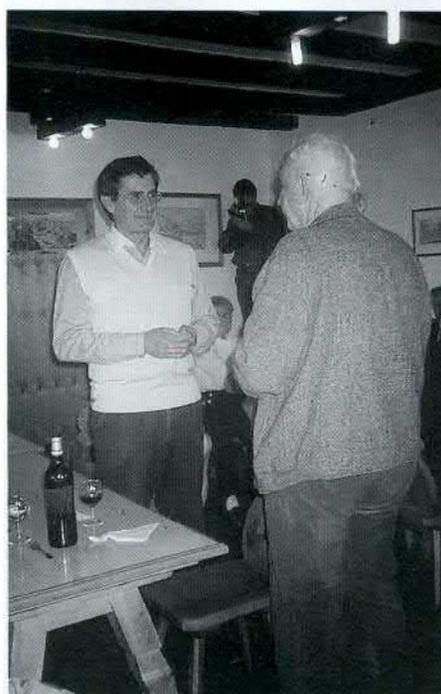
Mitte links:
Speisung der 120!

Mitte rechts:
Herbert Clemens übergibt sein Amt
Albert Blom.

unten links:
Der Hüttenreferent des DAV,
Hans Feldhusen, übergibt dem
Hüttenreferent der Sektion
Rheinland Köln, Albert Blom,
den Schlüssel.

unten rechts:
Den Schlüssel erhält der, der ihn
am meisten braucht: Hüttenwirt Franz
Althaler.

Fotos: Kluck und Kubatschka.



Was sie uns gesagt haben . . .

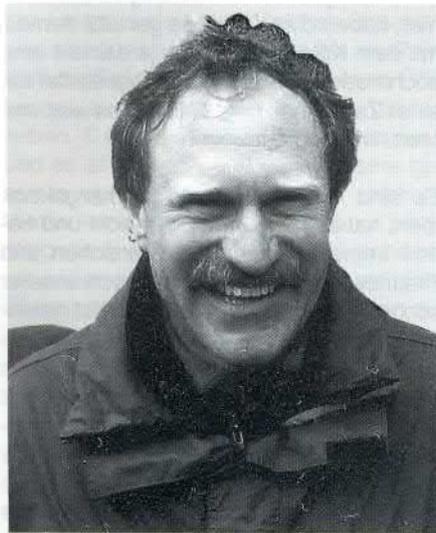
Redeausschnitte zur Einweihung der Hexenseehütte



... wie ist es schön, wenn man an eine Schutzhütte kommt und erfährt, was Gemeinschaft, was Schutz und was irgendwie Heimat bedeuten kann.“

Domkapitular Theo Kellerer aus Nürnberg:

Nun wollen wir zu Beginn ein paar kurze Psalmverse hören. Ich denke, auf dem Weg herauf, da haben wir schon so manche Erfahrungen gemacht durch den Nebel, auch durch den Matsch. Man muß sich einen Weg suchen. Das sind so Erfahrungen, die es öfter im Leben gibt. Daß man sich einen Weg suchen muß, ein Ziel suchen muß, vor allem auch, daß man zusammenhalten muß und dann, ja wie ist es schön, wenn man dann an eine Schutzhütte kommt und so erfährt, eben was auch Gemeinschaft, was Schutz und was irgendwie Heimat bedeuten kann. Und ich denke, deshalb sind auch Menschen, die in die Berge gehen, immer wieder auch besonders aufgeschlossen für die Dinge, die im Leben manchmal vielleicht übersehen werden, so wie Kameradschaft, wie auf dem Wege sein und auch letztlich ein Ziel finden bei Gott. Deshalb ist auch das Bergsteigen so etwas Schönes. Wir danken der Kölner Sektion, daß sie sich wieder eingesetzt hat, daß hier Menschen heraufkommen können, daß sie ein Ziel finden können und daß sie auch Gottes herrliche Schöpfung finden können...



Hannes Arnold vor der Neuen Hexenseehütte:

Wir hatten das Jahr 1970 - ich will mal zur Geschichte dieses Ortes etwas sagen - als auf dem Weg vom Kölner Haus zu den Gletschern der Silvretta der Entschluß gereift ist, hier an dieser Stelle oder überhaupt einen Bergsteigerstützpunkt zu errichten, weil doch einfach der Weg da hinüber sehr weit ist und sehr beschwerlich und einem manchmal das Wetter einen Strich durch die Rechnung macht, und dann braucht man einfach einen Ort, wo man mal ruhen kann und wo man sich auch wieder trocknen kann. Damals zu dieser Zeit 1970, da konnte man, was die Silvretta angeht, ja noch von Gletschern sprechen. Das ist ja mittlerweile auch nicht mehr so ganz toll da drüben. Die allgemeine Erwärmung hat auch dort ziemlich Raubbau betrieben, so daß da also nicht mehr so viel ist.

Eine geeignete Stelle für diesen Bergsteigerstützpunkt, der damals ja noch gar keinen Namen hatte, den fand unser Referent für Hütten-, Bau- und Wegeangelegenheiten, Herbert Clemens, der ja sehr sehr viel in den langen Jahrzehnten für die Sektion getan hat. Und dann hat man diese Hütte hier an dieser Stelle 1973 gebaut und am 31. August im Jahr darauf, 1974, da konnte sie hier eingeweiht werden. Und nach dem Beschluß des Deutschen Alpenvereins und seiner Sektionen, keine Hütten mehr zu bauen - ich glaube es ist wirklich müßig darüber zu diskutieren; es war ein sehr vernünftiger Beschluß - da wurde unsere Hexenseehütte hier errichtet. Man hatte

sich dann ja auch mittlerweile einen Namen für sie ausgesucht, und es ist ja auch ein schöner Name. Oberhalb des Hexensees und unterhalb des Hexenkopfs da wurde sie zum letzten Neubau des Deutschen Alpenvereins und seiner Sektionen. Tja und dann kam jener denkwürdige Morgen des 1. Februar 1994, wo Paul, Schwager unseres Hüttenwirts Franz Althaler, hier festgestellt hat, daß diese Hexenseehütte nur noch ein Trümmerhaufen war. Da war sie nämlich abgebrannt.

Die Entscheidung, nicht nur die Brandstelle hier aufzuräumen, sondern die Hexenseehütte wieder aufzubauen, die fiel in unserer Sektion eigentlich sehr schnell. Und heute haben wir hier ein modernes dem aktuellen Stand der Technik und der Ökologie entsprechendes Gebäude, was seinen Aufgaben, als Stützpunkt für Freunde und Freundinnen der Berge zu dienen, ich glaube, das kann man mit Fug und Recht sagen, mehr denn je gerecht werden kann. Nun es ist ja üblich, daß derjenige, der solche Ansprachen halten muß wie ich heute, - ich mach es auch gerne -, vielen Leuten dankt.....

Hannes Arnold, 3. Vorsitzender unserer Sektion, begrüßt die Gäste auf dem Kölner Haus:

Zuerst einmal ein herzliches Grüßgott an Sie alle und herzlich willkommen. Ich begrüße Sie und damit ganz offiziell im Namen der Sektion Rhld.-Köln. Wir sind froh, daß Sie so zahlreich erschienen sind, und ich möchte besonders begrüßen: Herrn Bürgermeister Mangott, Herr Clemens hat es ja schon getan, und es ist auch eine ganz große Freude für uns, Frau Burger in unserer Mitte zu wissen, für alle diejenigen, die es nicht wissen, sie ist nämlich die Ehefrau unseres Kölner Oberbürgermeisters. Frau Burger, vielen Dank, daß Sie gekommen sind. Dann begrüße ich natürlich auch Herrn Feldhusen, den Hüttenreferenten unseres Dachverbandes, des DAV, und ich begrüße natürlich auch alle Kollegen des Vorstandes. Vielen Dank für die in letzter Zeit geleistete Arbeit. Und ich begrüße Sie natürlich alle, ich kann sie jetzt nicht alle namentlich erwähnen, aber seien sie genauso begrüßt und willkommen geheißen, wie all die anderen auch. Herr Mangott, dürfte ich Sie dann bitten, einige Worte zu sagen.



„Die Geburtsstunde des Kölner Hauses und der Hexenseehütte waren entscheidend und ein Meilenstein für die Entwicklung von Serfaus“

Bürgermeister Mangott:

Ich freue mich, daß ich heute mit dabei sein kann. Ich darf alle im Namen der Gemeinde Serfaus, alle Bergfreunde, die Freunde der Sektion Rheinland-Köln des Alpenvereines und die Festgäste recht herzlich begrüßen und Ihnen allen die guten Wünsche und die Gratulationen zur Eröffnung der Neuen Hexenseehütte und Einweihung überbringen. Wie ich schon gesagt habe, ich freue mich, daß ich mit dabei sein kann, und es sind auch einige Gemeinderäte hier anwesend.

Ich glaube, ich kann sagen, daß wir sehr verbunden sind mit der Sektion Rheinland Köln, einmal von mir aus kenne ich schon viele Jahre die Rheinländer, die Mentalität der Rheinländer aus meinem Beruf, als Skilehrer damals und dann habe ich auch einmal das Vergnügen gehabt, draußen in Köln mit der Musikkapelle Serfaus zwei Mal schon zu spielen im Gürzenich. Da hat man so richtig das Temperament der Kölner und der Rheinländer kennengelernt. Aber auch die Schönheit des Rheinlandes ist beeindruckend. Ganz besonders für uns Menschen aus den Bergen. Wenn ich etwas zurückgehen darf zu den Anfängen des Kölner Hauses, so möchte ich sagen, daß die Geburtsstunde des Kölner Hauses sowie auch der Hexenseehütte entscheidend und ein Meilenstein in der Entwicklung unseres Dorfes war. Und wenn ich noch ein bißchen weiter gehe, wenn jemand das Jahrzehnte beobachtet hat, so kann man sagen, daß es befruchtend war, sogar über die Grenzen der Gemeinde hinaus, über das Plateau hinweg bis hinein in die Seitentäler.

Es hat sich natürlich sehr viel seit dieser Zeit verändert, viele von Ihnen werden nicht immer ganz konform mit unseren Plänen gehen, aber die Entwicklung kann nicht stehenbleiben. Wir haben die Chance genutzt hier in Serfaus, wir haben sehr viele fleißige und risikofreudige Menschen hier, haben diese Chance genutzt damals mit dem Kölner Haus, das ja damals eine hochmoderne Hütte war, ausgestattet mit einer Zentralheizung. Das hat es weit und breit nirgends gegeben.

Es sind viele Menschen hierhergekommen, haben hier Urlaub gemacht und haben immer wieder neue Menschen und Freunde mitgebracht. Dank auch unserer schönen Gegend ist das sehr gut gelungen. Als die Hütte 1929 in Betrieb gegangen ist, da hat man sie noch mit einem Pferdefuhrwerk versorgt, dann später mit einer Materialseilbahn und heute mit großartigen modernsten Zubringerbahnen. Da hat sich sicherlich einiges verändert, auch in der Natur, das ist gar keine Frage: die Liftstützen, die Seilbahntrassen, die Lifttrassen. Es hat sich einiges geändert. Aber wir mußten diese Entwicklung mitmachen und machen, um überhaupt hier oben überleben zu können. Ich glaube, wenn wir nach Köln gehen und die Entwicklung wäre 29 dort stehen geblieben, ich glaube es wäre heute eine Geisterstadt.

So hätten auch heute hier in Serfaus die jungen Menschen keine Existenzmöglichkeit gefunden. Wir haben das erlebt eine Zeitlang vor circa 10, 15 Jahren, da waren unsere jungen Menschen nicht immer einverstanden, was wir gemacht haben, was wir getan haben. Einige sind weggezogen, weil wir keine Zeit gehabt haben für unsere jungen Menschen, weil wir im Aufbau waren. Wir haben das überstanden. Ich glaube, es war wichtig. Ich möchte es nochmals betonen, es war wichtig, daß wir diese Entwicklung durchgezogen und mitgemacht haben und daß wir heute an diesem Platz so stehen mit der ganzen Erschließung. Man hätte nichts mehr bewirtschaften können. Es hätte keine Bauern gegeben. Die Folge wäre gewesen: Verkarstung und Verödung unserer Landschaft. Auch das haben wir hier in Serfaus zu spüren bekommen vor nicht allzu langer Zeit: vor 10, 15 Jahren, daß auch die Landwirtschaft zurückgegangen ist. Es gab kein Jungvieh mehr, keine Schafe mehr, die die Hochweiden abgehen. Das haben wir schon gespürt: die Verkarstung, auch die Erdrutsche, die es bewiesen haben. Jetzt haben wir gottseidank eine gut funktionierende florierende Landwirtschaft mit begeisterten Bauern. Sie können alles rund um Serfaus wieder pflegen und hegen und - soweit sie mit den Maschinen kommen -

auch hier oben noch bewirtschaften. Wir haben wieder Schafe, über 400 Stück. Wir haben die Alpe sehr gut besetzt sowie auch die anderen Talalpen. Wenn wir auch heute nurmehr die Hälfte der Bauern haben, so muß man sagen, daß wir gute Bauern haben, daß sie alles noch sehr gut bewirtschaften. Es hat sich heuer wieder gezeigt, daß der Tourismus ohne Landwirtschaft nicht überleben kann, daß aber auch Landwirtschaft ohne Tourismus nicht überleben kann. Die Bauern können sich dadurch ihre Maschinen kaufen und bequemer arbeiten. Zu verdienen ist dabei nichts. Aber sie haben Freude daran, sie haben ein bißchen Geld durch den Tourismus und dadurch floriert das ganze. Das ist eine Kette, die zusammenhängt und ohne die, wenn diese reißt, wird hier oben nichts überleben können.

Ich bedanke mich bei allen unseren Freunden - die heutige Gelegenheit möchte ich nutzen -, die uns über Jahrzehnte die Treue gehalten haben und von hier aus ist es gegangen, da bin ich mir ganz sicher, mit Ihrer Treue, Ihrer Freundschaft zu uns und unserer Gegend. Dafür möchte ich mich bei jedem einzelnen bedanken. Ich möchte mich aber ganz besonders bedanken bei jenen Leuten, die Ihrer Sektion immer vorgestanden haben, die diese Hütte bewirtschaftet haben, angefangen von der Familie Schuler, von Pächterin Zita bis zur Familie Michels, Anni und Fritz, und bis zum heutigen Pächter Althaler.

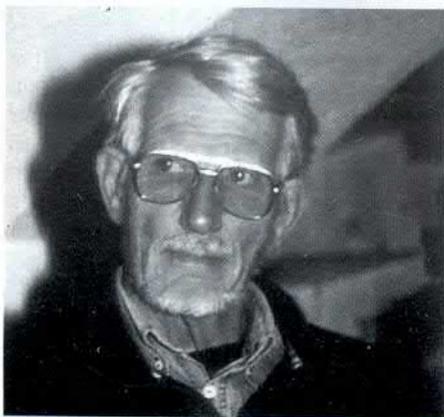


Vorsitzender des Tourismusverbandes Alfred Tschuggmall:

„Die Sektion Köln hat nicht nur zwei wichtige Stützpunkte in Serfaus, sondern wir Serfauser haben Stützpunkte in den Herzen der Kölner Alpenvereinsmitglieder“

Herr Präsident, meine Damen und Herrn Vorstandmitglieder, liebe Freunde vom Deutschen Alpenvereins

Ich darf ebenfalls im Namen des Tourismusverbandes von Serfaus die herzlichsten Glückwünsche überbringen und darf Sie alle sehr herzlich begrüßen. Es ist soviel gesagt worden schon über Meilensteine, über die Entwicklung, über gemeinsame Dinge. Wir haben gemeinsam ein bißchen Geschichte gemacht hier mit dem Kölner Haus. Wir haben zusammen Jahrzehnte zusammengearbeitet, freundschaftliche Streitgespräche geführt, wie der Herr Pfarrer heute treffenderweise gesagt hat, und wir schließen uns selbstverständlich auch dem Dank an, den der Herr Bürgermeister hier deponiert hat. Meine Damen und Herren, aber eines möchte ich vielleicht doch noch anbringen in aller Kürze. Wenn man so die zahlreichen Damen und Herren sieht, die hier vertreten sind, heute aus Köln, da wird wieder einmal unsere Nächtigungsstatistik kräftig aufgewertet und zum anderen muß ich fast sagen, ist jetzt Serfaus eine Kolonie von den Kölnern. Umgekehrt, das wollte ich auch gerade vermuten, wie der Herr Clemens sagt, ja. Ich freue mich, daß wir eine so starke Kolonie Serfauser in Köln haben und ich weiß es ist so, der Deutsche Alpenverein Sektion Köln hat nicht nur zwei wichtige Stützpunkte hier in Serfaus und diese Aufgabe wurde durch Jahrzehnte hindurch in vorbildlicher Weise, die freiwillig übernommen wurde, ausgeführt. Sondern wir haben, wir Serfauser im Herzen eines jeden einzelnen Alpenvereinsmitglied in Köln Stützpunkte. Und auf diese Stützpunkte sind wir auch sehr stolz. Und diese Freundschaft, die sich also hier im Laufe der Jahrzehnte entwickelt hat, sie soll uns erhalten bleiben.



**Referent für Hütten, Bau- und Wegean-
gelegenheiten Feldhusen:**

„... auch wenn es manchen in den Fingern zuckt, lassen Sie das Holz der Hütte mit Anstand alt werden“

Liebe Bergfreunde, sehr geehrter Herr Clemens, sehr geehrter Herr Bürgermeister, Herr Franz Althaler, Mitglieder der Sektion Rheinland Köln, sehr geschätzte Handwerker vom Bau.

Ich freue mich, Ihnen die Glückwünsche des Hauptvereins aus München überbringen zu können. Jetzt müßte ich als Pendant zu diesen unglaublich schönen Präsenten auch etwas hier in den Händen haben. Das ist ungefähr 80 cm lang und und es ist so hoch, und es ist unsere gesamte alpine Literatur, weil bei solchem Wetter vor allem gehen wir nicht nur bergsteigerisch an die Alpen heran, sondern wir wollen es ja auch mit etwas geistigem Niveau machen. Und deshalb kriegen die Kölner von uns, von dem Hauptverein, unsere gesamten Bände, es sind 20 insgesamt, 15 Kilogramm. Die werde ich demnächst, je nach Wunsch, entweder auf die Kölner Hütte fahren oder auf die Hexenseehütte bringen. Das müssen Sie entscheiden, wo Sie die haben wollen. Ich muß Ihnen dazu sagen, unser Referat ist zur Zeit etwas lahm. Unsere sehr geschätzte Frau Herrlich ist krank, und der Herr Weber ist in seinem wohlverdienten Jahresurlaub, und wir haben gestern noch zusammen gesprochen, und er bittet vielmals um Entschuldigung. Er wäre sehr gerne hier gewesen.

Sie haben Ihre Hexenseehütte vor circa 2 Jahren durch einen Brand verloren und heute - wir haben sie ja bereits eingeweiht - eine neue, verbunden mit dem Wunsch, daß sie ihre Besucher im wahrsten Sinne des Wortes behüte und unter dem Dach eine Atmosphäre der Freude, der Bergfreundschaft entstehen wird, die den Menschen etwas von der Qualität der Bergfahrt schenkt, mit der es dann leichter wird, die Hektik des Tales zu ertragen.

Die Frage, ob wir die Hütte angesichts der Übererschließung unserer Alpen und der finanziellen Belastung überhaupt wieder errichten sollen, haben wir uns natürlich gestellt. Vor allem im Hauptverein und wahrscheinlich Sie auch. Diesen Überlegungen jedoch stehen nunmehr mehrere Gründe gegenüber. Zum einen ist die Hütte ein erwünschter Stützpunkt im Wegenetz des Kölner Hause und zur Ascher Hütte bis hinüber in die Schweiz. Und wie ich jetzt gerade mit Freude festgestellt habe, ist gerade hier eine enorme Verbundenheit zwischen der Gemeinde und der Sektion des Alpenvereins wieder umso mehr erwünscht. Und es ist eigentlich so, wie wir es uns vom Hauptverein her auch wünschen, daß der Kontakt ganz intensiv sein wird. Dazu kommen dann noch die winterlichen Touren - sagen wir es ruhig -

im Verbund mit dem einmal vorhanden Liftnetz. Am wesentlichsten erscheint uns allerdings die Aufgabe des Alpenvereins zu sein, seine Position im Gebirge zu wahren, präsent zu bleiben in seiner natürlichen Umwelt, nicht um diese um jeden Preis auszunützen, sondern in der uns selbst gestellten Aufgabe, dem Menschen, den Mitgliedern und Gästen die Möglichkeit zu bieten, mit aller gebotenen Rücksichtnahme Natur im Grenzbereich des Bewohnbaren zu erfahren, zu achten und zu schützen.

Wir haben ja nicht umsonst in unserem neuen Emblem das Wort „schützen“ sehr stark betont. Das ist ja etwas eine Perspektive in die Zukunft hinein. Und dies ist verbunden mit einem möglichst einfachen Hintergrund. Das bedeutet zum einen, unsere Ressourcen zu schonen, und zum anderen, den Bezug zu den wahren Dingen, um unsere Erde nicht zu verstellen. Und eine Selbstversorgerhütte ist dafür ein gutes Beispiel. In unserem Fall haben wir uns bemüht, und das bedeutet im Referat für Hütten und Wege im Deutschen Alpenverein generell, als Baumaterialien und Energiekonzepte nur regenerative Substanzen zu verwenden. Und das gilt auch für die Behandlung derselben. Auch wenn es manchen in den Fingern zuckt, lassen Sie das Holz der Hütte unbehandelt und mit Anstand alt werden. Das ist auch ein sehr persönliches Anliegen von mir, daß wir wie in der Vergangenheit Materialien verwenden: Stein, Holz. Einfache Dinge, die, wie ich immer gerne sage, mit Anstand alt werden können. So wie wir Menschen das ja auch machen sollten.

Wir haben zur Zeit in der Gemeinde die einschränkende Auflage, die Hütte genau entsprechend der abgebrannten wieder aufzubauen. Dadurch ist also verhindert worden, daß wild gewordene Architekten Experimente dort oben machen, und ich bin vielleicht auch indirekt dem Bürgermeister dafür recht dankbar. Daraus ist leicht modifiziert die jetzige Hütte entstanden.

Zu guter Letzt möchte ich allen wesentlich am Bau Beteiligten für ihren Einsatz danken . . .

Die Redaktion dankt Frau S. Weissroth für ihre Mitarbeit.

Ehrungen aus Anlaß der Hütteneinweihung

Anläßlich der Einweihung der Hexenseehütte wurden die langjährig ehrenamtlich tätigen Mitglieder in der Sektion Rheinland Köln, Herr Herbert Clemens (Hüttenreferat), Herr Hubert Partting (Schatzmeister) und der Wegewart, Herr Manfred Stein, ausgezeichnet und geehrt.

Herr Bürgermeister Mangott überreichte den drei sich um Serfaus und die Bergwelt verdient gemachten Vorständen eine Ehrenurkunde. Herr Tschuggmall zeichnete darüber hinaus vom TVB Serfaus die Herren mit ihren Ehepartnern zu Botschaftern und Ehrenbürgern der Gemeinde Serfaus aus. Der damit überreichte kleine Sack Heu aus Serfaus brachte die Anwesenden zum Lachen.

Den Nachmittag beschloß nach einem Festbankett die Serfauser Trachtenmusikkapelle.

Manfred Stein



Ehepaar Stein wird die Botschafter-
Urkunde von S. Tschuggmall überreicht.

Bürgermeister Mangott ehrt
Hubert Partting.

Herbert Clemens bekommt die Urkunde
und den Heusack von S. Tschuggmall.

Zum Bau der Neuen Hexenseehütte

Der Baubeginn des Wiederaufbaus der Hexenseehütte wurde aufgrund der Behördenauflagen nur deshalb im Jahr 1995 ermöglicht, da sich die Sektion Rheinland-Köln und das Referat Hütten und Wege einig waren, den Betrieb der Hütte rein auf Selbstversorger-Basis wiederaufzunehmen, d.h. eine Schankkonzession und ein öffentlicher Gastbetrieb wurden bis auf weiteres zurückgestellt.

Nur durch intensives Verhandeln mit der Bezirkshauptmannschaft und der Gemeinde Serfaus, dem Bürgermeister und Bau-sachverständigen, konnte letztlich doch der Baubescheid erwirkt werden. Die Verhandlung fand am 28.06.1995 statt, der Baubescheid wurde am 17.07.1995 übersandt, so daß dann unverzüglich die Planungs- und Vorarbeiten etc. in die Wege geleitet werden konnten und die Auftragsvergabe für die Erd-, Stahlbeton- und Mauerwerksarbeiten erfolgen konnten.

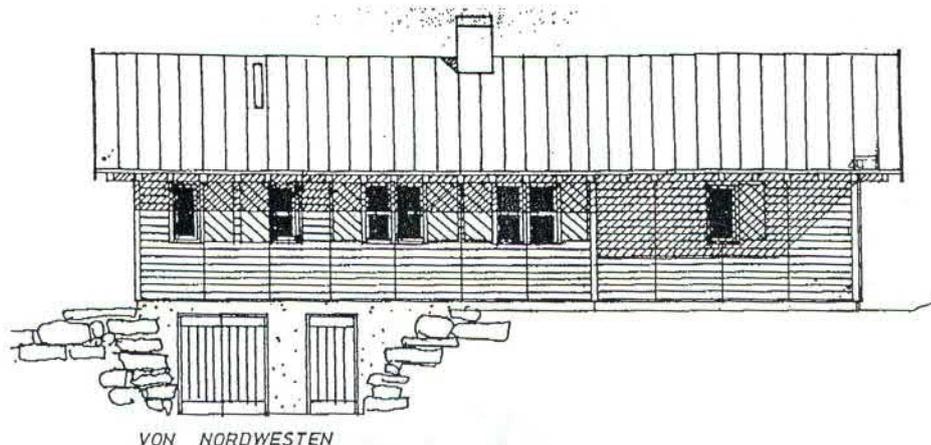
Mitte August begannen die Bauarbeiten, fertiggestellt wurde der winterfeste Rohbau incl. Fenster, Türen, der Putz- und Estricharbeiten am 4.10.1995. Witterungsbedingt standen die Bauarbeiten durch Frost und Schneefall (bis zu 1 Meter Schnee) in der Zeit vom 25.08.1995 bis 04.09.1995 still. Das Richtfest wurde am 27.09.1995 gefeiert.

Unser ganz besonderer Dank gilt dem Bauleiter, Herrn Dipl.-Ing. Ernst Pfeifer! Dank für ihre planerische Arbeit an Herrn Dipl.-Ing. Franz Hofmann und den Referenten für Hütten und Wege, Herrn Arch, Hans Feldhusen sowie an die Handwerker, die bei den abnormalen Wetterbedingungen oft zusammengepfertcht in der Winterhütte untergebracht waren und den Bau trotzdem mit Schwung durchgezogen haben. Die Firma Kieber, Zimmerer, Seraphin Pümpel, Bauunternehmer; Stermer, Sprengler; Schwab, Fenster und dem Helikopterunternehmen Wucher.

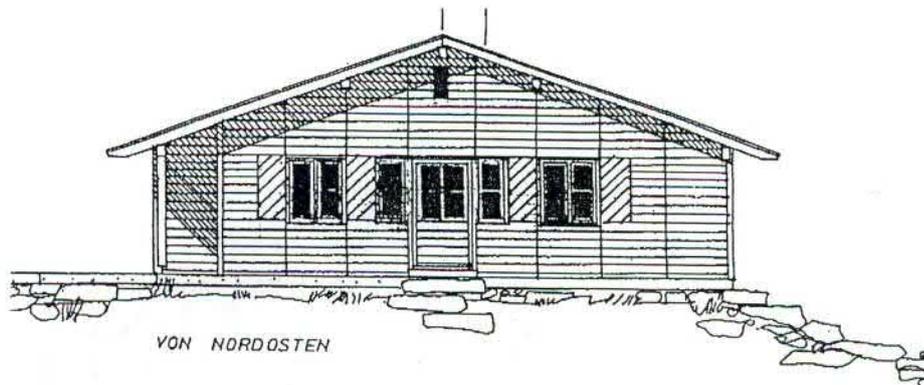
Zur Ausführung

Konstruktion Gebäude:

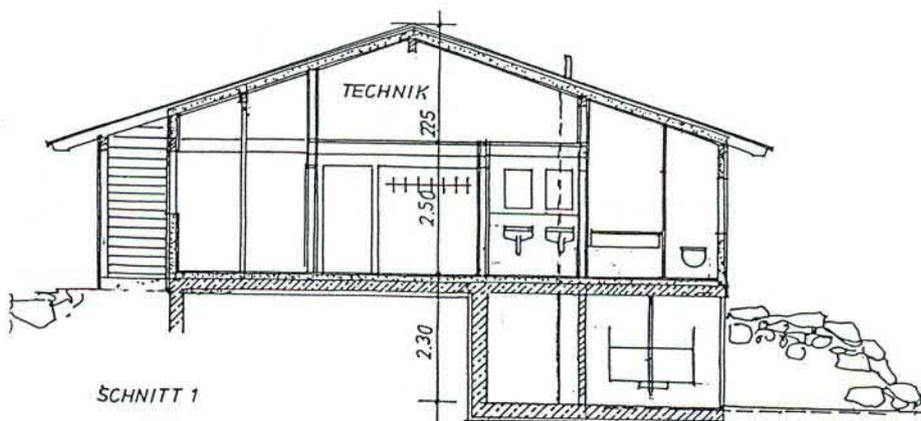
Kellerräume, Naßzellen, Gebäudekern mit Feuerstellen in Massivbauweise, Hohlblockstein-Mauerwerk verputzt. Decke über Kellergeschoß und Bodenplatte Stahlbeton



VON NORDWESTEN



VON NORDOSTEN



SCHNITT 1

Außenwände und Zwischenwände im Erdgeschoß in Elementen Holzkonstruktion-Ständer

Wandaufbau: Riegelwerk 16 cm stark, Windbremse außen; Dampfbremse innen; 33 mm starke Blockwandschalung; Außenfassade Fichte roh; 22 mm 3-S Plattenverschalung im Innenbereich Fichte natur. Kamin: einzügig, doppelwandig isoliert

Fenster: Naturholz-Isolierglasfenster

Satteldachkonstruktion: Pfetten Leimbinder, Sparren durchgehend; vollflächige Doppelschalung; Konterlattung 6 x 8 cm, Stimbretter zweifach; Windverankerung in Bodenplatte

Zwischendecke Balkenlage mit Riemenboden

Wärmedämmung: Außenwände/Innenwände 16 cm Schafschurwolle (Daemwoll); Dachstuhl KW Wandaufbau - 0,23

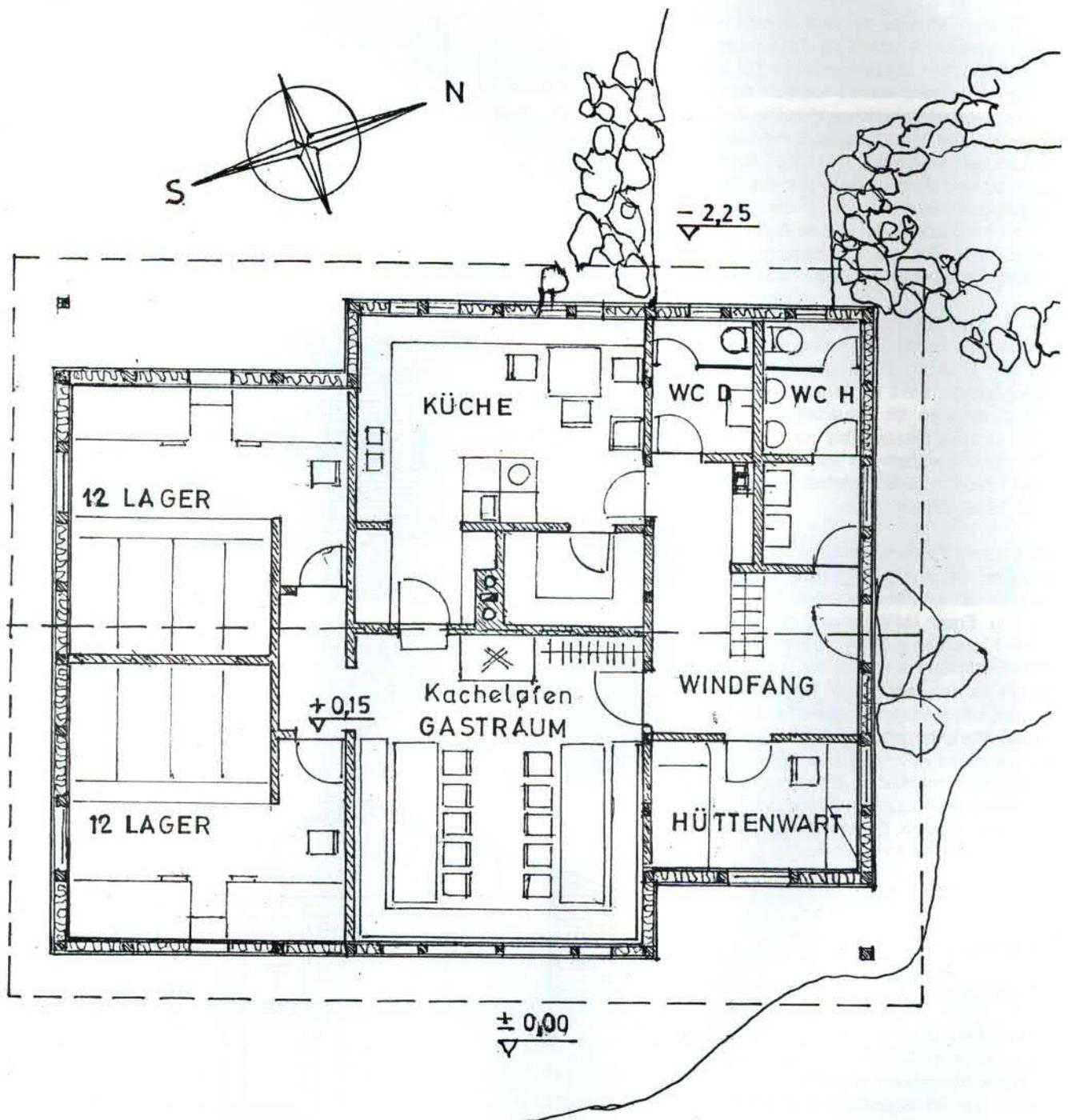
Eindeckung: unbesandete Dachbahn; Metalleindeckung aus 0,6 mm Kupferblech in 42 cm Scharbreiten; Dachrinnen Holz

Die Kosten liegen im veranschlagten Rahmen bis dato bei DM 650.000,00.

Das Referat Hütten und Wege sieht mit dem Wiederaufbau der Hexenseehütte die Gelegenheit, daß hier eine Hütte entsteht, die den selbstgesteckten Zielen eines umweltverträglichen Hüttenkonzeptes in allen Bereichen voll entspricht. Wir danken der Sektion Rheinland-Köln für die große Unterstützung.

DAV-Referat Hütten und Wege, 02.02.1996

ERDGESCHOSS - GRUNDRISS M 1 : 100 (1 cm = 1 m)



Zur Technik der Neuen Hexenseehütte

A.: Heizung

Der Küchenherd, mit Holz oder/und Kohle befeuert, sorgt für die Wärme und das warme Wasser im Topf. Er sorgt nicht nur für die Wärme in der Küche, sondern versorgt auch die Warmwasser-Zentralheizung für den Windfang (ein großer Heizkörper) und den Aufenthaltsraum (zwei Heizkörper). Bei sehr starker Kälte kann noch der Warmluft-Kachelofen im Aufenthaltsraum befeuert werden.

B: Wasser

Kaltes Wasser gibt es aus den bereits bestehenden Quelfassungen nahe der Hütte sowohl in den Waschräumen als auch in der Küche (2 Spülbecken) und dem Laufbrunnen vor der Hütte. Fließendes Warmwasser ist nicht vorhanden.

C: Licht

Eine Solaranlage liefert den Strom für die Beleuchtung der Räume. (siehe Ausführungen von Dipl.-Ing. Franz Hofmann) Zur Schonung der Batterie sind Schalter mit Zeittakt eingebaut.



D: Abwasserentsorgung

Die Fäkalien werden in einem Kompost-trockenbehälter unter den Toiletten aufgefangen. Die gleichmäßige Bestückung dieses Behälters ist durch eine Karussellkonstruktion gewährleistet, die bei Betätigung der Toilettür die Behältertrommel ein Stück weiterdreht. Die Grauwässer werden durch ein Filtersystem teilbiologisch gereinigt und verrieselt.

Das Referat Hütten und Wege des DAV sieht mit dem Wiederaufbau der Hexenseehütte die Gelegenheit, daß hier eine Hütte entstanden ist, die den selbstgesteckten Zielen eines umweltverträglichen Hüttenkonzeptes in allen Bereichen voll entspricht. Der Dank geht an die Sektion Rheinland-Köln für die große Unterstützung.

Solaranlage Hexenseehütte

von Dipl. Ing. Franz Hofmann

Die neuerbaute Hexenseehütte liegt auf 2576 m. Sie ist eine Selbstversorgerhütte und wird nur zeitweise bewartet. Im Winter erleichtern Skilifte den Aufstieg zur Hütte. Sie ist ein idealer Stützpunkt für Tourengänger, Skifahrer und Wanderer.

Den Übernachtungsgästen bietet die neue Hexenseehütte eine gemütliche Unterkunft. Eine Solaranlage liefert den Strom für die Beleuchtung der Räume. Schon bei der Installation dieser Anlage wurde darauf geachtet, daß der Hüttencharakter erhalten blieb. So wurden alle Versorgungsleitungen hinter der Holzverkleidung verlegt. Die Batterieanlage konnte im Keller, in dem auch eine gute Be- und Entlüftungsmöglichkeit vorhanden ist, aufgestellt werden.

Für den Gastraum wurden 4 Hängeleuchten und für alle übrigen Räume Resolux-Decken- bzw. Feuchtraumlampen vorgesehen. Die Anlage ist mit insgesamt 20 Energiesparlampen zwischen 5 und 11 W ausgestattet. Die Betriebsspannung des Solarsystems beträgt 24V. Die Größe der Anlage wurde dem maximalen Energieverbrauch angepaßt. Dieser tritt in den Wintermonaten auf. Ein DC24/DC12V-

Wandler versorgt ein Notrufsystem (Funkgerät) mit Strom. Aus Sicherheitsgründen wurde der Wandler ohne Tiefentladeschutz direkt an die Batterie angeschaltet. Zur Schonung der Batterie begrenzt ein Timer die Betriebszeit des Gerätes. Dieses Zeitglied wird nach jedem Funkspruch neu aktiviert und schaltet anschließend die Einrichtung für weitere 3 Stunden auf Empfang (einstellbar bis 24 Stunden). Geräte, die im Standby-Betrieb nur wenig Strom benötigen (<12mA), können auch ohne Timerschaltung direkt von der Solarbatterie gespeist werden.

Energieverbrauch bzw. Energiegewinnung:

In den Wintermonaten muß mit einem täglichen Amp.-Std.-Verbrauch von ca. 25AH/d gerechnet werden. Für die Gewinnung der erforderlichen Energie wurden 8 Solarmodule M110 F vorgesehen. Diese liefern eine Spitzenleistung von 880Wp. Die Solargeneratoren sind mit Falzklemmen auf dem nach Süden ausgerichteten Dach befestigt. Der Neigungswinkel beträgt 30°. Bei dieser flachen Anordnung der Module können im Winter Abschattungen durch Schneeauflagen entstehen. Die Batteriekapazität mußte

deshalb, so bemessen werden, daß sie auch noch längere Ladepausen überbrücken kann. Bei der Festlegung der Batterie-

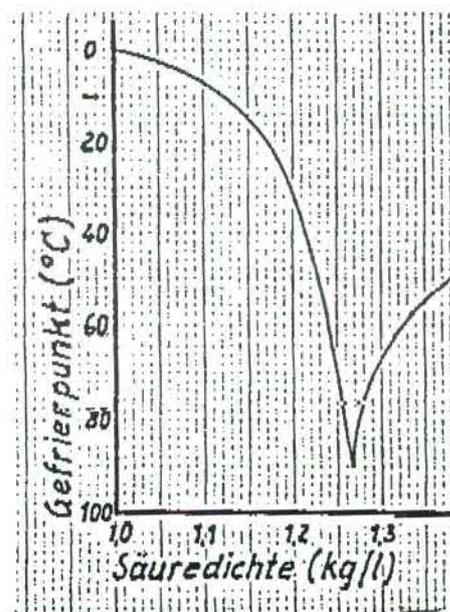


Diagramm 1*

kapazität war auch das Temperaturverhalten der Batterie zu beachten. Mit sinkender Temperatur geht auch die entnehmbare Ladung zurück. Bei -20°C stehen z.B. nur noch 42% der Ladung zur Verfügung (Basis: 100% bei +20°C). Um Beschädigungen an den Batteriebehältern (Risse) durch Einfrieren des Elektrolyts zu vermeiden, muß bei besonders tiefen Temperaturen auf die Säuredichte geachtet werden. Diese darf bei -20°C nicht unter 1,18kg/l absinken. (Diagramm 1). Die Batterie mußte daher, um möglichst wenig Eigenwärme zu verlieren, gegen Kälte gut isoliert werden. Zur besseren Überwachung der Batteriekapazität wurden auch zwei elektronische Amperestundenzähler (Ah) installiert. Diese erfassen die vom Solargenerator gelieferten und die an die Verbraucher abgegebenen Amperestunden. Das Ablesen der Zählerstände wird vom Hüttenwart wöchentlich vorgenommen und die Meßergebnisse für eine spätere Auswertung in ein Logbuch eingetragen.

Um eine gleichmäßige Elektrolytverteilung innerhalb der Batteriezellen zu erreichen, und damit eine Schichtung der Säuredichte zu verhindern, wurde eine Elektrolyt-Umwälzeinrichtung installiert. Ein Langzeittimer startet im 200-Stunden Rhythmus einen 5 Minuten langen Umwälzvorgang. Diese Einrichtung arbeitet unabhängig von den Gasungszyklen des Solarreglers.

Energiesparende Maßnahmen:

Für die Solaranlage wurden 10 Zeitrelais vorgesehen. Bei diesen Multifunktionsrelais können beliebig lange Laufzeiten eingestellt werden. Bei Bedarf ist auch der Einbau von Stromstoßrelais möglich. Diese Zeitrelais schalten die Leuchten für die Schlafräume, der Gänge, der Toiletten, und der Kellerräume. Die Leuchten für den Gastraum, für die Küche und für das Hüttenwart-Zimmer können manuell, also ohne Zellmodule, geschaltet werden (Aus-Ein.-bzw. Wechsel-Schalter). Wenn die Hütte nicht bewartet wird, kann die Anlage auf „Selbstversorger-Betrieb“ über einen Schlüsselschalter auf eine zentrale Abschaltautomatik umgestellt werden. Dieses elektronische Schütz wird beim Drücken eines beliebigen Tasters aktiviert und schaltet nach Erreichen einer dreistündigen Laufzeit die gesamte Anlage wieder ab. Ein Start des flankengetriggerten Relais ist erst dann wieder möglich, wenn alle Taster ihre ursprüngliche „Ruhe“-Lage eingenommen haben. Damit wird, bei verklemmtem Tastern, ein selbständiges Hochfahren (Restart) des Solarsystems verhindert.

Amperestunden-Bilanz

Die Ah-Bilanz bezieht sich auf die Wintermonate. In dieser Jahreszeit ist der tägliche Energieverbrauch sehr hoch und der Energiegewinn durch lange Abschaltzeiten des Solargenerator (Schneeaufgaben) dagegen sehr gering.

Täglicher Ah-Verbrauch: 25Ah/d
 Durchschnittliche tägliche Sonnenscheindauer: 3.0 h/d
 -60% Verlust durch Schneeabschattung: - 1.8 h/d
 Effekt. Sonnenscheindauer pro Tag: 1.2 h/d

Maximaler Solarstrom
 8 (Solar-Mod-Paare) x 3.15A = 25.2A

Täglicher AH-Gewinn:
 25.2Ax1.2h/d = 30.24 Ah/d

-elektr. Verlust: -15% = -4.54 Ah/d
 Durchschnittliche tägliche Ladung: 25.70 Ah/d
 Ah/d Gewinn: - Ah/d Verbrauch:
 = Ah/d Überschuß:
 25.70 Ah/d -25.00 Ah/d = 0.7 Ah/d

Berechnung der Autonomie von der Solaranlage Hexenseehütte

Berechnungsfaktoren:
 cb = Nennkapazität
 c = errechnete Kapazität
 fm = Masseausnutzungsfaktor in Abhängigkeit von der Entladung für 100h = 1.3

Auf der Hexenseehütte eingesetzte Batterie: HOPzS Solar 1000

c (Ah) = cb (Ah) x fm = 1000 x 1.3 Ah für Basis: 100% voll geladen bei +20°C

**Blei-Akkumulator:
 Kapazität = f (Elektrolyttemperatur)**

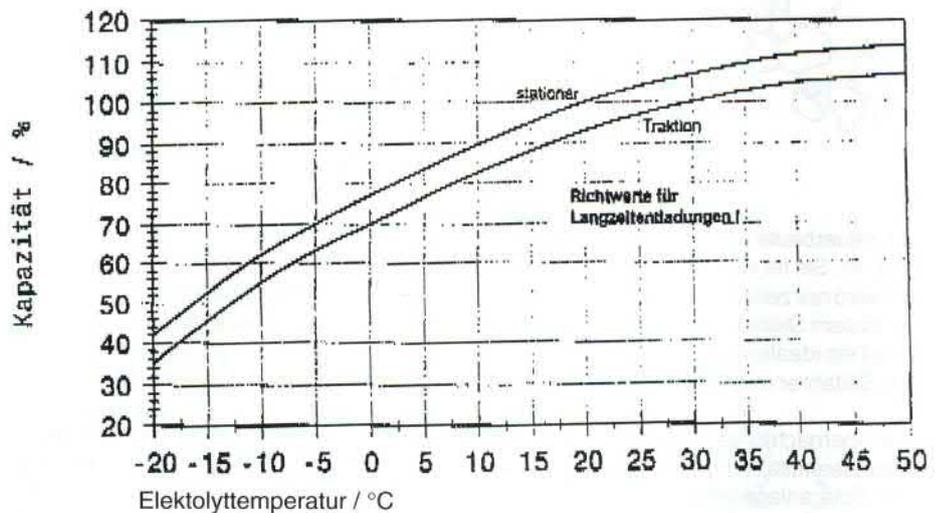


Diagramm 2*

Aus Diagramm 2 entnommen:

Elektrolyt-Temperatur	Kapazitäten cb (Ah) x 1.3 = c (Ah)		Autonomie (Tage) c/Last/d=25Ah/d
+ 20°C	1000	1300	52.0
0°C	780	1014	40.5
- 10°C	620	806	32.2
- 20°C	420	546	21.8

* Diagramme 1 und 2 mit freundlicher Genehmigung von der Fa. Hoppecke für die Veröffentlichung freigegeben.

Deutscher Alpenverein Sektion Rheinland-Köln e.V.

Gereonshof 49, 50670 Köln, Tel. (0221) 13 42 55

Programm I 1997

VORTRÄGE

Freitag, 31. Januar 1997, 20.00 Uhr

DIA-Vortrag: GLACIER-EXPRESS

mit 4 Projektoren

Referent: Karl-Wilhelm Specht, Mülheim/Ruhr

Die Fahrt geht mit der Gebirgsbahn von Zermatt aus ins obere Rhonetal, das Goms, über den Furkapaß, über den Oberalpaß zum jungen Rhein nach Chur, durch die Schluchten der Albula in die Talsohle des Inn. Der langsamste Schnellzug der Welt passiert Viadukte und Tunnel, bildhübsche Dörfer und anmutige Städte.

Freitag, 14. März 1997, 20.00 Uhr

DIA-Vortrag: GARDASEE und BRENTA

Panorama- und Großformatdias 6 x 7 cm

Referent: Dieter Freigang, Netphen b. Siegen

Der Vortrag kombiniert den Liebreiz des größten Alpen sees mit dem Erlebnis der bekanntesten Klettersteige des Brentagebirges. Monte Baldo, Stivo und Pizzocolo sind herrliche Aussichtsberge am Gardasee. Die Bocchette-Wege mit den höchsten Gipfeln Cima Brenta und Cima Tosa sind Anziehungspunkte in der Brenta.

Obige Vorträge finden im **Pfarrsaal der Agneskirche**, Weißenburgstraße 14 a statt.

Wegbeschreibung: Straßenbahn bis Ebertplatz, dann zu Fuß Neußer Straße Richtung Agnes Kirche und kurz vor der Agnes Kirche links abbiegen in die Weißenburgstraße. Für PKW-Fahrer gibt es eine beschränkte Parkmöglichkeit vor dem Finanzamt Nord auf der Inneren Kanalstraße. Von hier aus zu Fuß durch die Nikolaus-Groß-Straße zur Weißenburgstraße.

Veranstaltungen der Sektion Rheinland/Köln des Deutschen Alpenvereins 1997



JANUAR

1 Mi	WG: Neues Wanderjahr	1. Woche
2 Do		
3 Fr		
4 Sa		
5 So	T: Wanderung im Königsforst WG: Hennef-Bröl-....	
6 Mo		2. Woche
7 Di		
8 Mi		
9 Do		
10 Fr		
11 Sa		
12 So	T: Winterliche Vennwanderung WG: Hilgen-Langenbachtalsperre-....	
13 Mo		3. Woche
14 Di		
15 Mi	A: Fix, Quer durch Irland	
16 Do		
17 Fr		
18 Sa		
19 So	T: über die Wupperberge WG: Zu den Wildgänsen	
20 Mo		4. Woche
21 Di		
22 Mi		
23 Do		
24 Fr		
25 Sa	A: Wanderung von Gimborn	
26 So	T: In und um Odenthal WG: Bergisches Land	
27 Mo		5. Woche
28 Di		
29 Mi		
30 Do		
31 Fr	V: Glacier-Express	

FEBRUAR

1 Sa		
2 So	T: Skiwanderung T: Um den Malberg WG: Von Linz bis Königswinter	
3 Mo		6. Woche
4 Di		
5 Mi		
6 Do		
7 Fr	WG: Wandern über Karneval	
8 Sa		
9 So	F: Museum König, Bonn	
10 Mo		7. Woche
11 Di		
12 Mi		
13 Do		
14 Fr		
15 Sa		
16 So	T: Am Eifelrand	
17 Mo		
18 Di		
19 Mi	A: Fix, Kampfmittelräumdienst	
20 Do		
21 Fr		
22 Sa		
23 So	A: Wanderung T: Wanderung im Maas WG: Von Kall über den Pingenpfad	
24 Mo		9. Woche
25 Di		
26 Mi		
27 Do		
28 Fr		

MÄRZ

1 Sa		
2 So	T: Bergisches Land WG: Von Schlebusch nach B. Gladbach	
3 Mo		10. Woche
4 Di		
5 Mi		
6 Do		
7 Fr		
8 Sa		AB: Fortgeschrittene Skitour für Kinder
9 So	T: Siegauen	
10 Mo		11. Woche
11 Di		
12 Mi		
13 Do		
14 Fr	V: Gardasee u. Brenta	
15 Sa	T: 1. Skiwoche	
16 So	WG: Niederrhein	
17 Mo		12. Woche
18 Di		
19 Mi	A: Fix, Velo durch Sizilien	
20 Do		
21 Fr		
22 Sa	A: Vennwanderung	
23 So	S+AB: Aufbaukurs für Jugendl. S+AB: Aufbaukurs für Kinder T: Klingenstein, Wanderung WG: Von Kall nach Bad Münstereifel	
24 Mo	Grundkurs, Fortgeschrittene	13. Woche
25 Di		
26 Mi		
27 Do		
28 Fr		Karfreitag
29 Sa		
30 So	WG: Von Gerolstein nach Jünkerath S: Skiwoche Hexenseehütte	Ostersonntag
31 Mo		14. Woche Osterrmontag



Veranstaltungen der Sektion Rheinland/Köln des Deutschen Alpenvereins 1997

APRIL

1 Di	S: Aufbaukurs für Jugend.	S: Skiwoche Hexenseehütte	
2 Mi			
3 Do			
4 Fr	T: Bergisches Land		
5 Sa	T: 2. Skiwoche K: Klettern auf Mallorca		
6 So	WG: Ahrbrück-Liers-....	T: Bergisches Land	
7 Mo			15. Woche
8 Di			
9 Mi			
10 Do			
11 Fr			
12 Sa		AB: Aufbaukurs Skitouren für Kinder	WWG: Aktivwoche auf Mallorca
13 So	T: Wanderung in der Geul WG: Von Schaberg ...		
14 Mo			16. Woche
15 Di			
16 Mi	A: Fix, Knoten und Sicherungstechnik		
17 Do			
18 Fr			
19 Sa	AB: Grundkurs Klettern		
20 So	T: Wanderung im Lampertstal WG: Auf dem Rheinhöhenweg		
21 Mo			17. Woche
22 Di			
23 Mi			
24 Do	Mitgliederversammlung		
25 Fr			
26 Sa	WG: Von Neviges nach Langenberg A: Wanderung durch die Wahner Heide	AB: Grundkurs Klettern	
27 So	T: Narzissenwanderung		
28 Mo			18. Woche
29 Di			
30 Mi	F: Radtour		

MAI

1 Do	T: Spessart T: Im Harz	WG: Wandern in Königswinter	SKG: Klettern in Gerolstein
2 Fr			
3 Sa			
4 So		WG: Zum Leyberg bis Bad Honnef	
5 Mo			19. Woche
6 Di			
7 Mi		K: Klettern im Frankenjura	
8 Do	T: Thüringer Wald	WG: Udingen-Nideggen-....	Himmelfahrt
9 Fr			
10 Sa			
11 So	T: Wanderung am Rhein	WG: Von Neschen	
12 Mo			20. Woche
13 Di			
14 Mi			
15 Do			
16 Fr			
17 Sa		SKG: Klettern in der Pfalz	
18 So	T: Von Brohl nach Andernach WG: Von Brohl nach Mendig		Pfingstsonntag
19 Mo			21. Woche Pfingstmontag
20 Di			
21 Mi	A: Klettern an der Hohenzollernbrücke		
22 Do			
23 Fr			
24 Sa		AB: Klettern	WG: Wanderung durch die Pfalz
25 So	A: Wanderung zwischen Ahr und Kylltal T: Von Runderoth zur Drabe		AB: Klettersteige
26 Mo			22. Woche
27 Di			
28 Mi		K: Klettern im Arco	
29 Do	F: Blens, Wandern u. Klettern	T: Mittlerer Schwarzwald	AB: Sportklettern bis 01.06
30 Fr		T: Rennsteig II	
31 Sa	A: Klettern in Kirn	WG: Wanderung	AB: Aufbaukurs Alpinesklettern

JUNI

1 So	A: Klettern in Kirn WG: Römerkanal	F: Blens, Wandern u. Klettern K: Klettern im Arco	T: Mittlerer Schwarzwald T: Rennsteig II	AB: Alpines- klettern 23. Woche
2 Mo				
3 Di				
4 Mi				
5 Do				
6 Fr				
7 Sa				
8 So	WG: Von Karden nach Kattenes	T: Rundwanderung		
9 Mo				24. Woche
10 Di				
11 Mi				
12 Do				
13 Fr				
14 Sa				
15 So	T: Wanderung von Lüdenscheid T: Geologische Wanderung	WG: Von Bad Breisig nach Andernach		
16 Mo				25. Woche
17 Di				
18 Mi	A: Fix, Rollfahren macht Spaß			
19 Do				
20 Fr				
21 Sa	T: Von Dümpelsfeld			Sommeranfang
22 So	SKG: Klettern in Blens T: Rheinhöhenweg	WG: Orchideenwanderung		
23 Mo				26. Woche
24 Di				
25 Mi				
26 Do	T: Höhenweg im Bündner Oberland			
27 Fr	T: Rundfahrt Polen u. Masuren			
28 Sa	T: Grillfest T: Fahrradtour	AB: Grundkurs Eis/Hochtouren		
29 So	WG: Altenahr-Steiner-Berg			
30 Mo				27. Woche

Alpinistengruppe

- 15.1.97 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Quer durch Irland
Videofilm von Angelika und Reinhard Kubeth
- 25.1.97 (Samstag!) **Wanderung von Gimborn nach Agataberg**
Leitung: Werner Meschter
Treffpunkt: 9.30 Uhr Raststätte Aggertal
Rucksackverpflegung!
- 19.2.97 Fixtreffen: **Ein Besuch beim Kampfmittelräumdienst**
Treffpunkt: 16.50 Uhr Polizeikaserne
Bonner Str./Ecke Gaedestraße
- 23.2.97 **Wanderung durch das Tal der Strunde**
Leitung: Bert Zeferer
Treffpunkt: 10.00 Uhr „Toys r us“
Berg.-Gladbacher Straße
- 19.3.97 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Mit dem Velo durch Sizilien
Diavortrag von und mit Johannes Böhm
- 22.3.97 (Samstag!) Unsere berühmte **Vennwanderung**
Diesmal in Form einer „Überraschungswanderung“
Leitung: Dieter Kretzschmar
Treffpunkt: 8.15 Uhr Verteilerkreis in Köln
Strecke ca. 25 km, Rucksackverpflegung,
festes Schuhwerk bzw. Gummistiefel
- 16.4.97 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Knoten und Sicherungstechnik
Seilstück, Karabiner, Bandschlingen,
Reepschnüre etc., wenn vorhanden, bitte mitbringen
Leitung: Wilfried Kraft
- 26.4.97 **Wanderung durch die Wahner Heide mit anschließender (Samstag!)**
Besichtigung des Wehrkundemuseums
Leitung: Martin Kütbach
Treffpunkt: 10.00 Uhr Endhaltestelle Linie 9 Königforst
Vor Anmeldung bei Martin Kütbach
bis 16.4. Tel. 0221/862668
- 21.5.97 **Klettern an der Hohenzollernbrücke /Hyatthotel**
ab 18.00 Uhr
- 25.5.97 **Wanderung zwischen Ahr und Kylltal**
Botanische Betrachtung in der Dollendorfer Kalkmulde
(ca. 16 km), Leitung: Stefan Mohrs
Treffpunkt: 8.00 Uhr Hauptbahnhof/Blumenstand
- 31.5. und 1.6.97 **Klettern in Kirn**
Leitung: Heinz Hülser
Anfahrt: A 61 über Koblenz - Abfahrt Waldlaubersheim
(Bad Kreuznach schon ausgeschildert) - Bad
Kreuznach bis B 41 - rechts Richtung Sobernheim -
durch Sobernheim (B 41) 1. Ausfahrt, an der Kirn
ausgeschildert ist - durch Kirn - am Bahnhof vorbei
Richtung Hahnenbach - an Brauerei vorbei - am
Ortseingang von Hahnenbach links Campingplatz
(Basislager)
Anmeldung bitte bis 16.5.97 wegen Campingplatz-
reservierung bei Heinz Hülser (02246/70 91)
- 18.6.97 Fixtreffen: **Rollifahren macht Spaß**
Der Rollstuhl als Sportgerät
Leitung: Jürgen May
Treffpunkt: 19.30 Uhr Rheinische Schule für
Körperbehinderte, Alter Militärring 96
Anfahrt: Aachener Str., Alter Militärring, hinter
- 27.8.97 **Gemütlicher Abend im Brauhaus Peters**
Treff: ab 19.30 Uhr
- 30.8.-31.8. **Klettern und Wandern im Morgenbachtal**
Leitung: Heinz Hülser
Anfahrt: Linksrh. BAB Richtung Mainz - Abfahrt
Stromberg - Waldalgesheim - am Ortseingang links
Richtung Warmsroth - Forsthäuser/Kinderheim-
Jägerhaus/Kinderheim - geradeaus Gerhardshof - vor
Gerhardshof recht zur Zeltwiese an Haus Waldfrieden
Bitte Voranmeldung bis 22.8.1997
- 17.9.1997 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Programmgestaltung für 1998
Alle Aktiven und solche, die es werden wollen,
sind recht herzlich eingeladen!
- 27.9.1997 **Radwanderung von Köln nach Königswinter und zurück**
Leitung: Johannes Böhm
Treffpunkt: 8.30 Uhr unter der Deutzer Brücke
linksrheinisch, Fahrrad erforderlich!
- 12.10.1997 **Besichtigung Gestüt Röttgen mit anschließender kleiner Wanderung durch den Königforst**
Leitung: Martin Kütbach
Treffpunkt: 10.00 Uhr Endhaltestelle Linie 9
Köln-Königforst
Voranmeldung bis 1.10.97 bei Martin Kütbach,
Tel. 0221/862668
- 22.10.1997 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Was ich immer schon einmal zeigen wollte
An diesem Abend kann jeder eine Auswahl noch
nicht gezeigter Bilder oder Dias präsentieren
- 8.11.1997 **Besichtigung Steinkohlebergwerk in Blegny/Belgien**
Leitung: Bert Zeferer
Treffpunkt: 8.00 Uhr Verteilerkreis in Köln
Voranmeldung bis 31.10.1997 bei Bert Zeferer,
Tel. 0221/636980
- 19.11.1997 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Ägypten
Diavortrag von und mit Bert Zeferer
- 23.11.1997 **Eifelwanderung**
Genaueres Ziel in den nächsten „gletscherspalten“
Leitung: Christel und Jürgen May
Treffpunkt: 9.00 Uhr Verteilerkreis in Köln
- 17.12.1997 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Eine Reise durch Anatolien
Diavortrag von und mit Johannes Böhm
- Rufnummern der Veranstaltungsleiter:
Kraft: 02204/82500; Kütbach: 862668
Mohrs: 428305; Kretzschmar: 230211;
Hülser: 02246/7091; Meschter: 663439;
Zeferer: 636980; Böhm: 315571;
Kubeth: 639908
- Wer auch außerplanmäßig klettern möchte, wende sich bitte an
unseren Kletterwart Heinz Hülser (02246/7091)
- Leitung der Alpinistengruppe: Jürgen May, Oberländer Wall 26, 50678
Köln, Tel. 383966

JUGEND

Jugend I (8 - 12 Jahre)

Treffen: vierzehntägig mittwochs von 19.00 bis 20.30 Uhr (A) oder von 18.00 bis 20.00 Uhr (B)

Ort: A) OT St. Anna, Schadowstr. 47 in Neu-Ehrenfeld
B) Kletterabende in Hürth oder Frechen oder Schwimmen usw., also 18.00 Uhr bei Treffen außerhalb der OT

Gruppenabende:

20.11. Schwimmen
4.12. Billard / Kickerturnier OT
18.12. Seiltechnik und als Bonbon Plätzchenbacken in der OT

Wochenenden:

14./15.12. AV-Hütte Blens, Eifel
Kletterrallye und Schneesuchen

Leiter:

Simon Sticker
Freiligrathstr. 29
50939 Köln
Tel. 0221/435621

Ralf Venzke
Düsseldorfer Straße 12
51063 Köln
0221/6401554

Jugend II (13 - 17 Jahre)

Treffen: vierzehntägig mittwochs von 19.00 bis 20.30 Uhr

Ort: Zumeist in der OT Sankt Anna, Schadowstr. 47 in Neu-Ehrenfeld, aber auch für Kletter-, Schwimmabende, Stadtrailys usw. außerhalb derselben. Deshalb Treffpunkt bei den Leitern erfragen.

Gruppenabende:

13.11. Gemusterte, weiche und große Plätzchen backen
27.11. Kino
11.12. Jahresabschlussklettern in Hürth

Wochenenden:

23.11. Anschauungsfahrt, wo die Neandertaler lebten (Höhle, klar)
13.-15.12. Schneesuchen in der Eifel

Leiter:

Martina Seck
Schulstr. 46
51373 Leverkusen
0214/403665

Heinz Moritz
Hauptstraße 163
53332 Bornheim
02227/80336

Jugend II + (14 - 18 Jahre)

Treffen: vierzehntägig mittwochs ab 19.00 Uhr

Ort: Diese quirlige Gruppe trifft sich an häufig wechselndem Ort, je nach Programm, welche sie halbjährlich selbst erstellt.

Treffpunkte, Termine für Wochenenden deshalb bei:

Petra Schick
Kasernenstr. 5
51103 Köln
Tel. 0221/8590127

erfragen.

Jungmannschaft (ab 18 Jahre)

Gruppenabende: vierzehntägig; vom gemütlichen Abend bis zum Klettertraining ist alles drin bei häufig wechselnden Orten.

Wochenendfahrten: Klettern, Höhle, Kanu

Wenn Ihr näheres wissen wollt, wendet Euch am besten an:

Klaus Miebach
Kasseler Str. 2
51065 Köln
Tel. 0221/619992

Familiengruppe

9.2.97 10.00 Uhr, Museum König, Bonn

30.4.97 10.00 Uhr, Radtour (Leverkusen - Schloß Burg)

29.5.-1.6.97 Blens
Wandern mit Kindern
Klettern mit Kindern
mitzubringen: Helm, Klettergurte, Karabiner, ...

? - ? Sommerfahrt (Kölner Haus / Hexenseehütte)

30.8.97 Abenteuerführung in der Kluterthöhle (Ennepetal)
Treffpunkt: Parkplatz Haus Ennepetal
mitzubringen: Taschenlampe, alte Kleidung, Kleidung zum Wechseln, für Kinder unter 8, wenn gewünscht, normale Führung

26.-27.10.97 Hütte in Oberheukelbach (Sektion Barmen) -
Drachensteigen
Material zum Drachenbau)

Leiter: Burkhard Frielingsdorf, Steinbrecherweg 22,
51427 Berg. Gladbach, Tel. 02204/21171

Klettergruppe

5./6.4.-12./13.4. Klettern auf Mallorca, alternativ Südfrankreich
letzte Osterferienwoche Anmeldung bei Holger Steffens, Tel. 0214/51405
Reinhold Nomigkeit, Tel. 0221/7602305

7./8.5.-11.5. Klettern im Frankenjura
Christi Anmeldung bei Heinz Mallmann, Tel. 02465/2818
Himmelfahrt Reinhold Nomigkeit, Tel. 0221/7602305

28./29.5.-1./2.6. Klettern in Arco
Fronleichnam Anmeldung bei Rolf Willerscheid, Tel. 0221/5993550

9.8.-17.8. Klettern in den Alpen, Gebiet wird noch festgelegt.
Letzte Schulferienwoche Voraussetzung: Beherrschung des 4.-5. Schwierigkeitsgrades im Vorstieg.
Anmeldung bei Reinhold Nomigkeit, Tel. 0221/7602305
Holger Steffens, Tel. 0214/51405

Wochenendkletterfahrten

Die Klettergruppe organisiert an verschiedenen Wochenenden Fahrten nach Belgien (Freyr, Sy), Luxemburg, Pfalz und in die näheren Klettergärten.

Alle weiteren Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie beim Sportabend jeden Dienstag, 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Turnhalle Grundschule Trierer Straße, Eingang am Pantaleonsberg (Nähe Barbarossaplatz)

Kletterwart: Reinhold Nomigkeit

Skigruppe

23.-29.3.97 **Folgende Kurse werden auf dem Kölner Haus (Lager) angeboten:**
Grundkurs Alpinski für Jugendliche (16 - 20 Jahre)
 Ziel: Erlernen der Grundtechniken
 Voraussetzungen: durchschnittliches sportliches Leistungsvermögen
 Anmeldung baldmöglichst bei: Joachim Degenhardt
 Tel. 0221/434484
 Leitung: Franz Degenhardt

Aufbaukurs Alpinski für Jugendliche
 (16 - 20 Jahre)
 Ziel: Erlernen des parallelen Grundschwingens
 Voraussetzungen: Beherrschung der Techniken des Grundkurses
 Anmeldung: baldmöglichst bei Joachim Degenhardt
 Tel. 0221/434484
 Leitung: Torsten Langner

Spezialschule Alpinski für Jugendliche
 (16 - 20 Jahre)
 Ziel: Verbesserung alpiner Fahrtechniken, Fahren bei schwierigen Schneeverhältnissen und im Tiefschnee
 Voraussetzungen: Beherrschung des parallelen Grundschwingens mit unterschiedlichen Radien in unterschiedlichen Geländeformen
 Anmeldung baldmöglichst bei: Joachim Degenhardt
 Tel. 0221/434484
 Leitung: Torsten Langner

Grundkurs Snowboard für Jugendliche
 (16 - 20 Jahre)
 Ziel: Beherrschen der Grundtechniken
 Voraussetzung: sportliche Konstitution
 Anmeldung: baldmöglichst bei Joachim Degenhardt
 Tel. 0221/434484
 Leitung: Johannes Degenhardt

bis 4.4. **Anschlußwoche: Freies Fahren und herrliches Leben** auf der Hexenseehütte (Selbstverorgerhaus in unmittelbarer Nähe des Skigebietes), nur für fitte und teamfähige Leute.
 Anmeldung: baldmöglichst bei Joachim Degenhardt
 Tel. 0221/434484

23.-29.3. **Aufbaukurs für Kinder** (6 - 11 Jahre) in Begleitung ihrer Eltern
 Ziel: paralleles Grundschwingen in verschiedenen Variationen
 Voraussetzungen: Beherrschen der Techniken des Anfängerkurses
 Anmeldung: baldmöglichst bei Joachim Degenhardt
 Tel. 0221/434484

Sportgruppe

Sportabend jeden **Dienstag 20.00 Uhr** Müngersdorfer Stadion, Osthalle

Informationen bei Wolfgang Kühnel, Tel. 0221/527620

Sportklettergruppe

1.5.97 Klettern in Gerolstein
 17.-19.5. Klettern in der Pfalz
 22.6.97 Klettern und anschließendes Grillen in Blens

Sommerfahrt der Sportklettergruppe

Urner Alpen West
Sustenhorn/Dammastock/Galenstock
 leichte kombinierte Tour (Fels / Eis)
 Wann: In der vorletzten oder letzten Woche in den Schulferien 1997, genaue Terminangabe erfolgt noch.
 Voraussetzung: Grundkurs Eis und sicheres Klettern im fünften Schwierigkeitsgrad und gute Kondition.
 Vorbesprechung: im Mai nach Vereinbarung

Anmeldung bis 30.4.97 bei: Inte Herbst
 Auf der Driesch 14
 51107 Köln
 Tel. 0221/8908510

Jeden zweiten Mittwoch im Monat 19.00 Uhr Treff in der Kletterhalle in Hürth-Efferen, Kalscheurener Str. 19

Tourengruppe

Mittelgebirge: Für das 1. Halbjahr:

Januar 97:

- 5.1. Wanderung im Königsforst
 Wanderleiter: Lutz Frommhold
- 12.1. Winterliche Vennwanderung
 Wanderleiter: Wolfgang Lingscheidt
- 19.1. Über die Wupperberge
 Wanderleiterin: Elisabeth Freyberg
- 26.1. In und um Odenthal
 Wanderleiter: Uli Buhrke

Februar 97:

- 2.2.-9.2. Skiwanderung im Hochsauerland
 Tourenleitung und Anmeldung bei Hubert Partting.
 Tel.: 02233 / 7 48 73
 Anmeldung auch für einzelne oder mehrere Tage möglich.
- 2.2. Um den Malberg im Westerwald
 Wanderleiter: Wolfgang Lingscheidt
- 16.2. Am Eifelrand bei Satzvey- Kommern
 Wanderleiter: Klaus Müller
- 23.2. Wanderung im Maas- Schwalm-Nette- Naturpark
 Wanderleiter: Lutz Frommhold

März 97:

- 2.3. Bergisches Land
 Wanderleiter: Heinz Wahl
- 9.3. Siegauen, Naturschutzgebiet
 Wanderleiter: Günter Breuksch
- 23.3. Museumsschätze! Deutsches Klingensmuseum in Solingen Gräfrath mit Wanderung zur Wupper und zur Müngstener Brücke
 Wanderleiter: Klaus Müller.

April 97:

- 6.4. Bergisches Land
 Tourenleiter: Hans Beyers.

Ausbildungsinfo 1997

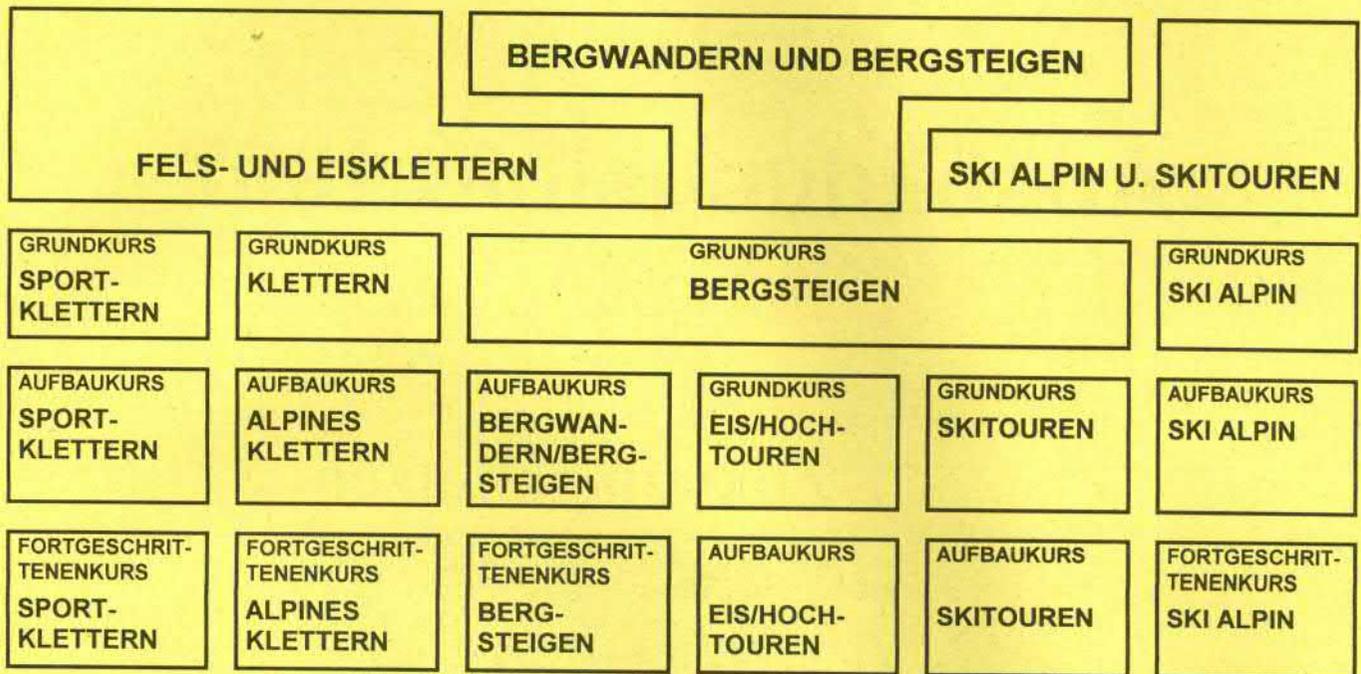
Zukunft schützen



RHEINLAND
SEKTION KÖLN e.V.

Referat für Ausbildungswesen

AUSBILDUNGSSTRUKTUR



Die Ausbildungsveranstaltungen sind seit 1988 nach einem neu entwickelten Konzept zusammengestellt. Dem liegt die möglichst sinnvolle Kombination von Ausbildungsschwerpunkten und Kursfolgen zugrunde. Die Ausbildungsstruktur bietet eine gewisse Übersichtlichkeit und ermöglicht die individuelle Planung der eigenen Ausbildung.

1 ÜBERSICHTLICHKEIT

Die Sektionsmitglieder sollen sich einen Überblick über mögliche Ausbildungsangebote in der Sektion verschaffen können. Die in der Graphik dargestellte Ausbildungsstruktur läßt die wesentlichen Kursbereiche erkennen:

- Bergwandern/Bergsteigen,
- Fels- und Eisklettern,
- Ski Alpin und Skitouren.

Auch die ideale Kursfolge - Grundkurs, Aufbaukurs, Fortgeschrittenkurs - ist aus der Graphik ersichtlich.

2 GRUNDKURSE

Das Prinzip, Grundkurse in aller Regel in der näheren oder weiteren Umgebung unseres Einzugsgebiets durchzuführen, ist aus der Entwicklung der letzten Jahre nicht mehr haltbar. Hier ist eine größere Flexibilität erforderlich. Grundkurse Eis/Hochtouren und Skitouren mußten schon immer im Hochgebirge durchgeführt werden.

Ziel dieser Kurse ist im wesentlichen, erste Erfahrungen mit der Ausrüstung zu sammeln, deren sicherheitstechnische Handhabung zu automatisieren, sportartspezifische Bewegungsprinzipien einzuüben und theoretische Grundlagen zu erarbeiten. Die Kurse finden meist von einem festen Stützpunkt aus statt. Voraussetzungen konditioneller Art werden noch nicht oder nur bedingt gestellt. Trotzdem ist ein vorbereitendes Konditionstraining sinnvoll. Dazu bietet die Sektion Trainingsabende an, die Mitglieder kostenlos nutzen können.

Die Lehrinhalte sind in der Beschreibung des jeweiligen Kurses fixiert. So werden im Grundkurs Klettern z.B. folgende Inhalte angegeben: Seilhandhabung, Sicherungstechnik, Bewegungsschulung, Trainingslehre, Ausrüstungs- und Materialkunde.

Aufbauend auf die Grundkurse werden - sofern von seiten der Mitglieder ausreichendes Interesse besteht und genügend Ausbilder zur Verfügung stehen - Aufbaukurse angeboten. So können, um beim Beispiel „Grundkurs Klettern“ zu bleiben, ein „Aufbaukurs Alpines Klettern“ oder ein „Aufbaukurs Sportklettern“ angeschlossen werden.

3 AUFBAUKURSE

Die Aufbaukurse sollen die in den Grundkursen erlernten Fertigkeiten verbessern und erweitern. So soll z.B. der „Aufbaukurs Alpines Klettern“ dem Kursteilnehmer die Möglichkeit geben, leichte Touren im alpinen Gelände selbständig unternehmen zu können. Diese Kurse dauern eine Woche und finden meist in den Alpen statt. Stützpunkt ist dabei in der Regel eine AV-Hütte,

hin und wieder auch ein Campingplatz. An die Kondition werden höhere Ansprüche gestellt, denen man nur durch ein regelmäßiges Training gerecht werden kann.

Bezüglich der Lehrinhalte ist wiederum auf die jeweilige Beschreibung im Ausbildungsprogramm zu verweisen. Beim „Aufbaukurs Alpines Klettern“ sind diese Inhalte stärker auf den alpinen Bereich hin orientiert: Gehen im alpinen Gelände, Klettertechnik, Seil- und Sicherungstechnik, Abseilen/Abklettern, Rückzugstechniken, behelfsmäßige Bergrettung, Tourenplanung, Orientierung, Wetterkunde, Alpine Gefahren.

Sektionsmitglieder, die die Inhalte des jeweiligen Grundkurses beherrschen, können natürlich sofort an einem Aufbaukurs teilnehmen.

4 FORTGESCHRITTENENKURSE

Der Fortgeschrittenenkurs soll den Teilnehmer z.B. des „Fortgeschrittenenkurs Alpines Klettern“ befähigen, längere Touren mittlerer Schwierigkeit zu unternehmen. Dabei wird besonders auf selbständiges und sicheres Bewegen im alpinen Gelände Wert gelegt. Wie die Aufbaukurse dauern auch die Fortgeschrittenenkurse eine Woche und werden von einer AV-Hütte oder einem Campingplatz als Stützpunkt durchgeführt. Systematisches, regelmäßiges Training ist für diese Kursstufe notwendig.

Wiederum ein Beispiel für die Lehrinhalte, diesmal aus der Beschreibung „Fortgeschrittenenkurs Alpines Klettern“: Tourenplanung und -vorbereitung, erweiterte Sicherungstechnik und behelfsmäßige Bergrettung, Klettern im kombinierten Gelände, Rückzugstechniken, Orientierung, Wetterkunde, Alpine Gefahren. Bis auf „Klettern im kombinierten Gelände“ sind hier gegenüber dem „Aufbaukurs Alpines Klettern“ keine neuen Lehrinhalte hinzugekommen. Dies entspricht durchaus dem Ziel auf Vertiefung des vorhandenen Könnens. Besonders aber wird bei diesem Kurs selbständiges und sicheres Bewegen im alpinen Gelände trainiert.

Sektionsmitglieder, die die Inhalte des Aufbaukurses beherrschen, können auch ohne vorherige Teilnahme am Aufbaukurs direkt in den Fortgeschrittenenkurs einsteigen. Dies sollte jedoch mit dem Kursleiter abgesprochen werden.

5 INDIVIDUELLE PLANBARKEIT DER AUSBILDUNG

Sektionsmitglieder sollen sich Ausbildungskurse nach individuellen Bedürfnissen und Interessen zusammenstellen können. Das Ausbildungskonzept geht davon aus, daß ein Mitglied ohne Vorkenntnisse ein bestimmtes Ziel erreichen möchte. Im Folgenden sind die wesentlichen Ausbildungsziele, die in der Sektion erreicht werden können, zusammengestellt:

BERGWANDERN/BERGSTEIGEN Grundkurs Bergsteigen Aufbaukurs Bergwandern/Bergsteigen Fortgeschrittenenkurs Bergsteigen eventuell zusätzlich: Grundkurs Eis/Hochtouren	EIS/HOCHTOUREN Grundkurs Klettern Grundkurs Eis/Hochtouren Aufbaukurs Eis/Hochtouren zusätzlich sinnvoll: Aufbaukurs Alpines Klettern
ALPINES KLETTERN Grundkurs Klettern Grundkurs Bergsteigen Aufbaukurs Alpines Klettern Fortgeschrittenenkurs Alpines Klettern eventuell zusätzlich: Grundkurs Eis/Hochtouren	SKITOUREN Grundkurs Ski Alpin Aufbaukurs Ski Alpin Grundkurs Bergsteigen Grundkurs Skitouren Aufbau- und Fortgeschrittenenkurs Skitouren
SPORTKLETTERN Grundkurs Sportklettern Aufbaukurs Sportklettern Fortgeschrittenenkurs Sportklettern	SKI ALPIN Grundkurs Ski Alpin Aufbaukurs Ski Alpin Fortgeschrittenenkurs Ski Alpin

Natürlich sind auch noch andere Ausbildungsziele und Kurskombinationen denkbar. Die Mitarbeiter des Ausbildungsreferats beantworten gern offene Fragen und sind bei der Zusammenstellung des Kursfolge behilflich.

Es können nicht jedes Jahr alle Kursarten angeboten werden. Dafür ist die Zahl der Mitarbeiter des Ausbildungsreferats nicht groß genug. Allerdings besteht im Laufe eines überschaubaren Zeitraums die Möglichkeit, sich soviel Know How anzueignen, daß man in dem selbst gewählten Bereich vielfältige Aktivitäten entwickeln kann.

Hauptziel der Ausbildungskurse ist das selbständige Umsetzen des Erlernten. Daneben sollen die Kursteilnehmer nach Abschluß der von ihnen gewählten Kurse in der Lage sein, den jeweiligen Anforderungen der in den Sektionsgruppen (Tourengruppe, Alpinistengruppe, Klettergruppe, Sportklettergruppe etc.) angebotenen Führungstouren gerecht zu werden.

Hannes Arnold

Referent für Ausbildungswesen

1 WINTERAUSBILDUNG

1.1 Jugendliche (16-20 Jahre)

1.1.1	GRUNDKURS SKI ALPIN			
Ziel:	Erlernen der Grundtechniken			
Inhalte:	Gleiten, Schußfahren, Bremsen, Liffahren, Abheben und Springen, Pflugbogenfahren, Schrägfahren, Halbpflugfahren, Seitrutschen			
Voraussetzungen:	durchschnittliches sportliches Leistungsvermögen			
Kursort/Gebiet:	Serfaus	Unterkunft:	Kölner Haus/Lager*	
Termin:	23.-29.03.1997*	Teilnehmerzahl:	6	
Anmeldeschluß:	31.01.1997	Vorbesprechung:	wird noch bekannt gegeben	
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular <u>und</u> baldmöglichst bei Joachim Degenhardt Tel. 0221 434484			
Kurskosten:	Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldung - Absagen.			
Leitung:	Franz Degenhardt			

1.1.2	AUFBAUKURS SKI ALPIN			
Ziel:	Erlernen des parallelen Grundschwingens			
Inhalte:	Paralleles Grundschrwingen in unterschiedlichen Schneearten und Geländeformen			
Voraussetzungen:	Beherrschung der Techniken des Grundkurses			
Kursort/Gebiet:	Serfaus	Unterkunft:	Kölner Haus/Lager*	
Termin:	23.-29.03.1997*	Teilnehmerzahl:	6	
Anmeldeschluß:	31.01.1997	Vorbesprechung:	wird noch bekannt gegeben	
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular <u>und</u> baldmöglichst bei Joachim Degenhardt Tel. 0221 434484			
Kurskosten:	Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldung - Absagen.			
Leitung:	Torsten Langner			

1.1.3	FORTGESCHRITTENENKURS SKI ALPIN			
Ziel:	Verbesserung alpiner Fahrtechniken, Fahren bei schwierigen Schneeverhältnissen und im Tief-schnee			
Inhalte:	Geländeangepaßte Schwungtypen und Schwungvarianten, Fahren auf Buckelpisten			
Voraussetzungen:	Beherrschung des parallelen Grundschwingens mit unterschiedlichen Radien in unterschiedlichen Geländeformen			
Kursort/Gebiet:	Serfaus	Unterkunft:	Kölner Haus/Lager*	
Termin:	23.-29.03.1997*	Teilnehmerzahl:	6	
Anmeldeschluß:	31.01.1997	Vorbesprechung:	wird noch bekannt gegeben	
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular <u>und</u> baldmöglichst bei Joachim Degenhardt Tel. 0221 434484			
Kurskosten:	Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldung - Absagen.			
Leitung:	Thorsten Langner			

1.1.4	GRUNDKURS SNOWBOARD			
Ziel:	Beherrschung der Grundtechniken			
Inhalte:	Gleiten, Bremsen, Schrägfahren, Schußfahren, Richtungsänderung, Fallen			
Voraussetzungen:	sportliche Kondition			

Kursort/Gebiet:	Serfaus	Unterkunft:	Kölner Haus/Lager*
Termin:	23.-29.03.1997*	Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluß:	31.01.1997	Vorbesprechung:	wird noch bekannt gegeben
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular <u>und</u> baldmöglichst bei Joachim Degenhardt Tel. 0221 434484		
Kurskosten:	Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldung - Absagen.		
Leitung:	Johannes Degenhardt		

* Anschlußwoche bis 04.04.1997: freies Fahren und herrliches Leben auf der Hexenseehütte; nur für fitte und teamfähige Leute (Selbstversorgerhaus in unmittelbarer Nähe des Skigebietes); Anmeldung baldmöglichst bei Joachim Degenhardt Tel. 0221 434484

1.2 Kinder (6-11 Jahre)

1.2.1	AUFBAUKURS SKI ALPIN (in Begleitung ihrer Eltern)		
Ziel:	paralleles Grundsichwingen in verschiedenen Variationen		
Inhalte:	Erfahrung unterschiedlicher Geländearten, Schulung und bewußter Einsatz unterschiedlicher Schwungtechniken		
Voraussetzungen:	Beherrschen der Techniken des Grundkurses		
Kursort/Gebiet:	Serfaus	Unterkunft:	Kölner Haus/Zimmer
Termin:	23.-29.03.1997	Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluß:	31.01.1997	Vorbesprechung:	wird noch bekannt gegeben
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular <u>und</u> baldmöglichst bei Joachim Degenhardt Tel. 0221 434484		
Kurskosten:	Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldung - Absagen.		
Leitung:	NN		

1.3	GRUNDKURS SKITOUREN		
Ziel:	Durchführung erster, leichter Skitouren		
Inhalte:	Aufstiegsspur anlegen, Skitechnik, Lawinenlageprüfung, Schnee- und Lawinenkunde, Lawinenrettungsübung, Tourenplanung, Ausrüstungs- und Materialkunde		
Voraussetzungen:	Aufbaukurs Ski Alpin oder sicheres Abfahren auf mittelschweren Pisten mit offenen, parallelen Schwungformen, sowie durchschnittliches sportliches Leistungsvermögen		
empfohlene Theorieveranst.:	3.1 Einführung Skitouren, 3.3 Sicherungstheorie und Knotenkunde, 3.4 Alpine Gefahren, 3.5 Wetterkunde, 3.7 Erste Hilfe, 3.8 Tourenplanung, 3.10 Orientierung, 3.12 Skitourenausrüstung		
Kursort/Gebiet:	Disentis oder Andermatt	Unterkunft:	Ferienwohnung, Gasthof oder JH
Termin:	März/April 1997	Teilnehmerzahl:	6-8
Anmeldeschluß:	31.01.1997	Vorbesprechung:	wird noch bekannt gegeben
Anmeldung:	<u>nach</u> Rücksprache mit dem Kursleiter mit beiliegendem Anmeldeformular (möglichst frühzeitig)		
Kurskosten:	Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldung - Absagen.		
Leitung:	Michael Strunk		

1.4	AUFBAUKURS SKITOUREN		
Ziel:	selbständige Durchführung von Skitouren		
Inhalte:	Tourenvorbereitung und Durchführung, Spur anlegen, Lawinenausbildung, Selbst- und Kameradenhilfe, Orientierung, Skiausbildung, Fahren in allen Schneearten		
Voraussetzungen:	Gute Kondition für mehrstündige Aufstiege mit Gepäck, sichere Skibeherrschung auf der Piste, erste Tiefschneeerfahrung		

empfohlene Theorieveranst.:	3.3 Sicherungstheorie und Knotenkunde, 3.4 Alpine Gefahren, 3.5 Wetterkunde, 3.7 Erste Hilfe, 3.8 Tourenplanung, 3.10 Orientierung, 3.12 Skitourenausrüstung		
Kursort/Gebiet:	Ortlergruppe	Unterkunft:	Zufallhütte, evtl. Hüttenwechsel
Termin:	12.-19.04.1997	Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluß:	08.02.1997	Vorbereitung:	Anfang März nach Absprache
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular		
Kurskosten:	Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldung - Absagen.		
Leitung:	Friedrich Katz		

1.5	FORTGESCHRITTENENKURS SKITOUREN		
Ziel:	selbständige Durchführung von anspruchsvollen Skitouren		
Inhalte:	Anspruchsvolle Tour auf der alles geübt wird, was das Skibergsteigen schön und sicher macht, VS-Gerät-Suche, Routenwahl, Orientierung		
Voraussetzungen:	gute Kondition für mehrstündige Aufstiege mit Gepäck, Stemmschwingen in allen Schneearten		
empfohlene Theorieveranst.:	3.3 Sicherungstheorie und Knotenkunde, 3.4 Alpine Gefahren, 3.5 Wetterkunde, 3.7 Erste Hilfe, 3.8 Tourenplanung, 3.10 Orientierung, 3.12 Skitourenausrüstung		
Kursort/Gebiet:	Ortlergruppe	Unterkunft:	Zufallhütte, Rif. Casati
Termin:	08.-15.03.1997	Teilnehmerzahl:	5
Anmeldeschluß:	31.01.1997	Vorbereitung:	Mitte Februar nach Absprache
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular		
Kurskosten:	Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldung - Absagen.		
Leitung:	Friedrich Katz		

2 SOMMERAUSBILDUNG

2.1	GRUNKURSE KLETTERN		
Ziel:	Einführung in das Klettern bis zum III. Schwierigkeitsgrad im Klettergarten. Dieser Kurs vermittelt lediglich Kletter- und Sicherungstechniken für das Klettern im Klettergarten. Er ist die ideale Grundlage für den Aufbaukurs Alpines Klettern		
Inhalte:	Seilhandhabung, Sicherungstechnik, Bewegungsschulung, Trainingslehre, Ausrüstungs- und Materialkunde		
Voraussetzungen:	Spaß am sportlichen Klettern, mittelstarke Kondition		
empfohlene Theorieveranst.:	3.3 Sicherungstheorie und Knotenkunde, 3.7 Erste Hilfe, 3.9 Materialkunde, 3.11 Trainingslehre für Kletterer		
Termine:	2.1.1 19./20.04. und 26./27.04.1997 (Leitung: Arne Douglas) 2.1.2 23./24.08. und 30./31.08.1997 (Leitung: Reinhold Adscheid) 2.1.3 20./21.09. und 27./28.09.1997 (Leitung: Adi Beyer, Stephan Ling)		
Kursort/Gebiet:	Nordeifel/Freyr (Belgien)	Unterkunft:	Eifelheim Blens/Campingplatz
Anmeldeschluß:	jeweils 6 Wochen vor Kursbeginn	Vorbereitung:	wird vom Kursleiter bekannt gegeben
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular		
Kurskosten:	Nach der Anmeldebestätigung wird die Kursgebühr fällig (siehe unter Kurskosten - Anmeldung - Absagen).		
Gesamtleitung:	Reinhold Adscheid		

2.2	3. WOCHENENDE DER GRUNDKURSE KLETTERN 1996			
Ziel:	siehe 2.1			
Inhalte:	siehe 2.1			
Kursort/Gebiet:	Freyr (Belgien)	Unterkunft:	Campingplatz	
Termin:	24./25.05.1997	Anmeldeschluß:	30.03.1997	
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular, <u>die Anmeldung ist für die Planung</u> (Reservierung Campingplatz etc.) <u>zwingend erforderlich</u>			
Leitung:	Reinhold Adscheid			

2.3	AUFBAUKURS ALPINES KLETTERN			
Ziel:	selbständige Durchführung von Klettertouren bis zum III./IV. Schwierigkeitsgrad in übersichtlichem Gelände (Alpiner Folgekurs zum Grundkurs Klettern)			
Inhalte:	Klettertechnik, Seil- und Sicherungstechnik, Abseilen/Abklettern, Rückzugstechniken, behelfsmäßige Bergrettung, Tourenplanung, Orientierung, Wetterkunde, Alpine Gefahren			
Voraussetzungen:	III. Schwierigkeitsgrad im Vorstieg (Klettergarten) und IV. Grad im Nachstieg, Beherrschung der Lehrinhalte des Grundkurses Klettern, evtl. Grundkurs Bergsteigen, gute Kondition			
empfohlene Theorieveranst.:	3.3 Sicherungstheorie und Knotenkunde, 3.4 Alpine Gefahren, 3.5 Wetterkunde, 3.6 Fortgeschrittenkurs Sicherungstechnik, 3.7 Erste Hilfe, 3.8 Tourenplanung, 3.9 Materialkunde, 3.10 Orientierung			
Kursort/Gebiet:	Wilder Kaiser	Unterkunft:	Stripsenjochhaus	
Termin:	31.05-07.06.1997	Teilnehmerzahl:	6	
Anmeldeschluß:	31.03.1997	Vorbesprechung:	wird noch bekannt gegeben	
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular			
Kurskosten:	Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldung - Absagen.			
Leitung:	Gregor Papadopoulos			

2.4	AUFBAUKURS ALPINES KLETTERN			
Ziel:	selbständige Durchführung von Klettertouren bis zum III./IV. Schwierigkeitsgrad in übersichtlichem Gelände (Alpiner Folgekurs zum Grundkurs Klettern)			
Inhalte:	Klettertechnik, Seil- und Sicherungstechnik, Abseilen/Abklettern, Rückzugstechniken, behelfsmäßige Bergrettung, Tourenplanung, Orientierung, Wetterkunde, Alpine Gefahren			
Voraussetzungen:	III. Schwierigkeitsgrad im Vorstieg (Klettergarten) und IV. Grad im Nachstieg, Beherrschung der Lehrinhalte des Grundkurses Klettern, evtl. Grundkurs Bergsteigen, gute Kondition			
empfohlene Theorieveranst.:	3.3 Sicherungstheorie und Knotenkunde, 3.4 Alpine Gefahren, 3.5 Wetterkunde, 3.6 Fortgeschrittenkurs Sicherungstechnik, 3.7 Erste Hilfe, 3.8 Tourenplanung, 3.9 Materialkunde, 3.10 Orientierung			
Kursort/Gebiet:	Wilder Kaiser od. Tannheimer	Unterkunft:	AV-Hütten	
Termin:	26.07.-02.08.1997	Teilnehmerzahl:	6	
Anmeldeschluß:	30.04.1997	Vorbesprechung:	wird noch bekannt gegeben (im Mai)	
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular			
Kurskosten:	Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldung - Absagen.			
Leitung:	Jürgen Felten, Stephan Ling			

2.5	FORTGESCHRITTENENKURS ALPINES KLETTERN			
Ziel:	selbständige Durchführung von Klettertouren bis zum V. Schwierigkeitsgrad			
Inhalte:	Tourenplanung und -vorbereitung, erweiterte Sicherungstechnik und behelfsmäßige Bergrettung, Rückzugstechniken, Klettern im kombinierten Gelände, Orientierung, Wetterkunde, Alpine Gefahren			
Voraussetzungen:	Beherrschung des V./VI. Grades im Vorstieg (Klettergarten), IV. Grad im alpinen Gelände			

empfohlene Theorieveranst.:	3.3 Sicherungstheorie und Knotenkunde, 3.4 Alpine Gefahren, 3.5 Wetterkunde, 3.6 Fortgeschrittenkurs Sicherungstechnik, 3.7 Erste Hilfe, 3.8 Tourenplanung, 3.9 Materialkunde, 3.10 Orientierung		
Kursort/Gebiet:	Brenta	Unterkunft:	Tosa Hütte
Termin:	05.-13.09.1997	Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluß:	30.04.1997	Vorbesprechung:	wird noch bekannt gegeben
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular		
Kurskosten:	Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldung - Absagen.		
Leitung:	Arne Douglas, Stefan Schröter		

2.6	GRUNKURS SPORTKLETTERN		
Dieser Kurs soll einen Einstieg ins Sportklettern bieten. Angesprochen sind hierbei alle, die das Klettern im Fels und in der Halle von seiner sportlichen Seite her kennenlernen möchten. Dies gilt für Anfänger mit und ohne Vorerfahrung. Geklettert wird überwiegend mit Seilsicherung von oben, wodurch mit schnellen Lernerfolgen zu rechnen ist. Insgesamt ist die Zielsetzung dieses Kurses auf eine Hinführung zum Sportklettern ausgerichtet, wobei auch Aspekte des Naturschutzes Berücksichtigung finden.			
Inhalte:	Klettertechnikschulung, Sicherungstechnik, Materialkunde, Trainingslehre (Grundlagen)		
Voraussetzungen:	allgemeine sportliche Ambitionen		
empfohlene Theorieveranst.:	3.3 Sicherungstheorie und Knotenkunde, 3.11 Trainingslehre für Kletterer		
Kursort/Gebiet:	Nordeifel und Franken-Jura	Unterkunft:	Eifelheim Blens/Ferienwh./Camping
Termin:	Juli 1997 (insges. 6 Tage)	Teilnehmerzahl:	6
Anmeldeschluß:	30.04.1997	Vorbesprechung:	wird noch bekannt gegeben
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular		
Kurskosten:	Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldung - Absagen.		
Leitung:	Claudia Spoden, Mario Schmitt		

2.7	AUFBAU- UND FORTGESCHRITTENENKURS SPORTKLETTERN		
Aus organisatorischen und ökologischen Gründen wurde für Aufbau- und Fortgeschrittenenkurs Sportklettern ein gemeinsames, langes Wochenende in Fontainebleau ausgewählt. Dies ermöglicht die Bildung von Fahrgemeinschaften, gemeinsames Wohnen und Kennenlernen in einem größeren Kreis. Aufbauend auf den Grundkurs Sportklettern liegt der Schwerpunkt dieses Kurses in der Verbesserung der Klettertechnik. Angesprochen sind Jugendliche und Erwachsene, die ab dem V. Schwierigkeitsgrad in der Halle oder im Fels klettern und spezielle Technikkorrekturen erhalten möchten. Wesentliches Ausbildungselement ist das Bouldern, worunter das Klettern in Bodenhöhe ohne Seil verstanden wird. Fontainebleau liegt in der Nähe von Paris, so daß bei schlechtem Wetter gegebenenfalls ein touristischer Ausflug zum Eiffelturm oder in eine Kletterhalle unternommen werden kann. Der Kurs bietet aber in jedem Fall genügend Zeit und Gelegenheit, das persönliche Kletterkönnen fortzuentwickeln.			
Inhalte:	Klettertechnik (Differenzierung), kletterspezifisches Konditionstraining, Aufwärmen, eventuell Videoanalyse von Kletterversuchen		
Voraussetzungen:	Kletterbestleistungen im V. und VI. Schwierigkeitsgrad (nach oben offen; es werden leistungshomogene Gruppen gebildet)		
empfohlene Theorieveranst.:	3.11 Trainingslehre für Kletterer		
Kursort/Gebiet:	Fontainebleau	Unterkunft:	Zeltplatz mit Selbstversorgung
Termin:	29.05.-01.06.1997	Teilnehmerzahl:	9
Anmeldeschluß:	31.03.1997	Vorbesprechung:	wird noch bekannt gegeben
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular		
Kurskosten:	Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldung - Absagen.		
Leitung:	Jutta Kaiser, Gregor Jaeger, Frank Schweinheim		

DEUTSCHER ALPENVEREIN - SEKTION RHEINLAND-KÖLN
REFERAT FÜR AUSBILDUNGSWESEN

KURSANMELDUNG

Herr
Thomas Bunge
Schillingsweg 2

53919 Weilerswist

Ich melde mich hiermit für folgende Ausbildungsveranstaltung an:

Kurs-Nr.: _____ Kursbezeichnung: _____

vom _____ bis _____; Meine Mitgliedsnummer lautet: _____

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon m. Vorwahl privat: _____ tagsüber: _____

Geburtsjahr: _____

Ich möchte an folgenden Theorieveranstaltungen teilnehmen (bitte ankreuzen):

- | | | | | | |
|------------------------------|------------------------------|------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 3.1 | <input type="checkbox"/> 3.2 | <input type="checkbox"/> 3.3 | <input type="checkbox"/> 3.4 | <input type="checkbox"/> 3.5 | <input type="checkbox"/> 3.6 |
| <input type="checkbox"/> 3.7 | <input type="checkbox"/> 3.8 | <input type="checkbox"/> 3.9 | <input type="checkbox"/> 3.10 | <input type="checkbox"/> 3.11 | <input type="checkbox"/> 3.12 |

Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter oder Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit der entsprechende Schaden nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen abgedeckt ist. Insbesondere ist eine Haftung der Ausbilder, Tourenleiter und Referenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

Hinweis: Die Versicherung besteht nur für den Fall, daß der Mitgliedsbeitrag gezahlt wurde.

Datum

Unterschrift

DEUTSCHER ALPENVEREIN - SEKTION RHEINLAND-KÖLN
REFERAT FÜR AUSBILDUNGSWESEN

KURSANMELDUNG

Herr
Thomas Bunge
Schillingsweg 2

53919 Weilerswist

Ich melde mich hiermit für folgende Ausbildungsveranstaltung an:

Kurs-Nr.: _____ Kursbezeichnung: _____

vom _____ bis _____; Meine Mitgliedsnummer lautet: _____

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon m. Vorwahl privat: _____ tagsüber: _____

Geburtsjahr: _____

Ich möchte an folgenden Theorieveranstaltungen teilnehmen (bitte ankreuzen):

- | | | | | | |
|------------------------------|------------------------------|------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 3.1 | <input type="checkbox"/> 3.2 | <input type="checkbox"/> 3.3 | <input type="checkbox"/> 3.4 | <input type="checkbox"/> 3.5 | <input type="checkbox"/> 3.6 |
| <input type="checkbox"/> 3.7 | <input type="checkbox"/> 3.8 | <input type="checkbox"/> 3.9 | <input type="checkbox"/> 3.10 | <input type="checkbox"/> 3.11 | <input type="checkbox"/> 3.12 |

Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter oder Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit der entsprechende Schaden nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen abgedeckt ist. Insbesondere ist eine Haftung der Ausbilder, Tourenleiter und Referenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

Hinweis: Die Versicherung besteht nur für den Fall, daß der Mitgliedsbeitrag gezahlt wurde.

Datum

Unterschrift

2.8	GRUNKURS BERGSTEIGEN			
Ziel:	selbständige Durchführung von Bergwanderungen im Hochgebirge			
Inhalte:	Wandern auf Wegen und Steigen, Begehen von leichtem Felsgelände, Gehen im weglosen Gelände (Grashänge, Geröll, Schrofen, Firn), Orientierung, Wetterkunde, Alpine Gefahren, Naturschutz			
Voraussetzungen:	Kondition für tägliche Touren bis zu 7 h Gehzeit und 1300 Hm, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit			
empfohlene Theorieveranst.:	3.4 Alpine Gefahren, 3.5 Wetterkunde, 3.7 Erste Hilfe, 3.8 Tourenplanung, 3.9 Materialkunde, 3.10 Orientierung			
Kursort/Gebiet:	Lasöring-/Venedigergruppe	Unterkunft:	Gasthöfe und AV-Hütten	
Termin:	10.-15.08.1997	Teilnehmerzahl:	8	
Anmeldeschluß:	30.04.1997	Vorbesprechung:	wird noch bekannt gegeben	
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular			
Kurskosten:	Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldung - Absagen.			
Leitung:	Dietmar Bucka			

2.9	GRUNKURS BERGSTEIGEN			
Ziel:	selbständige Durchführung von Bergwanderungen im Hochgebirge			
Inhalte:	Wandern auf Wegen und Steigen, Begehen von leichtem Felsgelände, Gehen im weglosen Gelände (Grashänge, Geröll, Schrofen, Firn), Tourenplanung, Orientierung, Wetterkunde, Alpine Gefahren, Naturschutz, Sicherungstechnik, einfache Kletterübungen im Klettergarten Furglersee			
Voraussetzungen:	Kondition für tägliche Touren bis zu 6 h Gehzeit, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit			
empfohlene Theorieveranst.:	3.3 Sicherungstheorie und Knotenkunde, 3.4 Alpine Gefahren, 3.5 Wetterkunde, 3.7 Erste Hilfe, 3.8 Tourenplanung, 3.9 Materialkunde, 3.10 Orientierung			
Kursort/Gebiet:	Samnaungruppe	Unterkunft:	Kölner Haus (Übernachtungsermäß.)	
Termin:	26.07.-02.08.1997	Teilnehmerzahl:	6	
Anmeldeschluß:	30.04.1997	Vorbesprechung:	wird noch bekannt gegeben	
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular			
Kurskosten:	Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldung - Absagen.			
Leitung:	Helmut Silber, Heinz Kluck			

2.10	GRUNKURS BERGSTEIGEN			
Ziel:	selbständige Durchführung von Bergwanderungen im Hochgebirge			
Inhalte:	Wandern auf Wegen und Steigen, Begehen von leichtem Felsgelände, Gehen im weglosen Gelände (Grashänge, Geröll, Schrofen, Firn), Tourenplanung, Orientierung, Wetterkunde, Alpine Gefahren, Naturschutz, Sicherungstechnik, einfache Kletterübungen im Klettergarten Furglersee			
Voraussetzungen:	Kondition für tägliche Touren bis zu 6 h Gehzeit, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit			
empfohlene Theorieveranst.:	3.3 Sicherungstheorie und Knotenkunde, 3.4 Alpine Gefahren, 3.5 Wetterkunde, 3.7 Erste Hilfe, 3.8 Tourenplanung, 3.9 Materialkunde, 3.10 Orientierung			
Kursort/Gebiet:	Samnaungruppe	Unterkunft:	Kölner Haus (Übernachtungsermäß.)	
Termin:	17.08.-23.08.1997	Teilnehmerzahl:	9	
Anmeldeschluß:	30.04.1997	Vorbesprechung:	wird noch bekannt gegeben	
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular			
Kurskosten:	Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldung - Absagen.			
Leitung:	Hans-Dieter Eisert, Wulf Geserick, Elisabeth Stöppler			

2.11	GRUNDKURS BERGSTEIGEN (KLETTERSTEIGE)			
Ziel:	selbständige Durchführung von Bergwanderungen und Begehen von Klettersteigen im Hochgebirge			
Inhalte:	Wandern auf Wegen und Steigen, Begehen von leichtem Felsgelände, Gehen im weglosen Gelände (Grashänge, Geröll, Schrofen, Firn), Tourenplanung, Orientierung, Wetterkunde, Alpine Gefahren, Naturschutz, Klettern im Übungsgelände (Vorbereitung für das Begehen von leichten Klettersteigen)			
Voraussetzungen:	Kondition für tägliche Touren bis zu 6 h Gehzeit, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit			
empfohlene Theorieveranst.:	3.3 Sicherungstheorie und Knotenkunde, 3.4 Alpine Gefahren, 3.5 Wetterkunde, 3.7 Erste Hilfe, 3.8 Tourenplanung, 3.9 Materialkunde, 3.10 Orientierung			
Kursort/Gebiet:	Sella/Dolomiten	Unterkunft:	Sella-Joch-Haus/Refugio Valentini	
Termin:	12.-19.07.1997	Teilnehmerzahl:	6	
Anmeldeschluß:	30.04.1997	Vorbesprechung:	wird noch bekannt gegeben	
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular			
Kurskosten:	Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldung - Absagen.			
Leitung:	Karl Horst			

2.12	GRUNDKURS BERGSTEIGEN (KLETTERSTEIGE)			
Ziel:	selbständige Durchführung von Bergwanderungen und Begehen von Klettersteigen			
Inhalte:	Wandern auf Wegen und Steigen, Begehen von leichtem Felsgelände, Gehen im weglosen Gelände (Grashänge, Geröll, Schrofen, Firn), Tourenplanung, Orientierung, Wetterkunde, Alpine Gefahren, Naturschutz, Kletter- und Sicherungstechnik auf leichten Klettersteigen			
Voraussetzungen:	Kondition für tägliche Touren bis zu 6 h Gehzeit, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit			
empfohlene Theorieveranst.:	3.3 Sicherungstheorie und Knotenkunde, 3.4 Alpine Gefahren, 3.5 Wetterkunde, 3.7 Erste Hilfe, 3.8 Tourenplanung, 3.9 Materialkunde, 3.10 Orientierung			
Kursort/Gebiet:	Kleinwalsertal	Unterkunft:	Naturfreundehaus	
Termin:	25.-31.05.1997	Teilnehmerzahl:	6	
Anmeldeschluß:	31.03.1997	Vorbesprechung:	wird noch bekannt gegeben	
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular			
Kurskosten:	Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldung - Absagen.			
Leitung:	Ingo Winkelmann, Heinz Moritz			

2.13	AUFBAUKURS BERGWANDERN/BERGSTEIGEN (FELS- UND GLETSCHERGELÄNDE)			
Ziel:	selbständige Durchführung von Gebietsdurchquerungen im Hochgebirge			
Inhalte:	Wandern auf anspruchsvollen Höhenwegen, Gehen im weglosen Gelände, Queren von Firnrinnen, Sturzübungen im Firn, Begehen von Fels- und Gletschergelände einschl. der entsprechenden Seil- und Sicherungstechniken, Tourenplanung, Orientierung, Wetterkunde, Alpine Gefahren, Naturschutz			
Voraussetzungen:	Erfahrungen im anspruchsvollen Bergwandergelände, gute Kondition, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit			
empfohlene Theorieveranst.:	3.3 Sicherungstheorie und Knotenkunde, 3.4 Alpine Gefahren, 3.5 Wetterkunde, 3.7 Erste Hilfe, 3.8 Tourenplanung, 3.9 Materialkunde, 3.10 Orientierung			
Kursort/Gebiet:	Hohe Tauern od. Ortlergruppe	Unterkunft:	AV-Hütten	
Termin:	10.-16.08.1997	Teilnehmerzahl:	5	
Anmeldeschluß:	30.04.1997	Vorbesprechung:	wird noch bekannt gegeben	
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular			
Kurskosten:	Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldung - Absagen.			
Leitung:	Heinz Arling			

2.14	AUFBAUKURS BERGWANDERN/BERGSTEIGEN (KLETTERSTEIGE)			
Ziel:	selbständige Begehung von schwierigen Klettersteigen			
Inhalte:	Begehen von Klettersteigen (z.B. Hohe Transversale Civetta mit Via Ferrata degli Alleghesi und Via Ferrata Tissi), Grundtechniken Klettern bis zum II. Schwierigkeitsgrad, Tourenplanung, Orientierung, Wetterkunde, Alpine Gefahren, Naturschutz, Sicherungstechnik an Klettersteigen			
Voraussetzungen:	Erfahrungen im anspruchsvollen Bergwandelgelände und auf Klettersteigen, gute Kondition, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit			
empfohlene Theorieveranst.:	3.3 Sicherungstheorie und Knotenkunde, 3.4 Alpine Gefahren, 3.5 Wetterkunde, 3.7 Erste Hilfe, 3.8 Tourenplanung, 3.9 Materialkunde, 3.10 Orientierung			
Kursort/Gebiet:	Dolomiten	Unterkunft:	Hütten,	
Termin:	Juli/August 1997 n. Absprache	Teilnehmerzahl:	6	
Anmeldeschluß:	30.04.1997	Vorbereitung:	wird noch bekannt gegeben	
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular			
Kurskosten:	Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldung - Absagen.			
Leitung:	Heinz Arling			

2.15	AUFBAUKURS BERGWANDERN/BERGSTEIGEN (HOCHGEBIRGSTREKKING)			
Ziel:	selbständige Durchführung von Gebietsdurchquerungen im Trekking-Stil			
Inhalte:	Trekking auf Steigen und im weglassen Gelände, Überwindung von Pässen mit über 4000 m Höhe., Flußdurchquerungen, Tourenplanung, Orientierung, Wetterkunde, Alpine Gefahren, Naturschutz, Ausrüstung			
Voraussetzungen:	gute Kondition für Tagesetappen von 15 km mit vollem Gepäck (20-25 kg) in anspruchsvollem Bergwandelgelände, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit			
empfohlene Theorieveranst.:	3.4 Alpine Gefahren, 3.5 Wetterkunde, 3.7 Erste Hilfe, 3.8 Tourenplanung, 3.9 Materialkunde, 3.10 Orientierung			
Kursort/Gebiet:	Tijan-Schan/Kirgisien (GUS)	Unterkunft:	Zelt	
Termin:	18.07.-02.08.1997	Teilnehmerzahl:	10	
Anmeldeschluß:	31.03.1997	Vorbereitung:	wird noch bekannt gegeben	
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular			
Kurskosten:	Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldung - Absagen.			
Leitung:	Wladimir Ziegler			

2.16	GRUNDKURS EIS/HOCHTOUREN			
Ziel:	sichere Durchführung von Gletschertouren und Begehen von Firnflanken im kombinierten Gelände			
Inhalte:	Gehen in Firn und Schnee, Gehen mit Steigeisen, Pickeltechnik, Sturzübungen im Firn, Spaltenbergung, Tourenplanung, Orientierung, Wetterkunde, Alpine Gefahren, Naturschutz, Ausrüstung			
Voraussetzungen:	Grundkurs Bergsteigen, Grundkurs Klettern oder gleichwertiger Kenntnisstand, gute Kondition			
empfohlene Theorieveranst.:	3.3 Sicherungstheorie und Knotenkunde, 3.4 Alpine Gefahren, 3.5 Wetterkunde, 3.7 Erste Hilfe, 3.8 Tourenplanung, 3.9 Materialkunde, 3.10 Orientierung			
Kursort/Gebiet:	Stubai	Unterkunft:	Franz-Senn-Hütte	
Termin:	28.06.-05.07.1997	Teilnehmerzahl:	4	
Anmeldeschluß:	30.04.1997	Vorbereitung:	wird noch bekannt gegeben	
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular			
Kurskosten:	Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldung - Absagen.			
Leitung:	Ulrich Pollmann			

2.17	GRUNDKURS EIS/HOCHTOUREN			
Ziel:	sichere Durchführung von Gletschertouren und Begehen von Firnflanken im kombinierten Gelände			
Inhalte:	Gehen in Firn und Schnee, Gehen mit Steigeisen, Pickeltechnik, Sturzübungen im Firn, Spaltenbergung, Tourenplanung, Orientierung, Wetterkunde, Alpine Gefahren, Naturschutz, Ausrüstung			
Voraussetzungen:	Grundkurs Bergsteigen, Grundkurs Klettern oder gleichwertiger Kenntnisstand, gute Kondition			
empfohlene Theorieveranst.:	3.3 Sicherungstheorie und Knotenkunde, 3.4 Alpine Gefahren, 3.5 Wetterkunde, 3.7 Erste Hilfe, 3.8 Tourenplanung, 3.9 Materialkunde, 3.10 Orientierung			
Kursort/Gebiet:	Pitztaler Alpen od. Bernina	Unterkunft:	Taschachhaus od. Bovalhütte	
Termin:	2. Junihälfte 1997	Teilnehmerzahl:	6	
Anmeldeschluß:	31.03.1997	Vorbesprechung:	wird noch bekannt gegeben	
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular			
Kurskosten:	Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldung - Absagen.			
Leitung:	Kalle Kubatschka, Stephan Mohrs			

2.18	AUFBAUKURS EIS/HOCHTOUREN			
Ziel:	Begehung von mittelsteilen Firn- und Eisflanken in kombiniertem Gelände (Steigeisentechnik im mittelsteilen Gelände, aufbauende Sicherungs- und Fortbewegungstechniken)			
Inhalte:	Darstellen und Üben der einzelnen Pickeltechniken, Verfeinerung der Fußtechnik, Vertikal- und Frontalzackentechnik (Steigeisen) sowie deren Kombination, Vorstiegsübungen, Seilschaft in Aktion, Abseilen, Erstellen sicherer Fixpunkte, Standplatzbereitung im Eis, Sturz- und Bremsübungen			
Voraussetzungen:	Grundkurs Eis oder gleichwertiger Kenntnisstand, aufgrund von einigen Touren gemachte Erfahrung im vergletscherten Hochgebirge			
empfohlene Theorieveranst.:	3.3 Sicherungstheorie und Knotenkunde, 3.4 Alpine Gefahren, 3.5 Wetterkunde, 3.7 Erste Hilfe, 3.8 Tourenplanung, 3.9 Materialkunde, 3.10 Orientierung			
Kursort/Gebiet:	Pitztaler Alpen	Unterkunft:	Taschachhaus	
Termin:	2. Junihälfte 1997	Teilnehmerzahl:	9	
Anmeldeschluß:	31.03.1997	Vorbesprechung:	wird noch bekannt gegeben	
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular			
Kurskosten:	Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldung - Absagen.			
Leitung:	Hannes Arnold, Olf Hoffmann, Gregor Papadopoulos, Inte Herbst			

2.19	AUFBAUKURS EIS/HOCHTOUREN			
Ziel:	Begehung von mittelsteilen Firn- und Eisflanken in kombiniertem Gelände (Steigeisentechnik im mittelsteilen Gelände, aufbauende Sicherungs- und Fortbewegungstechniken)			
Inhalte:	Darstellen und Üben der einzelnen Pickeltechniken, Verfeinerung der Fußtechnik, Vertikal- und Frontalzackentechnik (Steigeisen) sowie deren Kombination, Vorstiegsübungen, Seilschaft in Aktion, Abseilen, Erstellen sicherer Fixpunkte, Standplatzbereitung im Eis, Sturz- und Bremsübungen			
Voraussetzungen:	Grundkurs Eis oder gleichwertiger Kenntnisstand, aufgrund von einigen Touren gemachte Erfahrung im vergletscherten Hochgebirge			
empfohlene Theorieveranst.:	3.3 Sicherungstheorie und Knotenkunde, 3.4 Alpine Gefahren, 3.5 Wetterkunde, 3.7 Erste Hilfe, 3.8 Tourenplanung, 3.9 Materialkunde, 3.10 Orientierung			
Kursort/Gebiet:	Westalpen	Unterkunft:	Hütten	
Termin:	02.-09.08.1997	Teilnehmerzahl:	6	
Anmeldeschluß:	30.04.1997	Vorbesprechung:	02.06.1997	
Anmeldung:	mit beiliegendem Anmeldeformular			
Kurskosten:	Nach der Anmeldebestätigung wird die Grundgebühr fällig. Die weiteren Kosten benennt der Kursleiter. Im übrigen siehe unter Kurskosten - Anmeldung - Absagen.			
Leitung:	Adi Beyer			

3 THEORIEAUSBILDUNG

In den Kursbeschreibungen werden Theorieveranstaltungen empfohlen, deren Themen für den jeweiligen Kurs relevant sind. Aus diesen kann der Kursteilnehmer die für ihn wichtigsten auswählen. Die feste Anmeldung sollte bis spätestens zwei Wochen vor dem jeweiligen Kurstermin telefonisch beim Leiter erfolgen (Rufnummern siehe unter „Mitarbeiter des Ausbildungsreferats“)

3.1 EINFÜHRUNG SKITOUREN

17.01.1997, 18:30 Uhr, Geschäftsstelle
Leitung: Michael Strunk

3.2 SICHERUNGS- UND KLETTERTECHNIK HALLENKLETTERN FÜR ANFÄNGER

18.01.1997, 10:00 Uhr, Kletterhalle Hürth-Efferen, Kalscheurener Straße
schriftliche Anmeldung mit Anmeldeformular zwingend erforderlich bis 10.01.1997
Kostenbeitrag: 30.- DM
Ausrüstung: Gurt und Kletterschuhe werden - wenn nicht vorhanden - gestellt
Leitung: Kalle Kubatschka, Thomas Bunge

3.3 SICHERUNGSTHEORIE UND KNOTENKUNDE

06.03.1997, 18:30 Uhr, Geschäftsstelle
Leitung: Kalle Kubatschka, Olf Hoffmann, Ulrich Pollmann

3.4 ALPINE GEFAHREN

13.03.1997, 18:30 Uhr, Geschäftsstelle
Leitung: Karl Horst

3.5 WETTERKUNDE

15.04.1997, 18:30 Uhr, Geschäftsstelle
Leitung: Reinhold Adscheid

3.6 FORTGESCHRITTENENKURS SICHERUNGSTECHNIK UND BEHELFSM. BERGRETTUNG

19./20.04.1997, 10:00 Uhr, Eifelheim Blens
schriftliche Anmeldung mit Anmeldeformular zwingend erforderlich bis 07.03.1997
Kletterausrüstung, Seile, Bandschlingen, Karabiner, Prusikschlingen etc. mitbringen!
Leitung: Kalle Kubatschka, Reinhold Nomigkeit

3.7 ERSTE HILFE

22.04.1997, 19:00 Uhr, Malteserhilfsdienst, Händelstraße 25-29
Leitung: Stephan Mohrs

3.8 TOURENPLANUNG UND -VORBEREITUNG

24.04.1997, 18:30 Uhr, Geschäftsstelle
Leitung: Ulrich Pollmann

3.9 MATERIALKUNDE UND AUSTRÜSTUNG FÜR BERGSTEIGER IN EIS UND FELS

15.05.1997, 18:30 Uhr, Geschäftsstelle
Leitung: Hannes Arnold, Kalle Kubatschka

3.10 ORIENTIERUNG MIT KARTE UND KOMPAß

08.06.1997, 10:00 Uhr, Eifelheim Blens
schriftliche Anmeldung mit Anmeldeformular zwingend erforderlich bis 25.04.1997
Kompaß und Karte (Landesvermessungsamt NRW, Blatt 5304 Nideggen, 1:25 000) mitbringen!
Leitung: Michael Strunk, Adi Beyer, Kalle Kubatschka

3.11 EINFÜHRUNG IN DIE TRAININGSLEHRE FÜR KLETTERER

28.08.1997, 18:30 Uhr, Geschäftsstelle
Leitung: Frank Schweinheim

3.12 SKITOURENAUSRÜSTUNG

14.11.1997, 18:30 Uhr, Geschäftsstelle
Leitung: Michael Strunk

4 AUSRÜSTUNGSBERATUNG

Ausrüstungskauf ist - gerade für Neulinge - manchmal ein recht großes Problem. Wie und nach welchen Kriterien soll man bei der Vielzahl der Produkte entscheiden? Welcher Karabiner, welche Klemmkeile, welcher Sitzgurt ...? Was ist zweckmäßig für die künftigen Bergtouren? Häufig werden bei Teilnehmern Unsicherheiten in bezug auf den Kauf von Ausrüstung festgestellt. Auch haben Kursteilnehmer nicht selten unzweckmäßige Ausrüstung erstanden. Das Ausbildungsreferat bietet daher eine telefonische Ausrüstungsberatung unter Telefonnummer:

0221/7409227 (Uli Häussermann)

an. Außerdem wird auf den Theorieabend zum Thema Ausrüstung verwiesen. Natürlich sind alle Kursleiter bereit, über Ausrüstungsfragen Auskunft zu geben und zu beraten.

Weiterhin können Fachgeschäfte benannt werden, mit denen das Ausbildungsreferat seit Jahren zusammenarbeitet und deren Personal so geschult ist, daß jeder Kunde angemessen und verantwortungsbewußt beraten wird.

Für Kurse steht ein kleines Kontingent an Ausrüstung zur Verfügung. Rückfragen bitte an Uli Häussermann (siehe oben).

5 KURSKOSTEN - ANMELDUNGEN - ABSAGEN

Siehe vorletzte Seite der „gletscherspalten“, Heft 3/1996

6 MITARBEITER DES AUSBILDUNGSREFERATS

Name	Vorname	Adresse	Wohnort	Telefon/Fax	Bemerkung
Adscheid	Reinhold	Kolpingstraße 28	53547 Roßbach-Reifert	p:02638/6836	FÜ/Ht
Arling	Heinz	Schlehenweg 33	51491 Overath	p/f:02206/1501	DAV/WI
Arnold	Hannes	Alte Bonnstrasse 8	50321 Brühl	p/f:02232/32510 d:0211/8842485 fd:0211/8843004	FÜ/Bst
Becker	Peter	Stammstraße 95	50823 Köln	p:0221/520943	FÜ/Bst
Beyer	Adi	Weißdornweg 7	50389 Wesseling	p:02236/43230	FÜ/Bst
Blättermann	Dieter	Parkstr. 49	51147 Köln	p:02203/66512	
Blom	Albert	Görreshofstr. 21	50259 Pulheim	p/f:02238/54439 d:0221/9542040 fd:0221/95420440	DAV/WI
Both	Thorsten von	Platenstraße 58	50825 Köln	p:0221/5507164	DAV/Mk
Bucka	Dietmar	Auf dem Kreuzacker 1 e	50226 Frechen	p:02234/16885	DAV/WI
Bunge	Katrin	Schillingsweg 2	53919 Weilerswist	p:02254/81958 d:0221/4980365	
Bunge	Thomas	Schillingsweg 2	53919 Weilerswist	p:02254/81958 d:06196/895074	
Dax	Peter	Scherfginstr. 17	50937 Köln	p:0221/465086	
Degenhardt	Jo	Dollendorfer Str. 4	50939 Köln	p:0221/434484	
Douglas	Arne	Graf-Adolf-Str. 68	51065 Köln	p:0221/624778	FÜ/KI
Eisert	Hans-Dieter	Rösrather Str. 78	53797 Lohmar	p:02205/1318	FÜ/Bst
Enz	Harald	Marienburger Straße 21	56112 Lahnstein		
Felten	Jürgen	Drosselweg 8 a	50997 Köln	p:02236/48928 d:0221/1422259 fd:0221/446732	FÜ/Ht
Hartmann	Rudolf	Cheruserstraße 8	50679 Köln	p:0221/818397	
Häussermann	Uli	Leuthenstraße 25	50735 Köln	p:0221/7409227	FÜ/Ht

Name	Vorname	Adresse	Wohnort	Telefon/Fax	Bemerkung
Herbst	Inte	Auf der Driesch 14	51107 Köln	p:0221/8908510	
Hoffmann	Olf	Pommernstr. 71	51379 Leverkusen	p/f:02171/82762	
Horst	Karl	Breitenbachstraße 23	51149 Köln	p:02203/31438	FÜ/Bst
Jaeger	Gregor	Korbacher Str. 16	51109 Köln	p:0221/897294	FÜ/Sk
Kaiser	Jutta	Am Reulert 4	52076 Aachen	p:0241/522892 d:0221/4994574	FÜ/Sk
Katz	Friedrich	Merricher Str. 6	50321 Brühl	p:02232/25173	FÜ/St
Kluck	Heinz	Braunsberger Str. 19	40789 Monheim	p:02173/54626	
Kramer	Harald	Agilolfstr. 6	50678 Köln	p:0221/382144	FÜ/Bst
Kraus	Bert-Günther	Rohrbergstr. 12	53797 Lohmar	p:02206/81370	FÜ/Bst
Kubatschka	Kalle	Hermann-König-Str. 21	51373 Leverkusen	p:0214/48536 f:0214/403088 d:0214/3025451 fd:0214/3023692	
Langner	Thorsten	Weberstraße 66	47798 Krefeld		FÜ/SA
Ling	Stephan	Schillingstr. 1	50670 Köln	p:0221/7392631 d:0214/3025574 fd:0214/3021712	
Luther	Michael	Wiener Weg 1 b	50858 Köln	d:0221/481557	
Mastalerz	Daniel	Krefelder Str. 132	41539 Dormagen	p:02133/478307 f:02133/50529 d:02133/50530	
Mohrs	Stephan	Zülpicher Wall 16	50674 Köln	p:0221/428305	
Papadopoulos	Gregor	Gottfried-Daniels-Str. 3	50825 Köln	p:0221/5501333	
Pollmann	Ulrich	Gronastr. 92 d	51145 Köln	p:02203/24712 f:02203/23630 d:02203/24880	FÜ/Bst
Schmitt	Mario	Wilh.-Sollmann-Str. 17-19	50737 Köln	p:0221/741195	DAV/Mk
Schröter	Stefan	Ürdinger Str. 7	50733 Köln	p:0221/779007	FÜ/KI
Schweinheim	Frank	Manstedter Weg 7	50933 Köln	p:0221/4995445	FÜ/Sk
Silber	Helmut	Edmund-Richen-Str. 26	50765 Köln	p:0221/5902123	
Spoden	Claudia	Wilh.-Sollmann-Str. 17-19	50737 Köln	p:0221/741195	DAV/Mk
Stöppler	Elisabeth	Nibelungenstraße 27a	50354 Hürth	p:02233/75916	
Strunk	Michael	Zieveler Str. 20	53894 Mechernich-Lessen.	p:02256/3797	FÜ/Bst, FÜ/St
Winkelmann	Ingo	Niehler Straße 384	50735 Köln	p:0221/7122201 d:0221/9018143	FÜ/Ht
Zaruchas	Jiorgos	Alsenstr. 23 a	50679 Köln	p:0221/881910	
Ziegler	Wladimir	Adalbert-Stifter-Str. 3	27283 Verden	p:04231/85546	FÜ/Bst

DAV/Mk = DAV-Ausbilder Mittelgebirgsklettern; DAV/WI = DAV-Wanderleiter; FÜ/KI = Fachübungsleiter Klettern
 FÜ/Bst = Fachübungsleiter Bergsteigen; FÜ/Ht = Fachübungsleiter Hochtouren; FÜ/Sk = Fachübungsleiter Sportklettern
 FÜ/St = Fachübungsleiter Skitouren; FÜ/SA = Fachübungsleiter Ski Alpin

AUS- UND FORTBILDUNGSPROGRAMM DES DAV-LANDESVERBANDES NRW 1997

1. - 4. MAI 1997

PRÜFUNGS- UND VORBEREITUNGSLEHRGANG FÜR FÜ-HOCHTOUREN UND -BERGSTEIGEN

Dieses Seminar befaßt sich mit den Lehr- und Lerninhalten für angehende Fachübungsleiter der Fachrichtungen Hochtouren und Bergsteigen, die in diesem Jahr bzw. in naher Zukunft ihren Grund- bzw. Aufbaulehrgang durchführen wollen. Er ist aber auch als Standortbestimmung für Interessierte gedacht, die in dieser Richtung einmal für die Sektion tätig werden wollen, und keine Hintergrundinformationen über Anforderungen, Ablauf und Prüfung haben.

Ort:	Düsseldorfer Eifelhütte, Blens (Eifel)
Teilnehmer:	min. 6 bis max. 15 Personen
Kostenbeitrag pro Person (je nach Teilnehmerzahl):	45,- bis 110,- DM pro Person
Anmeldeschluß:	31. März 1997

8. - 11. MAI 1997

PRÜFUNGS- UND VORBEREITUNGSLEHRGANG FÜR FÜ SKIHOCHTOUREN

Dieses Seminar befaßt sich mit den Lehr- und Lerninhalten für angehende Fachübungsleiter der Fachrichtung Skihochtouren, die in diesem Jahr bzw. in naher Zukunft ihren Grund- bzw. Aufbaulehrgang durchführen wollen. Er ist aber auch als Standortbestimmung für Interessierte gedacht, die in dieser Richtung einmal für die Sektion tätig werden wollen und keine Hintergrundinformationen über Anforderungen, Ablauf und Prüfung haben.

Ort:	voraus. Andermatt/Schweiz
Teilnehmer:	min. 5 bis max. 10 Personen
Kostenbeitrag pro Person (je nach Teilnehmerzahl):	80,- bis 160,- DM pro Person, zzgl. ca. 60,- DM pro Person und Tag für Halbpension
Anmeldeschluß:	28. Februar 1997

13. - 15. JUNI 1997

FORTBILDUNG FÜR DAV-WANDERLEITER

Geplant ist diese Veranstaltung für ausgebildete DAV-Wanderleiter, die bekanntlich keiner Pflichtfortbildung durch den Hauptverein in München unterliegen, die aber trotzdem auf dem Laufenden bleiben wollen und sollen. Fragen zu Recht und Versicherung, Orientierung, Gruppenführung, Führungstaktik und anderes mehr stehen auf dem Programm. Eine gute Gelegenheit, seine erworbenen Kenntnisse aufzufrischen.

Ort:	Dortmunder Hütte, Bruchhausen
Teilnehmer:	min. 6 bis max. 15 Personen
Kostenbeitrag pro Person (je nach Teilnehmerzahl):	35,- bis 80,- DM pro Person
Anmeldeschluß:	31. März 1997

**VERBINDLICHE, SCHRIFTLICHE ANMELDUNG NUR ÜBER DEN AUSBILDUNGSREFERENTEN
DER SEKTION BIS ZUM JEWEILIGEN ANMELDESCHLUßTERMIN
BEIM AUSBILDUNGSREFERENTEN NRW!**

Hinweis:

Die Teilnehmeranteile ergeben sich aus einer beim Landesverband einsehbaren Kalkulation. Sie sind ausschließlich für Organisationskosten und Aufwandsentschädigungen bestimmt.

13.4.	Wanderung in der Geul Wanderleiter: Lutz Frommhold.	Tourenleiter: Günter Breuksch. Anmeldung und Anzahlung bis 31.12.96 bei Günter Breuksch Tel.: 0221 / 31 26 04
20.4.	Wanderung im Lampertstal Wanderleiter: Wolfgang Lingscheidt.	
27.4.	Narzissenwanderung zwischen Eifel und hohem Venn Wanderleiter: Hanno Jacobs.	28.-29.6. Grillfest in Blens Anmeldung und Anzahlung an Heinz Kluck, Tel.: 02173 / 5 46 26
	Kletterwochenende im April in der Eifel Anmeldung und Terminabsprache bei Dieter Blättermann Tel.: 02203 / 6 65 12	28.-29.6. Fahrradtour von Köln nach Blens Anmeldung bei Hans Koch, Tel.: 0221 / 40 79 52
Mai 97:		
1.5.-4.5.	Spessart Wanderleiterin: Elisabeth Freyberg Anmeldung und Anzahlung bis 31.3.97 bei Elisabeth Freyberg Tel.: 0221 / 71 49 81	24.8.-31.8. Wanderung im östlichen Erzgebirge und der sächsischen Schweiz Wanderung an 3 Tagen im Raum Schellerhau-Altenberg-Frauenstein- sächsische Schweiz. Besichtigung von Prag und Dresden, Schlösserfahrt, evtl. Spielzeugdorf Seiffen. Tourenleiter: Günter Breuksch. Auskunft bei Günter Breuksch, Tel.: 0221 / 31 26 04
1.5.-4.5.	Im Harz „Kyffhäuser- oder Napoleon-Wanderweg“ Wanderleiter: Helmut Silber. Anmeldung und Anzahlung bis 1.3. bei Helmut Silber Tel.: 0221 / 5 90 21 23	
8.5- 11.5.	Thüringer Wald Wanderleiter: Erika und Harald Schubert Anmeldung und Anzahlung bis 31.3.97 bei Edi Stöppler, Tel.: 02233 / 7 59 16	27.9. Fahrradtour mit Gisela Becher Tourenleiterin: Gisela Becher
11.5.	Wanderung am Rhein Wanderleiter: Heinz Kluck	3. Englandwanderwoche Wanderleiter: Lutz Frommhold. Anmeldung und Terminabsprache bei Lutz Frommhold, Tel.: 0221 / 5 90 54 07 oder 0221 / 2 20 42 77
18.5.	Von Brohl nach Andernach, 35 km Wanderleiter: Hans Beyers	Nepal zum Kennenlernen Auskunft und Anmeldung bis 31.1.97 bei Hans Koch, Tel.: 0221/407952
25.5.	Ins „Land der tausend Siefen“ - Von Ränderoth zur Drabenderhöhe Leitung: Klaus Müller	7.12. Vorweihnachtswanderung und Weihnachtsfeier der Tourenggruppe
29.5.-1.6.	Mittlerer Schwarzwald mit Kultur Wanderleiter: Edi Stöppler und Fred Jezewski Anmeldung und Anzahlung bis 31.3.97 bei Edi Stöppler Tel.: 02233 / 7 59 16	
Hochgebirgsaktivitäten:		
Juni 1997:		15.3.-22.3. „Wie's Euch gefällt!“ - 1. Skiwoche auf dem Kölner Haus Leitung: Elisabeth Stöppler und Hubert Partting. Anmeldung und Anzahlung bis 31.12. bei Elisabeth Stöppler Tel.: 0 22 33 / 7 59 16
30.5.-5.6.	Rennsteig II. Teil: Vom Bahnhof Rennsteig bis Blankenstein Wanderleiter: Heinz Kluck Anmeldung und Anzahlung bis 31.3.97 bei Heinz Kluck Tel.: 02173 / 5 46 26	5.4.-12.4. „Wie's Euch gefällt!“ - 2. Skiwoche auf dem Kölner Haus Leitung und Anmeldung wie oben.
8.6.	Rundwanderung Breitenbenden - Durch das Veybachtal und den Weyerer Wald. Wanderleiter: Hanno Jacobs.	26.6.-29.6. „Sensa Sursilvana“ - Höhenweg im Bündner Oberland Tourenleitung: Dieter Eisert. Maximal 10 Teilnehmer. Anmeldung und Anzahlung bis 31.3.97 bei Dieter Eisert, Tel.: 0 22 05 / 13 18
15.6.	Wanderung von Lüdenscheid nach Meinerzhagen Wanderleiter: Hans Beyers.	1. oder 2. Schoberggruppe/ Ostalpen - Gebietsdurchquerung mit Gipfelbesteigungen (Petzeck, Hochschober, Roter Knopf) Tourenleiter: Kalle Kubatschka Voraussetzung: Grund- und Aufbaukurs Bergsteigen, Kondition für Tagestouren mit bis zu 8 Stunden Gehzeit. Maximal 6 Teilnehmer. Anmeldung und Anzahlung bis 31.3.97 bei Kalle Kubatschka Tel.: 0214 / 4 85 36 Fax.: 0214 / 40 30 88
15.6.	Geologische Wanderung im Siebengebirge Wanderleiter: Walter Leonhard	
22.6.	Rheinhöhenweg Wanderleiter: Heinz Wahl.	
21.6.-22.6.	Von Dümpelsfeld nach Heimersheim - Konditionswanderung von 60 km Rückfahrt am 22.6. mit der Bahn. Anmeldung und Anzahlung bis 31.3.97 bei Wulf Geserick, Tel.: 0221 / 46 54 93	19.-25.7. Klettersteige in den Dolomiten Tourenleiter: Karl Horst. Maximal 6 Teilnehmer Anmeldung und Anzahlung bis 31.3. bei Karl Horst, Tel.: 00 22 03 / 3 14 38
27.6.- 6.7.	PKW-Rundfahrt Nördliches Polen und Masuren	

- 2.8.-9.8. Klettersteige in den Dolomiten
Tourenleiter: Helmut Silber und Heinz Kluck
Maximal 6 Teilnehmer. Anmeldung und Anzahlung
bis 31.3.97 bei
Helmut Silber Tel.: 0221 / 5 90 21 23
oder Heinz Kluck
02173 / 5 46 26
- 23.8.-30.8. Silvretta
Tourenleiter: Helmut Silber, maximal 6 Teilnehmer
Anmeldung und Anzahlung bis 31.5.97
bei Helmut Silber,
Tel.: 0221 / 5 90 21 23
- 23.8.-31.8. Zillertaler Alpen
Tourenleitung: Peter Becker und Ulrich Pollmann
Gute Kondition und Eiserfahrung sind erforderlich
Anmeldung und Anzahlung bis 31.3.97
an Peter Becker,
Tel.: 0221 / 52 09 43
- 30.8.-6.9. Herbstwanderwoche auf dem Kölner Haus
Tourenleitung: Helmut Silber und Heinz Kluck
Anmeldung und Anzahlung bis 31.5.
bei Helmut Silber,
Tel.: 0221 / 5 90 21 23 oder bei Heinz Kluck,
Tel.: 02173 / 5 46 26
Bei Interesse anschließend Weitwanderweg 712
bzw 712a
vom Kölner Haus bis zur Heidelberger Hütte.
(7.9.-9.9.)
- 30.8.-6.9. Klettersteige Dolomiten
Tourenleiter: Wulf Geserick und Ulrich Pollmann
maximal 6 Teilnehmer. Anmeldung und Anzahlung
bis 31.5. bei
Wulf Geserick, Tel.: 0221 / 46 54 93
- 5.9.-12.9. Bergwandern in den Berchtesgadener Alpen
Tourenleiter: Karl-W. Seiffert und Heinz Kluck.
Anmeldung und Anzahlung bis 31.5.
bei Karl- W. Seiffert,
Tel.: 0221 / 893300 oder bei Heinz Kluck,
Tel.: 02173 / 54626
- 11.10.-19.10. Bergwandern in Kärnten
Tourenleiter: Wolfgang Kühnel
Anmeldung und Anzahlung bis 31.5.
bei Wolfgang Kühnel,
Tel.: 0221 / 52 76 20
- Freitag 7.2. - **Wir wandern über Karneval im Hochsauerland,**
Mittwoch 12.2. **Raum Winterberg**
Meldeschuß: Ende Dezember 1996
Wanderführerin: Hildegard Scheferhoff,
Tel. 0221/525572
- Sonntag, 23.2. **Von Kall über den Pingenpfad und Kloster
Steinfeld nach Urft (DB)**
Walter Leonhardt
- Sonntag, 2.3. **Von Schlebusch nach Berg. Gladbach**
Klaus Müller
- Sonntag, 16.3. **Niederrhein (DB)**
Hans Peintinger
- Sonntag, 23.3. **Von Kall nach Bad Münstereifel (Bahn)**
Walter Leonhardt
- Sonntag, 30.3. **Ostern - Von Gerolstein nach Jünkerath (Bahn)**
Hildegard Scheferhoff
- Sonntag, 6.4. **Ahrbrück-Liers-Lind-Ahrbrück (PKW)**
Reinhold Hohmann
- Sonntag, 13.4. **Von Schaberg a.d.W. nach Leichlingen**
Peter Daniel
- Sonntag, 20.4. **Auf dem Rheinhöhenweg von Boppard
nach Koblenz**
Walter Leonhardt
- Samstag, 26.4. **Von Neviges nach Langenberg (DB)**
Hans Peintinger
- Donnerstag, 1.5. **Wir wandern im Raum Königswinter (DB)**
Ernst Kissel
- Sonntag, 4.5. **Zum Leyberg bis Bad Honnef -
mit dem Auge Gottes im Nacken (DB)**
Klaus Müller
- Donnerstag, 8.5. **Üdingen - Nideggen - Biens (Bahn)**
Eberhard Scheferhoff
- Sonntag, 11.5. **Von Neschen um die Dhünntalsperre**
Peter Daniel
- Sonntag, 18.5. **Von Brohl nach Mendig (Pfungsten) (Bahn)**
Hildegard Scheferhoff
24. - 31.5. **Wir wandern durch die Pfalz von Bingerbrück
nach Schweigen**
Meldeschuß: Ende Februar
Wanderführer: Hans-Jochen Hensel, Tel. 02205-4395

Wandergruppe

- Mittwoch, 1.1. **Wir beginnen das neue Wanderjahr**
Hildegard Scheferhoff
- Sonntag, 5.1. **Hennef - Bröl - Happerschoß -
Franzhäuschen - Troisdorf**
Eberhard Scheferhoff
- Sonntag, 12.1. **Hilgen - Langenbachtalsperre - Burg - Hilgen**
Ernst Kissel
- Sonntag, 19.1. **Zu den Wildgänsen am Niederrhein (DB)**
Walter Leonhardt
- Sonntag, 26.1. **Bergisches Land**
Hans Peintinger
- Sonntag, 2.2. **Von Linz bis Königswinter (Bahn)**
Hildegard Scheferhoff
- Sonntag, 1.6. **Römerkanal von Urft nach Mechernich (Bahn)**
Klaus Müller
- Sonntag, 8.6. **Moselhöhenweg von Karden nach Kattenes (Bahn)**
Besuch der Burg Eitz
Walter Leonhardt
- Sonntag, 15.6. **Von Bad Breisig nach Andernach (Bahn)**
Ernst Kissel
- Sonntag, 22.6. **Orchideenwanderung (Bahn)**
Bad Münstereifel - Esweiler Tal - Bad Münstereifel
Walter Leonhardt
- Sonntag, 29.6. **Altenahr - Steiner Berg - Kesseling - Altenahr (DB)**
Eberhard Scheferhoff

Evtl. Änderungen vorbehalten! Da sich nach Drucklegung immer noch Änderungen ergeben können, bitten wir dringen, unsere Aushänge zu beachten!

Vorschau auf 2. Halbjahr 1997

Samstag 23.8. - **Dolomiten von West nach Ost** von Bozen nach Sexten
Samstag 6.9. maximal: 6 Teilnehmer, Meldeschluß: Ende Februar
Wanderführer: Hans-Jochen Hensel, Tel. 02205-4395

September **Wir wandern im Naturpark Arnsberger Wald**
Genaueres Datum liegt noch nicht vor.
Auskunft und evtl.
Anmeldungen bei Wanderführerin
Hildegard Scheferhoff,
Tel. 0221-625572

Achtung Randnotizen!

Die Teilnahme an den Wanderungen erfolgt auf **eigene Gefahr!** Der Deutsche Alpenverein und die Wanderführer übernehmen keine Haftung bei etwaigen Unfällen, Sachschäden jeder Art, Verlusten und Verspätungen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an unseren Wanderungen werden **dringend** gebeten, **immer Getränke und Verpflegung** mitzunehmen.

Dringende Bitte! Tragen Sie bei unseren Wanderungen **hohe Wanderschuhe!** Keine Turnschuhe und Sandalen! **Unfallgefahr!**

Anmeldungen zu den Mehrtageswanderungen und Wanderwochen **nur beim Wanderführer!**

Bei Wanderungen mit PKW-Anfahrt ist der Treffpunkt (wenn nicht ausdrücklich anders vereinbart) der Parkplatz hinter der Zentralbibliothek (Peterstr. - Leonhard-Tietzstr.). Wanderer/innen ohne PKW entrichten einen Unkostenbeitrag an den Fahrzeughalter.

Wer sich von der Wandergruppe entfernen will, **muß den Wanderführer** hiervon in Kenntnis setzen!

Zu unseren Wanderungen sind **alle Wanderfreunde** immer herzlich eingeladen und willkommen!

Leitung der Wandergruppe: Eberhard Scheferhoff
Archimedes Straße 8, 51065 Köln
Tel. 0221/625572

Weitwandergruppe

12.4.-19.4.97 **Aktivwoche auf Mallorca**
es stehen noch einige Plätze zur Verfügung.
Programm siehe „gletscherspalten“ 2/96 Juli

5.7.-11.7.97 **Die Tour de France für jedermann**
2. Teil der 5 Jahresetappen 1997 Belgien
von Dünkirchen nach Lüttich
für Rennrad, Touren-, Trekking- und Mountainbikes
Anmeldeschluß: 31.1.97

13.9.-21.9.97 **Bergwandern - Das Erzgebirge**
Eine Wanderung über das Erzgebirge
von Bad Elster nach Bad Schandau. Fester Standort
ist Oberwiesenthal. An- und Abreise mit Bus, auch als
Begleitbus während der Wandertage.
Hotel mit Halbpension.

Mai bis August **Der Jakobsweg - Vom Kölner Dom**
zur Kathedrale von Santiago de Compostela
Auf dem Karl-Kaufmann-Weg von Köln durch die Eifel
nach Trier, an Sonntagen oder Wochenenden.
Die genauen Termine werden den
Teilnehmern noch bekanntgegeben.
An- und Abreise mit dem Bus, auch als Begleitbus.

1998 **Der Le Puy Weg**
Auf dem schönsten der drei Jakobswege
in Frankreich geht es den Pyrenäen entgegen.

1999 - 2001/2 **Der Camino Antiguo**
In Nord-Spanien geht der Weg über Pamplona,
Burgos, Leon nach Santiago de Compostela,
unserem Ziel.

Für alle Interessenten des Jakobsweges gib es
einen besonderen Informationsabend.

1. Anmeldeschluß ist der 31.1.1997.

Es ist in Erwägung gezogen, die Gruppe nicht zu groß
werden zu lassen.

Leitung der Weitwandergruppe: H.J. Balzuweit
Mülheimer Str. 68
51375 Leverkusen
Fernruf 0214/52649

ANMELDUNG (nicht für Jugendveranstaltungen)

Datum _____

Adresse des Leiters/Leiterin der DAV Veranstaltung _____

Name _____ Vorname _____

Straße/Nr. _____ PLZ/Ort _____

Tel./Fax mit Vorwahl: privat: _____ Tagsüber _____

Geburtsjahr: _____ DAV-Mitgliedsnummer: _____

Titel der Veranstaltung _____

vom: _____ bis _____

Die Anzahlung von DM _____ habe ich am _____ auf das Konto Nr. _____

der Bank: _____ BLZ _____ Kontoinhaber _____ überwiesen.

Mir ist bekannt, daß die Anmeldung erst nach Eingang der Anzahlung berücksichtigt wird und daß bei einer Stornierung bereits eingegangene Verpflichtungen, wie z.B. für Übernachtungsquartiere plus einer Bearbeitungsgebühr einbehalten werden.

Die Leitung der Veranstaltung erfolgt ehrenamtlich. Es besteht kein Anspruch auf die Durchführung wenn Witterungs- oder sonstige Einflüsse die Realisierung verhindern.

Aktivitäten sportlicher, bergsteigerischer oder sonstiger Art sind nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung grundsätzlich auf eigene Gefahr und Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter, Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit der entsprechende Schaden nicht durch vorhandene Haftpflichtversicherungen abgedeckt ist.

Datum, Unterschrift _____

Anschriften der Touren- und Wandergruppe (FÜ/Bst = Fachübungsleiter Bergsteigen WI = Wanderleiter)

Arling, Heinz
Schlehenweg 33
51491 Overath
Ruf (02206) 1501

Arnold, Hannes, FÜ/Bst
Alte Bonnstr. 8
50321 Brühl
Ruf priv. (02232) 32510
Büro (02 11) 8 84 24 85
Fax: (02 11) 8 82 30 02

Banach, Edmund
Joachimstraße 41
40545 Düsseldorf
Ruf (02 11) 57 23 79

Becher, Gisela
Mönnigstraße 56
50737 Köln
Ruf (0221)5 99 23 97

Becker, Peter, FÜ/Bst
Stammstraße 95
50823 Köln
Ruf (0221)52 09 43

Beyers, Hans
Schluchter Heide 6
51069 Köln
Ruf (0221) 68 72 06

Blättermann, Dieter
Friedensweg 2
51491 Overath-Untereschbach
Ruf (0 22 04) 7 21 60

Blom, Albert, WI
Görreshofstr. 21
50259 Pulheim
Ruf (02238) 54439 privat
Ruf (0221) 393056 geschäftl.
Fax (0221) 396532 geschäftl.

Breusch, Günter
Kaesenstr. 10 - 12
50677 Köln
Ruf (0221)312604

Daniel, Peter
Heinrich-Heine-Straße 5
51373 Leverkusen
Ruf (0214) 46695

Dax, Peter
Scherfginstr. 17
50937 Köln
Ruf (0221) 465086

Eisert, Hans-Dieter, FÜ/Bst
Rösrather Straße 78
53797 Lohmar
Ruf (0 22 05) 13 18

Freyberg, Elisabeth
Flittarder Weg 18
50735 Köln
priv. (0221)71 49 81

Frommhold, Lutz
Marienstraße 126
50767 Köln
Ruf (0221)5905407
oder (0221)2204277

Geserik, Wulf
Scherfginstr. 17
50937 Köln
Ruf (0221) 46 54 93

Haas, Herbert
Überhöfer Feld 1 a
51503 Rösrath-Forsbach
Ruf (0 22 05) 74 70

Heller, Manfred
Merkenicher Str. 281
50735 Köln

Hensel, Hans-Jochen
Am Kurtenwald 10,
52503 Rösrath
Ruf (02205) 4395

Hohmann, Reinhold
Schulze-Delitschstraße 10
50170 Kerpen-Sindorf
Ruf (0 22 73) 5 25 46

Honold, Leo
Lohrbergstraße 50
50939 Köln
Ruf (0221)43 86 07

Horst, Karl, FÜ/Bst
Breitenbachstraße 23
51149 Köln
Ruf (02203) 3 14 38

Jacobs, Hanno
v. Bodelschwingweg 11
40764 Langenfeld
Ruf (0 21 73) 7 49 52

Kissel, Ernst
Plankgasse 19
50668 Köln
Ruf (0221) 137964

Koch, Hans
Dürener Straße 228
50931 Köln
Ruf (0221)40 79 52

Koch, Hildegard
Neusser Str. 256
50733 Köln

Kramer, Harald, FÜ/Bst
Agilolfstraße 6
50678 Köln
Ruf (0221)38 21 44

Kraus, Bert-Günter, FÜ/Bst
Rohrbergstraße 12
53797 Lohmar
Ruf (0 22 06) 8 13 70

Krautscheid, Christian
Kiebitzstr. 22
51427 Bergisch Gladbach
Ruf (02204)23296
Fax (02204)22233

Kubatschka, Karl-Heinz
Hermann-König-Str. 21
51373 Leverkusen
Ruf (0214) 48536

Küpper, Herbert
Hausener Straße 24
52396 Heimbach-Hausen
Ruf (0 24 46) 31 72

Leonhardt, Walter
Oleanderweg 1
53840 Troisdorf
Ruf (02241) 804019

Lingscheidt, Wolfgang
Lehmbacher Weg 118
51109 Köln
Ruf (02212) 9841020

Moritz, Heinz
Hauptstr. 163
53332 Bornheim
Ruf (0 22 27) 8 03 36

Müller, Klaus
Peter-Müller-Straße 1-3
51063 Köln
Ruf (0221) 62 57 17

Otten, Günter
Am Urnenfeld 1
51467 Bergisch Gladbach
Ruf (0 22 02) 7 83 19

Passut, Hans
von Westenburgstr. 11
50321 Brühl
Ruf (0 22 32) 2 49 14

Peintinger, Hans
Friedensstraße 39
51373 Leverkusen
Ruf (02 14) 4 44 97

Scheferhoff, Eberhard u. Hildegard
Archimedesstraße 8
51065 Köln
Ruf (0221) 62 55 72

Schiffer, Andreas
Dominikanergasse 8
50181 Bedburg

Schönefeld, Peter
Baadenberger Str. 112
50825 Köln
Ruf (02 21) 55 22 82

Schubert, Harald u. Erika
Hauptstr. 26
98617 Bettenhausen b. Meiningen

Seiffert, Karl-W.
Rastatter Straße 2
51107 Köln
Ruf (0221) 89 33 00

Siewers, Jupp
Kilianstraße 14
97762 Hammelburg
Ruf (0 97 32) 4318

Silber, Helmut
Edmund-Richen-Straße 26
50765 Köln
Ruf (0221) 5 90 21 23

Stöppler, Edi u. Elisabeth
Nibelungenstraße 27a
50354 Hürth
Ruf (0 22 33) 7 59 16

Strunk, Michael
Hofstr. 109
41363 Jüchen
Ruf (02164) 4 98 22

Wahl, Heinz u. Irma
Neusser Straße 106
50670 Köln
Ruf (0221) 72 87 83

Wegener, Hans
Kalker Hauptstraße 180
51103 Köln
Ruf (0221) 8 70 19 40

Weyer, Rolf-Dieter
Neußer Straße 540
50737 Köln
Ruf (0221) 74 45 95

Wiencke, Ullrich
Melanchthonstr. 19
51061 Köln
Ruf (0221) 640 11 00
Fax (0221) 640 31 21

Winterfeld, Gert
Franz Deckerstr. 1
51145 Köln
Ruf (0 22 03) 2 11 08

Vorstand 1996/97

1. Vorsitzender

Vakant

2. Vorsitzender

Heinz Arling
Schlehenweg 33
51491 Overath
Telefon 02206/1501

3. Vorsitzender

Hannes Arnold
Alte Bonnstr. 8
Ruf priv. 02232/32510
Büro 0211/884 24 85
Fax 0211/884 30 02

Schatzmeister

Hubert Parting
Gernotstraße 9
50354 Hürth
Telefon 02233/74873
02981/6553

Schriftführer

Günter Breuksch
Kaesenstr. 10-12
Tel. 0221/312604

Referent für Ausbildungswesen

Hannes Arnold s.o.

Referent für Gruppen

Karl-Heinz Kubatschka
Postfach 100 809
51308 Leverkusen
Tel. 0214/48536
Fax: 0214/403088
Tel. dienstl. 0214/3025451
Fax: dienstl. 0214/3023692

Referent für Hütten-, Bau- und Wegean- gelegenheiten

Albert Blom kom.
Görreshofstr. 21
50259 Pulheim
Telefon/Fax: 02238/54439 privat
Telefon: 0221/954204-0 geschäftl.
Telefax: 0221/954204-40 geschäftl.

Referent für Jugend

Ralf Venzke
Düsseldorfer Str. 12
51063 Köln
Telefon 02201/6401554

Referent für Natur- und Umweltschutz

Heinz Arling s.o.

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Karin Spiegel
Homburger Str. 12
50969 Köln
Tel. 0221/369356

Beisitzer:

Alpinistengruppe
Jürgen May
Oberländer Wall 26
50678 Köln
Tel. 0221/383966

Ausbildung:

Kubatschka, Karl-Heinz
s. links

Bücherei
Gisela Becher
Mönnigstraße 56
50737 Köln
Telefon 0221/5992397

Eifelheim

Heinrich Moritz
Hauptstraße 163
53332 Bornheim
Telefon 02227/80336

Familiengruppe

Burkhard Frielingsdorf
Steinbrecherweg 22
51427 Bergisch Gladbach
Telefon 02204/21171

Hütten

N.N.

Klettergruppe

Reinhold Nomigkeit
Merheimer Str. 273
50733 Köln
Tel. 0221/7602305

Natur- und Umweltschutz

Andreas Hellriegel
Hohenfriedbergstr. 2
50737 Köln
Tel. 0221/741322

Öffentlichkeitsarbeit

Robert Wagner
Am Mittelberg 4
51503 Rösrath
Telefon 02205/5196

Schatzmeister

Ernst Schönenberg
Bernhard-Letterhaus-Str. 21 A
50670 Köln
Telefon 0221/729358

Schriftführer
NN

Skigruppe
Joachim Degenhardt
Dollendorfer Str. 4
50939 Köln
Telefon 0221/434484

Sportgruppe
Wolfgang Kühnel
Brüsseler Platz 5
50674 Köln
Telefon 0221/527620

Sportklettergruppe
Inte Herbst
Auf der Driesch 14
51107 Köln
Telefon 0221/8908510

Tourengruppe
Heinz Kluck
Braunsberger Str. 19
40789 Monheim
Telefon 02173/54626

Vorträge
Elisabeth Freyberg
Flittarder Weg 18
50735 Köln
Telefon 0221/714981

Wandergruppe
Eberhard Scheferhoff
Archimedesstraße 8
51065 Köln
Telefon 0221/625572

Wegewart
Manfred Stein
Richerzhagen 60
51515 Kürten
Telefon 02268/7311

Weitwandergruppe
Hans-Jürgen Balzuweit
Mülheimer Str. 68
51375 Leverkusen
Telefon 0214/52649

Ältestenrat

Günter Otten, Vorsitzender
Am Urnenfeld 1, 51467 Bergisch Gladbach
Telefon 02202/78319

Irene Becker
Mielenforster Heide 28, 51069 Köln
Telefon 0221/686726

Walter Brehm
Fridolinstr. 39, 50823 Köln
Telefon 0221/553339

Hildegard Cieslewicz
Myliusstr. 11, 50823 Köln
Tel. 0221/511284

Eduard Stöppler
Nibelungenstr. 27, 50354 Hürth

Bitte helfen Sie uns, Arbeit und Kosten zu ersparen - erteilen Sie uns eine Einzugsermächtigung. Sie erhalten dann automatisch jedes Jahr, Anfang Januar, Ihre Beitragsmarke zugeschickt.

Bitte senden Sie diese Einzugsermächtigung an

Deutscher Alpenverein
Sektion Rheinland-Köln e.V.
Gereonshof 49 - 50670 Köln

Mitglieds-Nr.:

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich,
die Sektion Rheinland-Köln des DAV in Köln zu Lasten meines Kontos den/die ab _____
fälligen Jahresbeitrag/-Beiträge für

1. Person

Name, Vorname, Anschrift

2. Person

Name, Vorname, Anschrift

3. Person

Name, Vorname, Anschrift

mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des konto-führenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Die Beiträge werden jeweils im Januar eingezogen.

Name des Kontoinhabers

Kontonummer

Name des Kreditinstituts

Bankleitzahl

Ort, Datum

Unterschrift des Kontoinhabers

Peru, das Land der Gegensätze

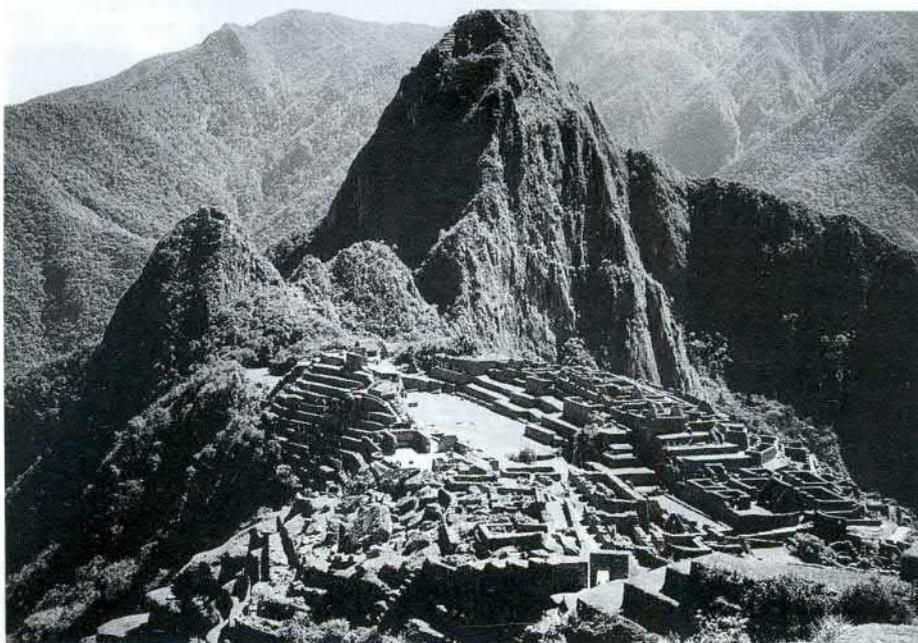
Gravierende Gegensätze zwischen arm und reich, Unterschiede zwischen der einfachen, ja fast mittelalterlichen Lebensweise der Indios in den entlegenen Andenregionen, und der sich explosionsartig entwickelnden Großstadt Lima oder der vom Tourismus geprägten Städte Cusco und Arequipa. Die eine, ehemalige Hauptstadt des Incareichs hat eine gewisse Rückständigkeit bis heute nicht ablegen können, die andere, Zentrum des ehemaligen spanischen Kolonialreiches und Sinnbild industrieller Entwicklung (außerhalb Limas), zeigt einen ganz eigenen fortschrittlichen Charakter.

Peru hat in den neunziger Jahren auf wirtschaftlichem wie auch auf sozialem Gebiet gewaltige Fortschritte zu verzeichnen. 1995 war es führend auf dem lateinamerikanischen Kontinent! Präsident Fujimori hat das Land durch eine drastische Sparpolitik auf den Weg aus dem wirtschaftlichen Chaos gebracht und den Terrorismus wirksam bekämpft (der Sendorio Luminoso, „Leuchtender Pfad“ spielt praktisch keine Rolle mehr). Es bleibt zu hoffen, daß diese Entwicklung anhält. Doch genug der einleitenden Worte, es folgt ein Tourenbericht, der sich um eine Symbiose aus Geschichte, Kultur und Bergsteigen bemüht.

Uns standen vier Wochen am Beginn der Trockenzeit in Peru zur Verfügung (Mai 1996). Da wir vorhatten, auch den einen oder anderen Berg zu ersteigen, haben wir auf eine gründliche Akklimatisierung besonderen Wert gelegt. Daß sich das letztendlich ausgezahlt hat, wird sich im folgenden zeigen.

Zur Akklimatisierung bieten sich Cusco und Umgebung hervorragend an. Selbst auf 3500 m gelegen, haben die Stadt und die nähere Umgebung ausreichend Sehenswürdigkeiten für die aktive Akklimatisierung. Mehrere 1/2-Tages oder Tagestouren laden ein, die Geschichte und die Kunstfertigkeit der Inkabauleute zu bestaunen. Besonders zu empfehlen ist ein Abstecher in das Urubambatal, wo es praktisch alle paar Kilometer Inkabauwerke zu besichtigen gibt.

Wir starteten mit einem Trip nach Pisac, einer Inkafestung, die nach einhelliger Meinung die schönste Inkasteinarbeit zeigt. Nach zwei Stunden Autofahrt und weiteren zwei Stunden anstrengender Stufensteigerei durch kunstvoll angelegte Terrassenfelder standen wir am Fuße des Sonnentempels und konnten den Blick über das Städtchen Pisac schweifen lassen. Es



Das Ziel des Inka-Trails: Machu Picchu, letzte Zuflucht der Inkas.

lag 400 m tiefer zu Füßen der Festung in nachmittäglicher Siesta. Die teilweise tonnenschweren Steine der Bauwerke sind dermaßen genau bearbeitet, daß sich tatsächlich nicht einmal eine Rasierklinge dazwischenschieben läßt. Die Ecksteine der Gebäude sind abgerundet, fast wie geschliffen. Nirgendwo läßt sich eine scharfe Ecke erkennen.

Nach dem Abstieg setzten wir unsere Reise mit dem Taxi (Tagesmiete US\$ 35; ist aber auch ohne Probleme mit dem Bus für US\$ 5 möglich) nach Olantaytambo fort. In Olantaytambo übernachteten wir für US\$ 5 in einem Hostel (einfach, aber gut), um am anderen Tag mit dem Zug zu Kilometer 88, dem Beginn des Inca-Trails, zu fahren. Die Zugfahrt von Olantaytambo ist weniger strapaziös als die von Cusco. Außerdem umgeht man den überfüllten Bahnhof von Cusco, auf dem man sein Gepäck möglichst keine Sekunde aus dem Auge lassen sollte (es könnte Füße bekommen). Die zwei Stunden Fahrt im Pullman-Wagen kann man dann richtig genießen und sie bieten schon einen kleinen Eindruck auf bevorstehende Abenteuer. Es geht vorbei an Veronica, und Salkantay, 6271 m hoch gelegen.

Am Kilometer 88 wird man registriert und bezahlt den Eintritt für Machu Picchu, US\$ 10. Für den eigentlichen Inka-Trail sollte man je nach körperlicher Verfassung und Gepäck 3-5 Tage veranschlagen. Man benötigt die komplette Camping-Ausrü-

stung, warme Bekleidung, Regenkleidung, Zelt, Schlafsack und Isoliermatte, da es nachts empfindlich kalt wird. Auch sollte man die Verpflegung nicht vergessen. An Gepäck kommen ganz schnell 20-25 kg zusammen. Die ersten zwei bis drei Tage sind die kräftezehrendsten. Es gilt, zwei Pässe zu überwinden. Der erste ist ca. 4200 m und der zweite noch einmal 3900 m hoch. Beide sind schneefrei. Dann kann man relativ relaxed die Wunder der Inka-baukunst bestaunen. An diesem 45 km langen Inka-Highway wurde mehr als 100 Jahre gebaut und er ist streckenweise hervorragend erhalten. Vom dritten Paß in 3500 m Höhe hat man einen beeindruckenden Tiefblick auf eine der zahlreichen Versorgungsstationen der Inka. Der Salkantay präsentiert sich in seiner ganzen Schönheit. Von hier aus geht es 1500 m steil bergab. Ich habe die Stufen nicht gezählt, hatte aber den Eindruck, es wären über 1000! In Winay Wayna findet man den letzten Campingplatz vor Machu Picchu. Wenn man nicht vorhat, noch am Abend ins Tal zu fahren, um am Ufer des Urubambata zu zelten, muß man mit ihm vorlieb nehmen. Am nächsten Morgen sollte man beizeiten starten, um vor den Touristenmassen, welche um 10:00 Uhr mit dem Zug aus Cusco eintreffen, in Machu Picchu ein paar Stunden Ruhe genießen und das Geheimnisvolle dieses Ortes voll auskosten zu können. Für Machu Picchu nimmt man sich am besten einen Tag Zeit. Die Besteigung von Machu Picchu ist unbedingt zu empfehlen, auch wenn der Anstieg spekta-



Santa Catalina, 5870 m, in der Cordillera Vilcanota.

kulär aussieht. Der Weg ist für Trittsichere kein Problem.

Gegen 16:00 Uhr fährt der Zug nach Cusco zurück. Er ist ca. 4-5 Stunden unterwegs.

Selbstverständlich kann man den Trip auch komplett bei einem der zahlreichen Reiseveranstalter in Cusco buchen. Das ist dann inklusive Träger für den Rucksack und Pferd für den müden Körper.

Zurück in Cusco haben wir uns einen Tag Erholung gegönnt und unsere Sachen geordnet.

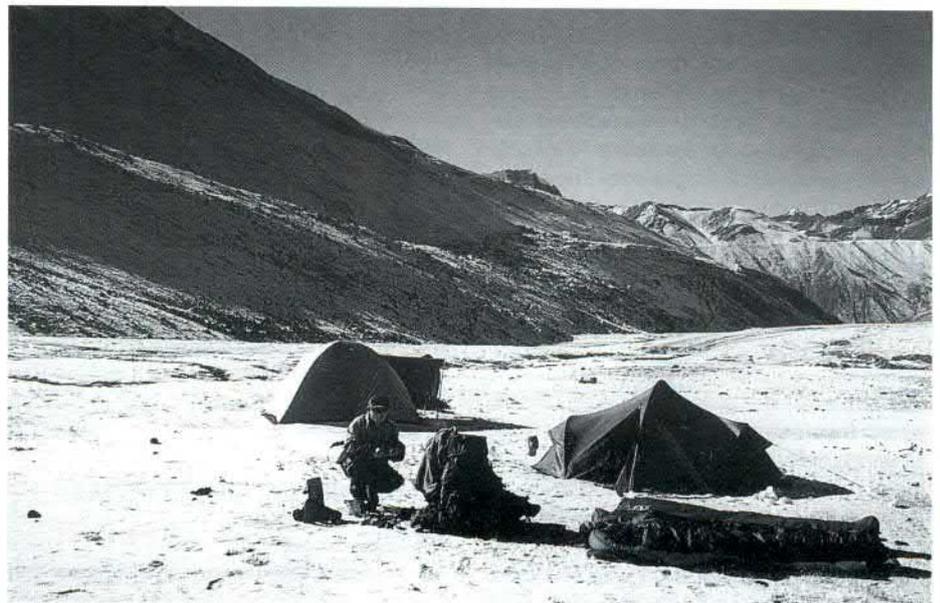
Unser nächstes Ziel war die Cordillera Vilcanota, ein östlicher Andenausläufer mit dem höchsten Berg, dem 6384 m hohen Nevado Auzangate. Wir planten die Umrundung des Massivs und die Besteigung eines seiner Trabanten. Zu diesem Zweck heuerten wir einen Bergführer in Cusco an. Die Umrundung des Massivs ist zwar technisch unschwierig, aber erstens war sie unser erster Ausflug über 5000 m und zweitens waren die Beschreibungen über den Wegverlauf teilweise widersprüchlich, so daß wir uns nicht 100%ig sicher sein konnten, auch dort anzukommen, wo wir hinwollten. Im Nachhinein betrachtet hatten wir uns zu viele Gedanken gemacht. Die Investition wäre nicht nötig gewesen.

Wir fuhren mit einem Kleinbus nach Ocongate und von dort weiter nach Tinquí. Für die 80 km benötigt man 7 h! Es gibt nur eine Staubpiste, über die sich zu allem Übel auch noch der gesamte Verkehr in die Selva (Amazonas-Regenwald) quält. Ganz ungefährlich war die Sache nicht. Auf der einspurigen, steilen Bergstraße schob uns ein 25 t-LKW samt unserem Kleinbus fast

in den Abgrund. Aber es ist noch mal gutgegangen. Zu guter Letzt verspernte uns ein Erdbeben die Weiterfahrt und, da wir nicht bis zum nächsten Tag auf eine Reparaturkolonne warten wollten, mußten wir wohl oder übel unser Gepäck (pro Kopf 30 kg) die letzten 3 km nach Tinquí selbst tragen.

In Tinquí schlossen wir einen Kontrakt mit einem Arriero, der unsere Miniexpedition mit drei Pferden vervollständigte. Zur Besiegelung unseres Vertrages kochten wir für die ganze Familie unseres neuen Freundes. Ihr mundete unsere aus Deutschland mitgebrachte Bergsteigerspezialverpflegung sichtlich. Am nächsten Morgen starteten wir mit einer halben Stunde Verspätung unseren Treck. Der erste Tag sollte

uns nach Upis bringen, wo wir von der Familie unseres Arrieros eingeladen wurden. Es gab Schaf- und Lamafleisch und dazu äußerst wohlschmeckende Kartoffeln. Das Dorf liegt bereits auf 4200 m Höhe. Wir waren gut akklimatisiert und die Schlafstelle in einem leerstehenden Haus war bequem, so daß wir hervorragend schlafen konnten. In den folgenden Tagen bewegten wir uns in hochalpinem Gelände, überquerten mehrere Pässe (einen mit 4750 m und einen mit 5100 m Höhe). Am Palomani-Paß machten wir einen Abstecher in Richtung Auzangate, um die Schneeverhältnisse zu prüfen. Der nahm uns die letzte Hoffnung. Der Gipfel des Auzangate war nicht erreichbar. Es lag grundloser Pulverschnee, der bei -30°C in der Nacht nicht verfirmt. Wer also mit dem Gedanken spielt, diesen Berg zu besteigen, muß im August wiederkommen. Auf jeden Fall kannten wir nun einen der möglichen Aufstiegswege. Wir stiegen vom Paß ins Basislager ab und richteten unser Camp auf 4800 m Höhe ein. Am Nachmittag startete ich zu einer Erkundung für die Besteigung des Santa Catalina (5800 m). Von einer Moräne in 5100 m Höhe war der Weiterweg über den stark zerrissenen Gletscher klar zu erkennen. Der Normalweg auf den Auzangate war ebenfalls einsehbar, mit demselben Ergebnis wie bereits beschrieben. Und dann ging's los. Urplötzlich verfinsterte sich der Himmel, Blitze zuckten, und ein heftiger Hagelsturm verwandelte alles rings umher in eine Winterlandschaft. In meiner Verträumtheit hatte ich ganz und gar nicht bemerkt, wie sich von Norden ein Unwetter über den Berg schob. Ich suchte schleunigst das Weite von meiner exponierten Aussichtskanzel und stieg ab. Auf dem Weg nach unten kamen mir meine besorgte Frau und unser



Basislager am Auzangate in der Cordillera Vilcanota.

humpelnder Bergführer entgegen. Seit zwei Tagen ritt er nur noch, weil sein ramponiertes Kniegelenk nicht mehr mitspielte. Im Camp angekommen, verteilten wir erst einmal unsere warmen Sachen und den Biwaksack an unsere zwei Begleiter, die in ihrer, für diese Region doch sehr dürtigen Bekleidung, erbarmungswürdig im Zelt hockten. Das Thermometer war übrigens auf $-15\text{ }^{\circ}\text{C}$ gefallen! Am nächsten Tag beerdigten wir den Gedanken auf eine Besteigung des Santa Catalina und trösteten uns mit der Möglichkeit, Maria Huamantilla (5470 m) zu besteigen. Wir erreichten den Campa-Paß auf 5000 m Höhe am frühen Nachmittag und trafen eine Stunde später im Basislager (4800 m) ein. Das Wetter war durchwachsen, aber die Schneebedingungen und der Zustand des Gletschers ließen hoffen. Der nächste Tag

begehrbar war. Am Gipfeleisfeld (150 m ca. 50⁹) schlugen wir Stufen und erreichten gegen 11:30 Uhr den Gipfel. Unser Freund war überglücklich und die Aussicht verschlug uns den Atem. Der Abstieg auf derselben Route verlief ohne Zwischenfälle und wir trafen gegen 13:00 Uhr im Lager ein. Am darauffolgenden Tag traten wir unseren Rückweg an.

In Tinquí bot sich die seltene Gelegenheit, einem traditionellen Indiofest beizuwohnen. Aus der gesamten Gegend waren sie zusammengekommen, um in einem Wettstreit die beste Volkstanz- und Gesangsgruppe zu ermitteln. Das Ganze zog sich bis 4:00 Uhr morgens hin. Nach einigen Chicha (hausgebräutes Bier) traten wir vorzeitig den Rückzug an.



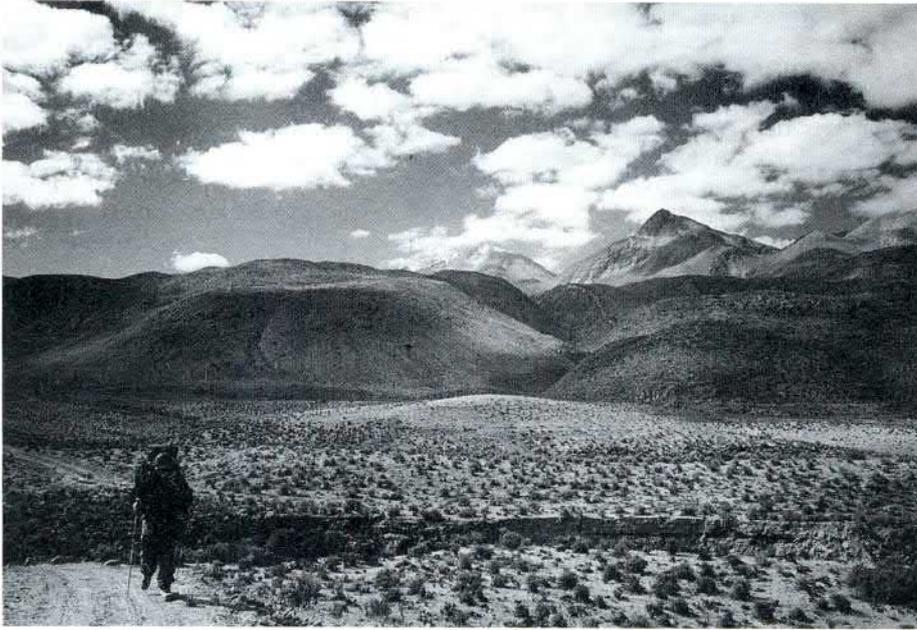
Nach der Besteigung des Maria Huamantilla, 5470 m.

versprach zumindest bis Mittag stabiles Wetter. Bis dahin wollten wir eigentlich zurück sein. Gegen 7:00 Uhr brachen wir auf. Mateo, unser Arriero, hatte sich die Bergschuhe von Ores dem „Bergreiter“ geborgt und uns gebeten, ihn mitzunehmen. Da der Berg keine allzu großen technischen Schwierigkeiten versprach, willigten wir ein. Das Gletscherschelf in 5000 m Höhe war schnell erreicht, aber wie weiter? Ein Eisriegel von 20 m Höhe versperrte scheinbar jeden Weiterweg. Ich fand aber einen Durchschlupf in Form eines Eisschlauchs, ca. 30 m lang und $70\text{--}80^{\circ}$ steil. Das war mit unserer Ausrüstung kein großes Problem, aber wie sollten wir Mateo da hinauf und vor allem wieder hinunter bekommen. Wir verschafften uns erst einmal einen Überblick von oben und fanden eine weniger steile Route durch das Spaltengewirr, die auch für unseren Freund

Die vergangene Woche hatte uns doch ein bißchen geschlaucht. Zurück in Cusco gab es wieder einen Ruhetag und wir flogen am nächsten Tag für US\$ 21 nach Arequipa, der weißen Stadt. Den Namen hat sie von einem Gestein vulkanischen Ursprungs, welches das Stadtbild prägt. Wir quartierten uns in der Nähe des Stadtzentrums ein. Der Inhaber des Hostals spricht übrigens fließend deutsch! Da wir die Nase vom Bergsteigen noch nicht voll hatten, vereinbarten wir ein Treffen mit einem Bergführer. Wir verabredeten uns für die Besteigung des Nevado Chachani (6075 m). Der Nevado Chachani ist ein erloschener Vulkan, der zusammen mit dem Misti (5800 m) und dem Pichu Pichu (5500 m) die Stadt Arequipa einrahmt. Wir wollten ihn über eine einfache Route, auf der man bis zu 4800 m Höhe mit dem Jeep vorankommt, ersteigen. Irgendwie fiel dabei das Wort Nordroute. Einen

Tag später fanden wir uns in der staubtrokenen Hochwüste auf 3300 m Höhe am Ende eines Jeepracks wieder und unser Bergführer gab uns zu verstehen, daß die Fahrt hier zu Ende sei. Wie dieses Mißverständnis letztendlich zustande gekommen war, läßt sich heute nicht mehr nachvollziehen. Außerdem reichte unser Spanisch einfach nicht aus. Wir nahmen es aber nicht weiter schwer, versprach doch der bevorstehende Trip einiges an Abenteuer. Es standen uns 3700 Hm in einer wasserlosen, menschenabweisenden Wüste mit Tagestemperaturen um $30\text{ }^{\circ}\text{C}$ und nachts fallendem Thermometer bis $-15\text{ }^{\circ}\text{C}$ bevor. Wir würden bestimmt Vicunas (wilde Kamelart Südamerikas, Ursprungsform des Lamas und Alpacas) zu sehen bekommen. Unser Bergführer versprach Natur total, keine sonstige Menschenseele sowie beeindruckende Flora und Fauna. Er sollte bis auf die Sache mit dem „mensenleer“ recht behalten. In 4500 m Höhe leben Schafhirten, welche uns bereitwillig Käse verkauften. Ich kann mir nicht vorstellen, hier längere Zeit zu verbleiben. Es gibt weit und breit kein Wasser.

Die erste Nacht kampierten wir in 4200 m Höhe. Es war ein gutes Camp inmitten von Ichu (hartes Hochlandgras). Die zweite Nacht bescherte uns einen kleinen Platz auf 5400 m Höhe inmitten einer Steinwüste. Ich träumte von Wasser im Überfluß. Aber bis hierher gab es kein Wasser und es war auch kein Schnee zum Schmelzen da. Der begann ca. 200 Hm über uns. Wir hatten noch 5 l Wasser. Wenn wir morgen nicht in den Bereich des Schnees vorstießen, müßten wir umkehren! Wir starteten daher früh. Es war saukalt, so um die $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$. Die Glieder wollten einfach nicht richtig warm werden. Eine Schuttrinne hielt uns ewig auf. Ich hatte den Eindruck, überhaupt nicht vorwärts zu kommen. Am Rande des ersten Schneefeldes deponierten wir unsere Rucksäcke und nahmen nur das Nötigste mit. Für die folgenden 500 Hm benötigten wir drei Stunden. Vor allem die Schuttfelder aus feiner Vulkanasche, die immer wieder die Schnee- und Eisfelder unterbrachen, zehrten an den Kräften. Meine Frau stiefelte so los, daß selbst der Bergführer überrascht war. Sie murmelte etwas von gar keinen Problemen und nächstes Jahr würde sie gerne einen etwas höheren Berg probieren. Mir reichte es erst einmal. Ich kämpfte mit mir und dem Schlußhang. Vom Gipfel hörte ich anspornende Zurufe. Der Gipfelblick entschädigte für alles. Alle Strapazen waren vergessen. Eine halbe Stunde im eisigen Wind, dann machten wir uns auf den Rückweg. Jetzt flogen wir förmlich durch die weiche Vulkanasche nach unten zu unseren Rucksäcken. Die heiße Äquatorsonne hatte mittlerweile am Ende des Gletschers einen kleinen Bach



Vulkangebiet in Südperu, im Hintergrund der Chachani, 6075 m.

entstehen lassen. Endlich trinken! Wir bunkerten innerhalb von 10 Minuten 11 Liter Wasser und setzten unseren Abstieg fort. In der Hochwüste angekommen, fragte ich unseren Guide, was er denn gemacht hätte, wenn wir kein Wasser gefunden hätten bzw. das Schneefeld aus irgendeinem Grunde nicht erreicht hätten. Wortlos und mit totaler Ruhe - wie immer in den letzten drei Tagen - steuerte er eine riesige Kaktusstaude an und begann, von der schätzungsweise 200

Jahre alten Pflanze einen Fruchtkörper abzulösen. Sie war damit übersät. Die kugelförmige Frucht wurde von den Stacheln befreit und abgepellt. Das Innere war von der prallen Sonne heiß, saftig und schmeckte sauer. Es war eine willkommene Abwechslung in der Eintönigkeit der Tütensuppen der letzten Tage.

Unser letztes Camp schlugen wir in einer Höhe von 3700 m auf und trafen am näch-

sten Tag vereinbarungsgemäß mit unserem Abholfahrzeug zusammen. Sie hatten frisches Obst mitgebracht. Das war wahrscheinlich zuviel für meinen entwöhnten Magen. Am nächsten Tag kämpfte ich mit Montezumas Rache. Übrigens war das das einzige Mal während der gesamten vier Wochen.

Die folgenden zwei Tage verbrachten wir mit Nichtstun und schliefen viel. Dann fuhr wir mit dem Bus in den Colca Canyon, der der tiefste der Welt ist. Mit 2200 m ist er an seiner tiefsten Stelle fast doppelt so tief wie der Grand Canyon. Hier bekamen wir dann auch endlich den Condor, einen Aasfresser mit drei Metern Flügelspannweite, zu sehen. Die beeindruckenden Tiere nutzen die Thermik der warmen Morgensonne für ihren Steigflug aus. Einige brausten nur wenige Meter von uns entfernt vorbei. Nachahmern sei empfohlen, mindestens zwei Tage für den Canyon einzuplanen.

Damit möchte ich meinen Bericht beschließen. Alle Informationen, Adressen usw. sind auch direkt von uns zu erfragen. Wir stehen auch gerne für Beratungen zur Verfügung, weshalb ich an dieser Stelle auf eine ausführliche Referenzliste verzichte.

Übrigens, wir fahren bestimmt noch einmal hin.

Thomas Bunge

Aufruf

Hi, Leute ab 8 - 12 Jahre

Da die momentane JI Überalterung leidet (das heißt, fast alle sind 13-14 Jahre alt) wollen wir eine neue Jugendgruppe für die 8-12 jährigen gründen.

Der Schwerpunkt dieser Gruppe soll wieder verstärkt im Klettern liegen, was nicht heißt, daß wir nichts anderes machen werden. Aber Aktivitäten, wie Backen und so werden dann mehr in die Wintermonate verlegt. (Aber nicht vergessen, denn irgendwer muß ja für uns Jugendleiter kochen, wenn wir mit Euch weg sind.).

Nun aber genug gelabbert.

Wenn Ihr also Bock auf Klettern, Radfahren, Laufen (Ich benutze das Wort wandern nicht, weil die meisten damit langweiliges Latschen über Stunden verbinden), Sport machen und/oder einfach nur mit anderen zusammen sein wollt und mit ihnen Spaß haben wollt, dann ruft uns an.

Euer Simon

Simon Sticker 0221/435621

Ralf Venzke 0221/6401554

„55mal Deutsches Sportabzeichen GOLD“

Ein bemerkenswertes und erstmaliges sportliches Ereignis in Nordrhein-Westfalen.

OTTO W. WEDEKIND absolvierte 1996 als 76-jähriger zum 55. Mal die erforderlichen sportlichen Leistungen zum Erwerb des „Deutschen Sportabzeichen Gold“.

Die von ihm erbrachten Leistungen im Ausdauer-, Kraft- und Schnelligkeitsbereich sind deshalb besonders anerkennenswert, weil sich der Seniorensportler vor einigen Jahren erheblichen Gefäßoperationen unterziehen mußte, die normalerweise ein Ende jeder sportlichen Betätigung bedeuten.

Als Mitglied des Deutschen Alpenvereins Köln - Sektion Rheinland und langjähriger Teilnehmer an wöchentlichen Sportabenden des DAV ist er heute noch als Bergwanderer und im Tennis-, Kanu- und Skisport aktiv.

Wir gratulieren ihm zur Erreichung der „Rekordziffer 55“ in Nordrhein-Westfalen und freuen uns mit ihm über die gleichzeitig erfolgte 25malige Absolvierung des Goldenen Bayerischen Sportabzeichens.

Alle wünschen Herrn WEDEKIND die Gesundheit und Kraft für weitere erfolgreiche Wiederholungen.

Heiner Brinkmann



Vor 50 Jahren . . .

Sehr geehrter Herr Wahl,

herzlichen Dank für die Einladung zur Mitgliederversammlung. Natürlich hatte ich mir vorgenommen, im Jahr meiner 50-jährigen Mitgliedschaft an der Mitgliederversammlung teilzunehmen. Doch durch die Verschiebung ist es mir leider nicht möglich, da ich mit meiner Frau dann schon in Petten/Holland bin.

Im Eintrittsjahr 1946 machte ich die erste Bergtour nach dem Kriege, zusammen mit dem derzeitigen Schatzmeister der Sektion und dem befreundeten Hubert Parting. Wir gehören also beide zu den „Ahnen“, von denen Parting in dem Interview (Gletscherspalten 3/92) spricht. Das beigegebene Foto zeigt uns Mitte August 1946 auf dem Hochkalter.

Bitte grüßen Sie die bei der Mitgliederversammlung anwesenden Jubilare herzlich von mir, und so wünsche ich dem Vorstand und den Mitgliedern einen harmonischen Verlauf der Sitzung.

Seit meinem Eintritt Anfang 1946 habe ich alle Rundschreiben und schriftlichen Mitteilungen und die „Gletscherspalten“ ab Juli 1949 gesammelt. Wenn noch Interesse besteht, stelle ich diese Schriftstücke der Bücherei zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen
Herbert Eichler



Ein Tag aus dem Leben der Skigruppe

8.00 Uhr. Die ersten Schläfer fangen langsam an, sich zu regen. Die Sonne strahlt in das kleine Fenster des Lagers, und an Weiterschlafen ist nicht mehr zu denken. Nachdem Anne aus dem Fenster gesehen und festgestellt hat, daß die gesamten Pisten mit frischem Pulverschnee bedeckt sind, wacht sogar der letzte Morgenmuffel auf. Nach kurzem Waschen geht es zum Frühstück: Der Hüttenwirt Franz und sein Schwager Paul sind eifrig bemüht, es den Gästen recht zu machen. Nach einer guten Stärkung geht es endlich los auf die Piste!

Die FF-Gruppe ('Fortgeschrittene Fetzer') steigt unter der Leitung von Thorsten auf die Skier und Snowboards. Die Pisten sind noch total leer, da die Skifahrer aus dem Tal erst mit der Gondel heraufkommen müssen. Das wird natürlich ausgenutzt und die Gruppe bewegt sich mit Hoch- und Tiefschwüngen oder auch dem neu gelehrt Raceschwung zum Gampenlift. Von dort aus geht's direkt weiter mit der Gondel hoch und, weil heute so wunderbarer Schnee ist, unter der Gondel die schwarze Tiefschneepiste runter, Zopfmuster flech-

tend. Na, wenn das alles immer so klappen würde. Die ersten sind schon über und über weiß, aber egal! Nach 3 Stunden intensivem Fahren geht's zurück zum Kölner Haus zum Mittagssnack, den wir uns im Lager selbst zurecht machen. Anschließend legen sich die Sonnenanbeter vors Haus in Liegestühle und erholen sich von den morgendlichen Strapazen.

Wieder fit schwingen wir uns auf die Bretter, und weiter geht's! Uns ist die Lust am Tiefschnee noch nicht vergangen, deshalb machen wir einen Abstecher in's Masnergebiet, um dort noch ein paar Hänge „abzugrasen“. Auch die Sprungschanze an der Scheid wird nicht ausgelassen.

Gegen 16.00 Uhr fahren wir wieder zurück zum Kölner Haus. Ein paar Skiwütige drehen noch eine Runde über den Plansegg, andere machen eine schnelle Schlittenabfahrt ins Tal - immerhin 500 Höhenmeter, und die letzte Gondel fährt bald.

Nach und nach trudeln alle wieder ein, und die Schlacht um die Duschen geht los.

Nach einer erfrischenden Dusche und einer kleinen Stärkung durch ein Stück Kuchen ist noch Zeit, um vor dem Abendessen eine Runde Doppelkopf zu spielen oder den mitgebrachten Schmöker zu lesen.

In der Wirtsstube des Kölner Hauses treffen wir uns zum Essen. Vorher vielleicht ein kleiner Salat, und dann geht's los. Hoffentlich gibt's heute Germknödel.....

Nach dem Abendessen und weil Vollmond scheint, noch eine kleine Fußtour auf den Alpkopf. Angesichts der Kälte dieser klaren Nacht kommt der Glühwein hier besonders gut an. Mit Schlitten gehts wieder bergab.

Na, Lust bekommen?? Dann sehen wir uns bestimmt nächstes Jahr in der Woche vor Ostern (23. - 29. März) auf dem Kölner Haus! Nähere Informationen findest Du in dem beigehefteten Ausbildungsinfo.

Anne Degenhardt/Anna Jacobs



Die Jugendgruppe mit „Big Foot“.



Johannes übernimmt nächstes Jahr die Snowboardgruppe.



Lagerleben der Jugendlichen.



Die Jugendgruppe - mal mit Snowboard.

Auch bei den kleinen Skiläufern war's lustig



Krönender Abschluß auf dem Masnerkopf mit den Eltern.



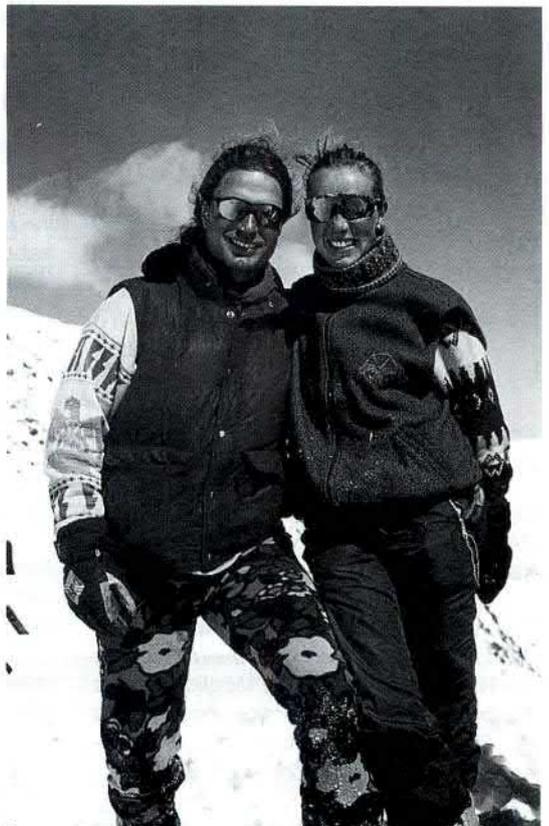
Kleiner Fahrer - große Sprünge.



Eine flotte Truppe: Die Kinderskigruppe (Anfänger) mit Leiterin Steffi, hier unterstützt von Torsten.



Topfit: Die fortgeschrittenen Kinder.



Torsten und Steffi, Übungsleiter der Schnellsten und der Kleinsten.

Tschernobylkinder in Serfaus und auf dem Kölner Haus



In diesem Sommer sind 37 Kinder und 3 Betreuer aus den Tschernobylregionen Weißrußlands zur Erholung in Serfaus gewesen. Sie waren für 4 Wochen in Gastfamilien untergebracht. Pfarrer Juen hatte die Idee und Frau Luise Westreicher hat sie mit großem Engagement Realität werden lassen. Auf Einladung der Sektion waren die Kinder auch für zwei Tage auf dem Kölner Haus. Das Foto zeigt die Gruppe aus Dowsk auf Komperdell.

Infos für unsere Mitglieder

Klettergarten am Furglersee

Die Klettergruppe hat in der Woche vom 24.-28.6. unter Leitung von Kalle Kubatschka und Hannes Arnold und in Absprache mit Bergführer Max Tschugmall aus Serfaus einen Klettergarten (Schwierigkeitsgrade bis 4-) am Furglersee eingerichtet. Als Namen für diese neue Möglichkeit der Ausbildung und für unsere Gruppen wurde die Bezeichnung „Klettergarten Furglersee“ gewählt und beschlossen.

Im Heft 1/1997 der „gletscherspalten“ wird Kalle Kubatschka diesen neuen Klettergarten vorstellen.

Versicherungsschutz

Im Heft 2/96 unserer „gletscherspalten“ haben wir die zwölf guten Gründe aufgeführt, für die es sich lohnt, Mitglied im Deutschen Alpenverein zu sein. Den als zwölften Grund genannten umfassenden Versicherungsschutz möchten wir Ihnen nachstehend noch einmal vorstellen:

Für jedes DAV-Mitglied besteht folgende DAV-Unfallfürsorge, die im Mitgliedsbeitrag enthalten ist:

Bergungs-, Such- und Rettungskosten
DM 10.000,— europaweit
DM 20.000,— weltweit

Invaldität
DM 5.000,— (ab 1% Invaldität)

Tod
DM 1.500,—

Jeder Schadenfall ist unverzüglich schriftlich zu melden bei:

ELVIA Reiseversicherungen,
81536 München

Die Mitgliedschaft beim DAV und die Zugehörigkeit zur Sektion zum Schadenzeitpunkt muß durch Vorlage einer Fotokopie des DAV-Mitgliedsausweises mit einer gültigen Jahresmarke nachgewiesen werden.

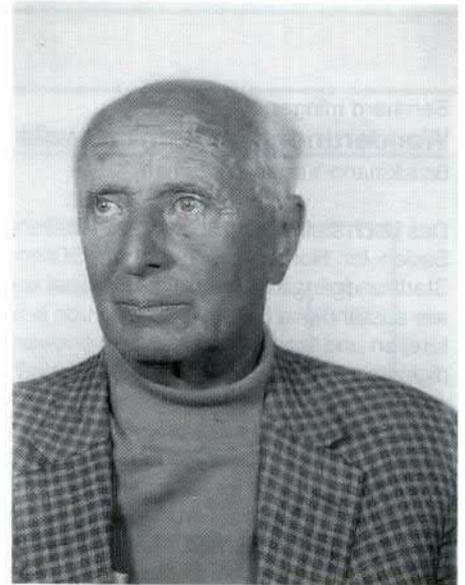
Danke

Ich möchte mich bei allen Aktiven bedanken, die zum Gelingen der Einweihungsfeierlichkeiten und dem Rahmenprogramm auf der Neuen Hexenseehütte und dem Kölner Haus beigetragen haben.

Bei der Bewältigung der vielen Besucher und Gäste verlief nicht alles wie geplant, aber durch Improvisation und den unermüdeten Einsatz der vielen Helfer wurde letztendlich eine runde Sache daraus.

Hannes Arnold
3. Vorsitzender

Walter Apt ist tot



Am 3. Oktober ist er über seine Schmerzen, die ihn zuletzt plagten, im Alter von 94 Jahren eingeschlafen. Ein begnadetes Alter bei geistiger Frische - nun können wir ihn nicht mehr um Rat fragen.

Viel hat er von sich gefordert: Turnen in der Spitzenklasse, Turnwart fast 10 Jahre, seit 1916 mit den Bergen vertraut kletterte er um 1930 mit den besten Kletterern der Sektion. In die Berge fuhr er mit dem Fahrrad. Durch den frühen Tod eines Freundes in einem See in der Schweiz wurde er schon früh auch mit dem Ernst der Berge vertraut. Er wurde der Umsichtige und Mahner. - Aus eher sogenannten kleinen Verhältnissen kommend wurde er Geschäftsführer und geschäftsführender Gesellschafter zweier Thyssentöchter. Kaufmann durch und durch, aber jahrzehntelang bei Konzerten und Kammermusik zu treffen.

Wie viele Jahre hat er sein Können und seine Güte der Sektion zur Verfügung gestellt! Viele Jahre Schatzmeister, dann auf seinen Wunsch ins zweite Glied, um beim Ausscheiden des Schatzmeisters gleich wieder einzuspringen. Seine Hilfe wurde über Jahrzehnte gefragt und gegeben. Noch mit 92 Jahren war er oft in der Geschäftsstelle, hörte, tadelte - und trank Kaffee.

Wir haben ihm das goldene Ehrenzeichen verliehen, und er gab es nach ein paar Jahren zurück: Es sei geliehen, nun sei es an der Zeit, einem Anderen verliehen zu werden.

Wir haben einen bescheidenen und kritischen, einen tüchtigen und gütigen Freund der Sektion verloren.

Er wird in uns weiterleben.

Dr. Karl Heinz Dries

Buchbesprechungen

Bernhard Irlinger,
Wanderungen im Schwarzwald
 Bruckmann Verlag, München

Das Buch stellt 40 Touren vor, von Baden-Baden im Norden bis Basel im Süden. Stadtrundgänge in Freiburg und Basel sowie ausführliche Beschreibungen von kulturellen und landschaftlichen Sehenswürdigkeiten runden den Band ab. Naturphänomene stehen neben historischen Sehenswürdigkeiten, bekannte Attraktionen neben kaum beachteten Schönheiten. Jede Wanderung bietet neue Eindrücke und Anregungen, dieses Gebirge und seine Menschen kennen- und liebezulernen. Detaillierte Wegbeschreibungen garantieren zusammen mit Kartenskizzen und Bildern eine optimale Vorbereitung und problemlose Durchführung der Touren.

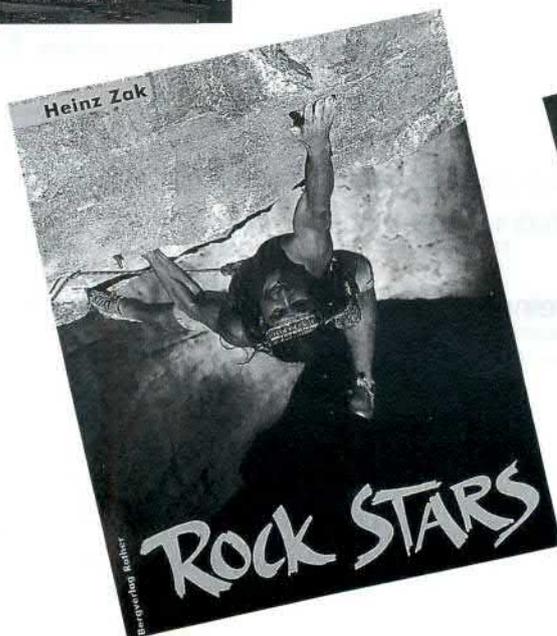


Heinz Zak
ROCK STARS
Die weltbesten Freikletterer
 Bergverlag Rudolf Rother

Heinz Zak ist seit mehr als 15 Jahren in den Sportklettergebieten zu Hause und zählt zu den international renommiertesten Kletter- und Bergfotografen. Er begleitete während der letzten fünf Jahre über 70 der bekanntesten Sportkletterinnen und -kletterer rund um die Welt, fotografierte sie in den schwierigsten Routen und lernte sie in vielen Gesprächen persönlich kennen. Die dabei entstandenen Bilder und Texte spiegeln so nicht nur die gesamte Vielfalt des Klettersports und seiner ihn prägenden Persönlichkeiten wieder, sondern auch das, was für uns alle die Faszination des Kletterns ausmacht.

Während die großformatigen Aktionsfotos den gegenwärtigen Leistungsstand der „Rock Stars“ aus über 10 Nationen dokumentieren, sind die mit vielen persönlichen Zitaten versehenen Porträts eine Bestandsaufnahme der Entwicklung des Kletterns.

Wichtige aktuelle Themen wie „Routenmanipulation“, „Wettkampf-“ oder „Soloklettern“ werden diskutiert und diverse Gerüchte und immer wieder falsch weitergegebene Informationen werden korrekt dargestellt. Die Auflistung aller Toprouten der Kletterer schließlich läßt spannende Vergleiche unter den verschiedensten Aspekten zu.



Eckehard Radehose
Traumberge Amerikas
Von Alaska bis Feuerland

ROTHER Selection

Dieser Band präsentiert 32 der schönsten hohen Berge der Neuen Welt: von den arktisnahen Eisriesen rund um den Mount McKinley bis zu den schwierigen Granitzinnen um Cerro Torre und Fitz Roy im abgelegenen Patagonien. Dazwischen jede Menge attraktiver Fünf- und Sechstausender in den Cordilleren Südamerikas - hochkarätige Ziele für ambitionierte Gelegenheits- und erfahrene Expeditionsbergsteiger: Chimborazo, Alpamayo, Huascarán, Illimani, Ojos del Salado und Aconcagua, um nur die bekanntesten zu nennen.

Eckehard Radehose, Allroundbergsteiger und Leiter zahlreicher Expeditionen im Himalaya und in den Anden, schuf mit diesem ersten Führer zu den höchsten Bergen Amerikas ein Standardwerk für das Expeditionsbergsteigen - ihm zur Seite standen namhafte Fotografen sowie Spitzenalpinisten und hervorragende Gebietskenner der vorgestellten Ziele.

Ein ausführlicher Einleitungsteil liefert zahlreiche Tips und Informationen zum gesamten Umfeld des Expeditionsbergsteigens: zu den Voraussetzungen für das Höhenbergsteigen, zu Akklimatisation und Höhenanpassung, Ausrüstung, Planung und Training, umweltgerechtem Bergsteigen und Verhalten im Gastland, Literatur und Adressen. Die spannenden Erlebnisberichte und detaillierten Anreise- und Anstiegsbeschreibungen werden illustriert durch eine Vielzahl farbiger Abbildungen sowie äußerst aufschlußreiche Übersichtskarten, mit deren Hilfe die individuelle Organisation einer Expedition problemlos durchführbar ist. Ergänzend hierzu wurde jedem Bergziel ein Informationskasten mit allem Wissenswerten zum jeweiligen Bergziel beigegeben.



MITGLIEDERVERSAMMLUNG

GESAMTVORSTAND

VORSTAND

ENGERER VORSTAND

1. Vorsitzender	NN
2. Vorsitzender	Heinz Arling
3. Vorsitzender	Hannes Arnold
Schatzmeister	Hubert Partting
Schriftführer	Günter Breuksch

Referent für Ausbildungswesen	Hannes Arnold
Referent für Gruppen	Kalle Kubatschka
Referent für Hütten-, Bau- und Wegeangelegenheiten	Albert Blom kom.
Referent für Jugend	Ralf Venzke
Referent für Naturschutz	Heinz Arling
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit	Karin Spiegel

Beisitzer des Schatzmeisters	Ernst Schönenberg
Beisitzer des Schriftführers	NN

Ausbildungsreferat

Beisitzer:
Kalle Kubatschka

Kursverwaltung:
Thomas Bunge

Gruppenreferat

Beisitzer:
Stephan Mohrs

Gruppenleiter:
Hans-Jürgen Balzuweit
Joachim Degenhardt
Burkhard Frielingsdorf
Inte Herbst
Wolfgang Kühnel
Jürgen May
Reinhold Nomigkeit
Eberhard Scheferhoff

HBW-Referat

Beisitzer:
Albert Blom

Hüttenwarte:
Heinz Moritz (Blens)
NN (Kölner Haus)
NN (Hexenseehütte)

Wegewart:
Manfred Stein

Jugendreferat

Beisitzer:
NN

Natur- und Umweltschutz- referat

Beisitzer:
Andreas Hellriegel

Referat für Öffentlichkeits- arbeit

Beisitzer:
Robert Wagner

Bücherei: Gisela Becher
Vorträge: Elisabeth Freyberg

ÄLTESTENRAT

Vorsitzender: Irene Becker	Günter Otten Walter Brehm	Hildegard Cieslewicz	Eduard Stöppler
-------------------------------	------------------------------	----------------------	-----------------

Ausbildungsreferat Kurskosten - Anmeldungen - Absagen

Das Ausbildungsreferat bietet zwei Kursarten an: **Wochenkurse** im Hochgebirge und **Wochenendkurse** im Mittelgebirge. Beide Kursarten unterscheiden sich in der Festsetzung der Kosten.

Wochenendkurse haben in der Regel einen festen Kursbetrag von 120,- DM

Bei **Wochenkursen** gilt folgende Regelung:

1. Grundgebühr: Mit der Anmeldebestätigung wird der jeweilige Grundbetrag fällig und ist auf das angegebene Konto zu überweisen. Erst nach Zahlungseingang ist der Kursplatz gesichert. Die Grundgebühr dient zur Deckung der allgemeinen Kosten des Ausbildungsreferats (Fahrtkosten der Ausbilder, Materialbeschaffungen, Aus- und Fortbildung der Ausbilder usw.)

Im einzelnen werden folgende Beträge erhoben:

Winterkurse:	Grundbetrag für A-, B- und C-Mitglieder	100,- DM
	Junioren bis 25 Jahre	75,- DM
	Kinder bis 16 Jahre	50,- DM
Sommerkurse:	Grundbetrag für A-, B- und C-Mitglieder und Junioren	100,- DM
	Kinder bis 16 Jahre	50,- DM

Die **Kosten des Ausbilders**, die zur Deckung seiner Auslagen (Pension, Organisation) notwendig sind, werden unter den Teilnehmern aufgeteilt. Da seine Tätigkeit ehrenamtlich ist, fallen keine weiteren Kosten an.

An Veranstaltungen des Ausbildungsreferat können nur Sektionsmitglieder und sonstige Mitglieder des DAV bzw. von Organisationen mit Gegenrecht teilnehmen. Bei Teilnehmern, die nicht Mitglied der Sektion sind, verdoppeln sich die zuvor genannten Grundgebühren bzw. Kurskosten. Anmeldungen sind nur mit dem - dem Ausbildungsinfo beiliegenden - unterzeichneten Anmeldeformular, welches eine Erklärung zum Haftungsausschluß enthält, gültig.

Die Kursplätze werden zunächst nach dem jeweiligen Eingang der Anmeldungen vergeben. Der **Kursleiter** entscheidet über die endgültige Teilnahme am Kurs. Zusätzliche Informationen zu den Kursen erteilen der Ausbildungsreferent und die jeweiligen Kursleiter.

Das Angebot des Ausbildungsreferats wird ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeitern gestaltet. Es besteht kein Anspruch auf die Durchführung eines Kurses. Kommt ein Kurs aus Gründen, die das Ausbildungsreferat zu vertreten hat, nicht zustande, werden die an das Referat geleisteten Zahlungen erstattet. Darüber hinausgehende Ansprüche bestehen nicht. Da immer wieder Anmeldungen zu Kursen von den Anmeldern storniert werden, dem Ausbildungsreferat aber durch die Anmeldung Kosten entstehen, werden einbehalten bei:

Absage:	bis vier Wochen vor Kursbeginn	20,- DM
	in einem Zeitraum von weniger als vier Wochen vor Kursbeginn	gesamter Grundbetrag

Darüber hinaus müssen bei Absagen die der Kursleitung durch Hütten- und Verkehrsmittelreservierungen, Verpflegung, Unterkunft usw. entstandenen bzw. entstehenden Kosten von dem absagenden Teilnehmer anteilig erstattet werden, es sein denn, der Platz kann noch anderweitig vergeben werden.

Anzeigen

Verkaufe 2 Paar steigeisenfeste
Bergstiefel
Lowa Piz Buin, Gr. 5 1/2 und 8 1/2
neuwertig,
je DM 150,—.

GRAHL, Tel. 0221/761818

Wer Langlaufski mit der älteren
Salomonbindung (FLEX 105) oder nur
die Bindung zu verkaufen hat melde sich
bei mir.

Burkhard Frielingsdorf
Tel. 0 22 04 / 2 11 71

Verkaufe **Raichle**
Herrenhochgebirgswanderstiefel,
Vollrindleder, steigeisenfest,
Gr. 8, braun,
nur 1 Woche getragen,
Preis VB 80,- DM.

Bott
Tel. 0 22 03 / 2 54 78

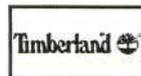
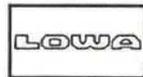
Alles für Wanderer

Outdoor

Trekking

Ausrüstung
für Draußen,
Wandern + Bergsport

Hauschke GmbH
Alter Markt 5 - Euskirchen
Tel. 0 22 51 - 7 28 37



FJÄLL RAVEN Neu im Programm!
Fjäll Råven Jagdlinie

Jagd-
kleidung &
Zubehör

BLACKFOOT
Der Outdoor-Store

Alles zum
Trekken, Campen, Biken,
Bergwandern, Klettern,
Snowboarden, Kanufahren...

Der größte Outdoor-
Spezialist in Köln.



Blackfoot, der Ausrüster für Bergwanderer und Alpinisten.
Damit Ihr Abenteuer ein Erfolg wird.

Photo by Galen Rowell **patagonia**

Blackfoot Sportartikel GmbH
Siegburger Str. 114
50679 Köln-Deutz
Telefon 02 21 - 8 80 03 54
Telefax 02 21 - 8 80 01 92

kostenlose Parkplätze!



Kletterführer — Wanderführer und Karten
Alpine Literatur und Bildbände in bewährter Tradition immer vorrätig bei



Buchhandlung C. Roemke & Cie.

Apostelstraße 7, 50667 Köln 1, Telefon 2 57 37 17

DIE RICHTIGE AUSRÜSTUNG ...

ist die Voraussetzung für erfolgreiche Ski- und Bergtouren.

Unsere Ski- und Bergsport-Spezialisten beraten Sie mit der notwendigen Sachkenntnis und bieten Ihnen

DAS GRÖSSTE ALPINSPORT-ANGEBOT

im westdeutschen Raum.

Bitte besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich von unserer unübertroffenen großen Auswahl.

Besonders beachtenswert, unsere

HEI-HA EXCLUSIV-ARTIKEL,

die bei Bergsportlern in aller Welt als ausgesprochen zuverlässig, hochwertig und preisgünstig gelten.

Unser Kunden-Service bietet Ihnen u. a.:

HEI-HA Berufs-SKISCHULE — Unterrichtung in allen Leistungsklassen.

HEI-HA SKILEHRER — beraten Sie fachkundig und mit großer Erfahrung.

HEI-HA Skifahrten — ins nahe Hochsauerland und ins Hochgebirge.

HEI-HA TEST-Skiwochen — am Stubai-Gletscher.

HEI-HA Skiwerkstatt — ausgerüstet mit den modernsten Maschinen, **bekannt für Qualitätsarbeit.**



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

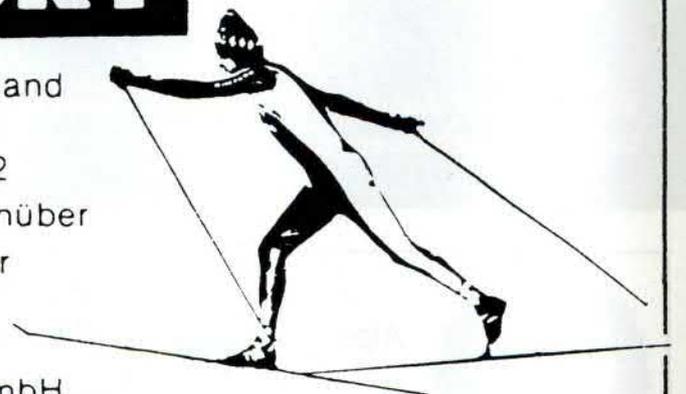
HEI-HA-SPORT

Hanno Bochmann GmbH · Detail · Versand
Fabrikation

Köln, Breite Straße 40, Ruf: 0221/216742

parken kein Problem, Parkhaus gegenüber
Buchungsstelle für Westdeutschland der
»HOCHGEBIRGSSCHULE TYROL«,
Prospekt kostenlos.

»HAUSER-Exkursionen« international GmbH.



Bibliothek
des
Deutschen Alpenvereins

96-2-607